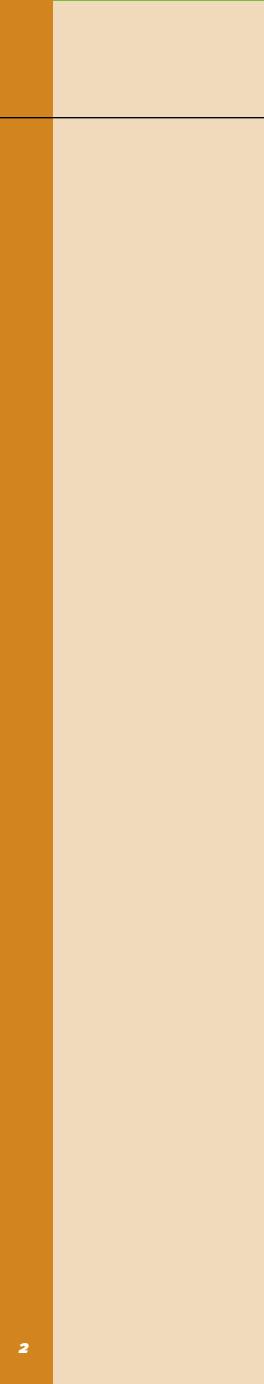




# 2010

Evangelisches  
Erwachsenenbildungswerk  
Westfalen und Lippe e.V.

Workshops  
Seminare  
Weiterbildung





**Lebt als Kinder des Lichts.**

**Die Frucht des Lichts ist lauter Güte,  
Gerechtigkeit und Wahrheit**

*(Epheser 5, 8+9)*

Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes.  
In diesem Vertrauen wollen wir die Würde  
des Menschen achten und verantwortungsvoll  
handeln.

*Aus dem Leitbild des Ev. Erwachsenenbildungswerkes  
Westfalen und Lippe e.V. – Juni 2001*

## **Liebe Leserinnen und Leser,**

Sie halten unser Jahresprogramm 2010 in Ihren Händen.

Wir hoffen, Sie finden in der Fülle der Angebote das für Sie passende Seminar. Gerne beraten wir Sie im Detail, falls Sie weitere Informationen – z.B. auch in Fragen der Finanzierung und Bezuschussung – benötigen (siehe dazu auch Kapitel 8).

Die Themen unserer Veranstaltungen sind vielfältig: Sie können sich bei uns beruflich weiter qualifizieren, z.B. in Sachen Interkultureller Kompetenz, Auftrittspräsenz oder Mitarbeiterführung. Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen finden in Kapitel 3 viele auf den unmittelbaren Bedarf in den Einrichtungen abgestimmte Angebote. Sie können aber auch Seminare besuchen, die Sie für eine ehrenamtliche Tätigkeit besser qualifizieren, z.B. im Bereich Kultur, Offene Kirchen und Kirchenführungen, in der Senioren- oder Büchereiarbeit. Erstmals können wir Ihnen ein eigenes Kapitel anbieten mit Pilgerangeboten, Studienreisen und sogar einer Motorradtour für Männer auf den Spuren Martin Luthers (Kapitel 2).

Wir sind gespannt, was Ihr Interesse weckt!

Natürlich sind unsere Seminare offen für alle Interessierten, denn das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist eine vom Land NRW anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Anfang 2007 wurde die Qualität unserer Arbeit nach einem Zertifizierungsprozess von externen Gutachtern anerkannt und uns das Gütesiegel Weiterbildung überreicht. Wir arbeiten weiter an dem Ziel, Ihnen preisgünstige und doch hochwertige Bildungsangebote zu machen, die Kopf und Körper, Herz und Seele fördern und stärken.

Ihre Rückmeldungen sind uns jederzeit willkommen.

Mit herzlichen Grüßen

*Günter Boden, Geschäftsführung*

*Antje Rösener, Theologische Studienleitung*



## Qualitätsmanagement

### Unsere Qualität kommt Ihnen zugute!

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe richtet seine Bildungsarbeit an den Qualitätsstandards des Gütesiegelverbundes Weiterbildung aus. Nach einer Überprüfung durch zwei externe Gutachter haben wir Anfang 2007 das begehrte Gütesiegel erhalten. Eine Rezertifizierung steht im Januar 2010 an.

Unsere Qualität kommt Ihnen zugute. Das heißt für uns:

- Die Zufriedenheit der Teilnehmenden steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.
- Wir beraten Interessierte in Fragen der Weiterbildung und ihrer Finanzierung.
- Die fachliche und pädagogische Kompetenz der Lehrenden ist für uns zentral.
- Wir stellen sicher, dass für den Lernerfolg geeignete Unterrichtsräume, Materialien und Medien zur Verfügung stehen.
- Anregungen, Lob und Kritik werden aufgegriffen; ihre Bearbeitung kommt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern zugute.
- Wir haben uns verpflichtet, Qualität systematisch weiter zu entwickeln.

Die Auswertung von Rückmeldungen und ein kontinuierliches Verbesserungsmanagement (KVP) sind Kernelemente unseres QM-Systems. Sie haben die Möglichkeit, uns Ihre Wünsche und Verbesserungsvorschläge mitzuteilen und können auf diesem Wege Einfluss auf unser Programm und die Durchführung der einzelnen Angebote nehmen. Nutzen Sie Ihre Chance!

Zertifiziert  
nach



Gütesiegel Weiterbildung



Weitere Informationen erhalten Sie bei  
unserer Qualitätsbeauftragten  
Sabine Preuß, T.: 02 31 / 54 09 - 46

Das Team der Geschäfts-  
und Studienstelle in Dortmund

**Ihre Ansprechpartner/innen**

Folgende Personen stehen Ihnen in unserer Studien- und Geschäftsstelle als Ansprechpartner/innen zur Verfügung:

**Geschäftsführer:****Dipl. rer. soz. Günter Boden**

Tel.: 02 31 / 54 09 - 41

guenter.boden@ebwwest.de

**Schwerpunkte:** Geschäftsführung, Bildungspolitik, Organisationen, Management, Qualitätsmanagement, Betriebswirtschaft

**Theologische Studienleiterin:****Pfarrerin Antje Rösener**

Erwachsenenbildnerin,  
Lehrbibliodramaleiterin (GfB),  
Kirchenpädagogin

Tel.: 02 31 / 54 09 - 14

antje.roesener@ebwwest.de

**Schwerpunkte:** Theologische Grundfragen, Spirituelle Kompetenz, Kirchenpädagogik, Bibliodrama, Perspektiven von Kirche und Gemeinde, Interreligiöser Dialog

**Pädagogische Studienleiterin:****Dr. Christa Behrens**

Gestaltpädagogin, Gestalttherapeutin (HPG),  
Supervisorin (DVG),  
Erwachsenenbildnerin

Tel.: 02 31 / 54 09 - 13

christa.behrens@ebwwest.de

**Schwerpunkte:** Fernstudium  
Erwachsenenbildung, Gruppenpädagogik,  
Supervision, Organisationsentwicklung,  
Fortbildungen für Erzieher/innen,  
Frauenbildung

**Pädagogische Studienleiterin:****Dipl. Päd. Sabine Preuß**

Erwachsenenbildnerin, Betriebswirtin  
(KA), QM-Fachauditorin/Bildungs-  
management (CERTQUA)

Tel.: 02 31 / 54 09 - 46

sabine.preuss@ebwwest.de

**Schwerpunkte:** Qualitätsmanage-  
ment, BWL, arbeitswelt- und berufs-  
bezogene Bildungsangebote,  
Integrationskurse, Projekte

**Theologischer Referent:****Pfarrer Dr. theol. des. Gerald Wagner**

Tel.: 02 31 / 54 09 - 48

gerald.wagner@ebwwest.de

**Schwerpunkte:** Theologische  
Grundfragen, Kunst und Kirche,  
Pilgern

Sie erreichen unsere  
Geschäfts- und Studienstelle  
unter folgender Nummer:  
02 31 / 54 09 - 40  
und zwar:  
Mo-Do: 8.00 – 12.00 Uhr  
sowie 13.00 Uhr – 16.00 Uhr,  
Fr: 8.00 – 14.00 Uhr

**Inhaltsverzeichnis**

Seite

*Herzlich Willkommen* ..... 3

*Vorwort* ..... 4

*Qualitätsmanagement* ..... 5

*Ihre Ansprechpartner/innen* ..... 6

*Inhaltsverzeichnis* ..... 7

*So finden Sie uns* ..... 8

**Programmbereiche:**

1. *Religion / Spiritualität / Interreligiöser Dialog* ..... 9-21

2. *Pilgern / Reisen / Motorradfahren* ..... 22-31

3. *Pädagogische Qualifizierungen* ..... 32-46

4. *Kultur / Tanz / Literatur* ..... 48-55

5. *Organisationsentwicklung / Life-Work-Balance / Coaching / Fundraising* ..... 56-65

**Zusätzliche Angebote:**

6. *Organisationsentwicklung und -beratung / Supervision* ..... 66-67

7. *Bildung auf Bestellung* ..... 68

8. *Weiterbildung finanzieren* ..... 70-71

9. *Wissenswertes aus unserer Arbeit* ..... 72

**Information und Anmeldung:**

10. *Bildungsurlaub* ..... 73

11. *Mitarbeiter/innen und Dozent/innen* ..... 74-78

12. *Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen* ..... 80-83

13. *Terminübersicht* ..... 84-88

14. *Anmeldeformulare* ..... 90-91

15. *Allgemeine Geschäftsbedingungen* ..... 92-93

16. *Leitbild* ..... 94

17. *Impressum* ..... 95

## Wegbeschreibung

### So finden Sie uns:

Vom HBF aus erreichen Sie uns zu Fuß in ca. 15 Minuten, oder fahren mit einer der folgenden U-Bahn-Linien: U41, U45, U47, U49. An der Haltestelle „Stadtgarten“ steigen Sie aus, und erreichen uns nach ca. 7 Minuten Fußweg. Wir befinden uns im Haus Landeskirchlicher Dienste der Evangelischen Kirche von Westfalen, das direkt neben dem „Museum am Ostwall“ liegt.

Für die Anreise mit dem PKW empfehlen wir Ihnen, in der Tiefgarage „Stadtgarten“, oder im „Fina-Parkhaus“ zu parken. Der Fußweg von dort beträgt ca. 7 Minuten.

Hauseigene Parkplätze können wir Ihnen leider nicht zur Verfügung stellen.

#### Haus Landeskirchlicher Dienste

Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.  
 Olpe 35  
 44135 Dortmund  
 Tel. 02 31 / 54 09 - 40  
 Fax 02 31 / 54 09 - 49  
 info@ebwwest.de  
 www.ebwwest.de



## 1. Religion / Spiritualität / Interreligiöser Dialog

### 1.1. „Wirf deine Angst in die Luft, sei was du bist, gib was du hast“ **Filmexerziten: Spiritualität und Lebenskunst in Filmen von heute**

Gute Kinofilme sind wie ein Spiegel, in dem wir uns mit unseren eigenen Sehnsüchten und Emotionen wiederfinden. Sie umspielen Fragen nach Leben und Tod, Liebe und Lust, Gott und Geld, Arbeit und Sinn.

Um solche Fragen geht es auch in den aus dem katholischen Raum kommenden „Exerzitien im Alltag“. Sie sind ein über Jahrhunderte erprobter Erfahrungsweg, um die eigene spirituelle Lebenskunst zu vertiefen.

In der schönen Benediktinerabtei Gerleve im Münsterland werden wir uns mehrere Filme anschauen und ihrer Wirkung und ihren Themen gemeinsam und in der Stille nachspüren.

Die Filme, die wir sehen, umkreisen die Frage, wie können wir unser Leben angesichts seiner Begrenztheit sinnvoll, kraftvoll und furchtlos gestalten. Ganz im Sinne des Kulturanthropologen Ernest Becker, der schreibt: "Der Mensch muss mit dem Leben bezahlen, er muss täglich bereit sein zu sterben, sich den Risiken und

Gefahren dieser Welt auszusetzen und sich von ihr verschlingen und verbrauchen zu lassen.“

Thomas Damm, Pfarrer in Marl und Experte in Fragen der Filmkunst und Filmkritik, wird in die Filme einführen und Hintergründe erläutern.

*Kursleitung: Thomas Damm, Antje Rösener*

*In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen.*



### 1.2. Erlebniswelt „Film“ **Zum Einsatz von Filmen in Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung**

Gute Filme lassen uns eintauchen in eine fremde Realität, in eine aufregende Geschichte. Und zwar so subtil, so spannend, so facettenreich, dass die Zuschauenden sich auf einmal mitten in der Handlung befinden und eigenen Lebensthemen begegnen.

Deshalb sind Filme ein hervorragendes Medium für Bildungsprozesse. Kurzfilme können auch den Gottesdienst zu einem neuen Erfahrungsort werden lassen. Thomas Damm, Pfarrer, Filmpädagoge und Filmkritiker experimentiert seit vielen Jahren mit Filmen in der Gemeinde und im Kirchenkreis. Er wird Filme und deren Einsatzmöglichkeiten vorstellen.

Die Gruppe wird miteinander einige Filmausschnitte/ Kurzfilme sehen, Möglichkeiten der sprachlichen und methodischen Erschließung eines Filmes kennen lernen und praktische Tipps für die Filmrecherche sowie zum Umgang mit Vorführrechten und Technik erhalten.

*Leitung: Thomas Damm*

*In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Recklinghausen.*

Fr 23.04.2010  
16.30 Uhr

–  
So 25.04.2010  
13.00 Uhr

Benediktinerabtei  
Gerleve  
Gerleve 1  
48727 Billerbeck  
www.abtei-gerleve.de

Verantwortlich:  
Antje Rösener

145 € EZ  
130 € DZ  
(inkl. Verpflegung)

**NEU**

Fr 12.03.2010  
10.00 – 16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

30 € (inkl. Getränke  
und Mittagessen)

Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner

1.1.

1.2.



Mo 25.01.2010  
10.00 – 16.30 Uhr

Haus  
Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

10 € Tagungsgebühr  
(vor Ort zu entrichten)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

### 1.3. Mission und Dialog: Fragen, Diskussionen, Klärungen Praktisch-Theologischer Studientag

Das Wort „Mission“ erlebt ein Comeback. Viele fordern, Mission solle stärker auf der Tagesordnung der Kirche stehen.

Gleichzeitig sind wir in unserem Alltag täglich gefordert im Dialog mit Andersdenkenden und Andersgläubigen. Das Christentum wird auf lange Sicht in unserem Land nur eine unter vielen Religionen sein.

Worum also geht es:

Um Dialog oder Mission?  
Um Mission und Dialog?  
Um Mission als Dialog?  
Oder Dialog als Mission?

Unterschiedliche landeskirchliche Dienste laden dazu ein, diesen grundlegenden Fragen nachzugehen und Klärungen vorzubringen.

- Was bedeutet der Begriff missionarisch und wie ist der gegenwärtige Gebrauch in der Kirche zu beurteilen?
- Worauf zielt Mission und missionarisches Handeln? Was will der Dialog?
- Wie verhalten sich Mission und Dialog zueinander?
- Wie kann missionarisches Handeln in unserer Gesellschaft aussehen?

Wir werden uns an dem Studientag mit Beiträgen von drei Referenten auseinandersetzen:

#### Prof. Dr. Eberhard Hauschildt

Professor für Praktische Theologie an der Universität Bonn

#### Pfr. Hans Hermann Pompe

Leiter des Zentrums für Mission der EKD in Dortmund

#### Prof. Dr. Henning Wrogemann

Professor für Missions- und Religionswissenschaft und Ökumenik an der Kirchlichen Hochschule Wuppertal-Bethel

Leitung: Katharina von Bremen, Hans-Joachim Güttler, Kuno Klinkenborg, Dr. Britta Jüngst, Peter Ohligschläger, Antje Rösener.

Eine Kooperation des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe mit der Ev. Akademie Villingst, dem Amt für missionarische Dienste (AmD), dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung und dem Frauenreferat der EKvW.



## 1.4. „Christ-Sein angesichts des Islam“ – Multiplikatorentraining für einen neuen ökumenischen Glaubenskurs

Mit diesem Glaubenskurs wird Neuland betreten. Er möchte Menschen nicht nur ermutigen, den christlichen Glauben vertiefend zu entdecken, sondern gleichzeitig auch fit machen für den Dialog mit den Muslimen.

Denn sich miteinander über Glaubensdinge zu verständigen, das ist oft leichter gesagt, als getan. Wie können wir unsere Tradition verständlich machen, ohne die anderen

abzuwerten oder bloß zu stellen? Wie können wir z.B. Gottesvorstellungen miteinander vergleichen, wenn wir so wenig übereinander wissen?

Dieser brandneue ökumenische Glaubenskurs, der vom Comeniusinstitut in Münster und dem Ev. Missionswerk in Hamburg herausgegeben wird, wurde von Christinnen und Christen entwickelt, die seit Jahren in weltweiten Zusammenhängen im Dialog zwischen Christen und Muslimen engagiert sind.

Folgende Themen werden praxisnah behandelt:

- Kirchen und Moscheen
- Gebet
- Der Dreieinige Gott
- Hoffnung über den Tod hinaus
- Frieden
- Gerechtigkeit
- Lebensformen und Dialog der Religionen.

An diesem Nachmittag werden Sie eine fundierte Einführung in das Material bekommen, Tipps für Durchführung und Werbung erhalten und ergänzende Angebote für Gemeinden kennen lernen. Sie sind dann bestens gerüstet, um den Kurs oder Teile des Kurses vor Ort anbieten zu können.

*Leitung: Antje Rösener, Michael Westerhoff*

*Referent: Bernd Neuser*

*Eine Kooperation mit dem Ev. Bildungswerk Dortmund.*



*Mi 05.02.2010  
14.30 – 17.30 Uhr*

*Reinoldinum  
Schwanenwall 34  
44135 Dortmund*

*10 € (inkl. Getränke  
und Materialmappe)*

*Verantwortlich:  
Antje Rösener*



1.5.



## 1.5. Rundfahrt zu Sakralbauten des Ruhrgebietes - Gespräche vor Ort

Sa 20.11.2010  
9.00 – 18.00 Uhr

Start und Ziel:  
Dortmund Hbf/  
Busbahnhof

25 € (inkl. Busfahrt,  
Mittagsimbiss)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

Die Landschaft der Sakralbauten im Ruhrgebiet verändert sich fast täglich. Evangelische Kirchen werden resakralisiert oder für Mehrfachnutzungen umgebaut. Moscheevereine verlassen Behelfsgebäude in versteckten Hinterhöfen und ziehen in moderne Sakralbauten ein, hier und da werden Synagogen eingeweiht.

Auf dieser Bustour werden wir einige der interessantesten Sakralgebäude des mittleren Ruhrgebietes aufsuchen. In Gesprächen und Führungen vor Ort wollen wir uns ein Bild von den architektonischen Entwicklungen machen und uns der Frage stellen: Wie repräsentieren diese Gebäude ihre Religion? Was wird deutlich von dem Leben der Gemeinde?

Angefahren werden sollen: Die ev. Kirche in Hattingen/Winz-Baak, die Merkez-Moschee in Duisburg-Marxloh, die neue Synagoge im Duisburger Hafen, die griechisch-orthodoxe Kirche in Herten und die neue Moschee der VIKZ in Herten.

*Leitung: Ursula August, Antje Rösener*

*In Kooperation mit dem Abrahamsfest in Marl.*

*Beachten Sie bitte auch die Studien- und Wanderreise in die Türkei (Istanbul bis Antalya) im Herbst 2010, die in Kapitel 2 zu finden ist!*

1.6.



## 1.6. Ägypten im Weserbergland: Tagesfahrt zum koptisch-orthodoxen Kloster in Höxter mit Weserprozession

So 16.05.2010  
8.00 – 20.00 Uhr

Start und Ende:  
Dortmund Hbf/  
Busbahnhof  
Zustiegemöglichkeit in  
Soest Hbf

60 €

10 € (Rabatt bei  
Buchung bis zum  
14. April 2010)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

Die koptisch-orthodoxe Kirche ist die älteste christliche Kirche, eine Märtyrerkirche. Ihre Ursprünge liegen in Ägypten. Heute sind Kopten in der ganzen Welt anzutreffen und zum Teil starken Repressalien z.B. durch islamische Machthaber ausgesetzt.

In Höxter gibt es seit wenigen Jahren ein koptisch-orthodoxes Kloster. Einzigartig. Aus einer Ruine aufgebaut. Es ist der Sitz des koptischen Generalbischofs für Deutschland Anba Damian. Ein begeisterter und begeisternder Visionär. Persönlich wird er uns durch das Kloster führen und in koptische Glaubenswelten einweihen. Und das zu einem der hohen Feste im koptischen Kirchenjahr, dem „Fest des Einzugs der Heiligen Familie in Ägypten“. Dies Fest erinnert an die Flucht vor den Kindsmördern des Herodes und wie Ägypten der jungen Familie Zuflucht und Schutz gewährte.

In Ägypten wird am Festtag dem Einzug mit einer Nilprozession und Segnung des Nils gedacht. In Deutschland zelebriert Bischof Damian diese Erinnerung mit einer

Weserprozession, dem „Nil der Kopten in Deutschland“. Wir sind eingeladen, dem Festgottesdienst im koptisch-orthodoxen Ritus beizuwohnen und auch an der Zeremonie der Segnung auf einem Weserschiff teilzunehmen. Im Anschluss sind wir zu einem Agapemahl eingeladen.

Geplanter Ablauf (Änderungen vorbehalten):  
08.00 Uhr Abfahrt von Dortmund Hbf/Busbahnhof  
09.00 Uhr Abfahrt von Soest Hauptbahnhof/Am Bahnhof  
10.30 Uhr Ankunft in Höxter  
12.00 – 16.30 Uhr Aufenthalt in Höxter und auf der Weser  
17.30 – 19.00 Uhr Rückfahrt von Höxter nach Soest Hbf/Am Busbahnhof  
19.00 – 20.00 Uhr Rückfahrt von Soest nach Dortmund  
ca. 20.00 Uhr Rückkunft in Dortmund Hauptbahnhof/Busbahnhof

*Reiseleitung, Idee und Konzeption: Gabriele Fiebach  
(1-BLICK-E, Bildung & Kultur)*

**1.7. „Wenn Steine erzählen...!“****Ausbildung zum Kirchenführer / zur Kirchenführerin (10/2010-1/2012)**

Fast 200 Personen haben in NRW über die Ev. Erwachsenenbildung bereits das bundesweit anerkannte Zertifikat zum Kirchenführer erhalten und sind in vielen Gemeinden aktiv.

Der sechste Ausbildungsdurchgang startet im Oktober 2010 (1.-3.10.2010). Die Ausbildung befähigt dazu, Kirchenführungen so durchzuführen, dass unterschiedliche Gruppen (Touristen, Schulklassen, Gemeindegruppen) den Kirchenraum neu entdecken und als Ort gelebten Glaubens wahrnehmen können.

Elemente der Ausbildung sind:

- Wissenswertes zur Entstehungsgeschichte, zu Baustilen und Kunstwerken
- Die Kirchen als "heiliger" Raum und die Bedeutung seiner Symbole
- Didaktische Überlegungen und Übungen zum Umgang mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Methodische Bausteine für ein ganzheitliches Entdecken von Kirchenräumen (Kirchenpädagogik)

Zum Kurs gehören zwei Wochenendseminare und 7 Tagesworkshops (samstags, 10.00 – 17.00 Uhr). Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie eine schriftliche Kirchenführung erarbeiten, durchführen und auswerten. Das Zertifikat entspricht den Qualitätsstandards des Bundesverbandes für Kirchenpädagogik.

Fordern Sie bei Interesse unseren Sonderprospekt und das Curriculum an.

**Leitung: Hannelore Zobel, Elke Sunder, Axel Gehrmann, Hartmut Peltz, Claudia Hülsenbeck, Anita Goy, Josef Kleine, Antje Rösener**

**Gesamtkoordination: Antje Rösener**

Oktober 2010

Februar 2012

01.10.2010 – 03.10.2010

(Start)

Dortmund, Soest, Münster, Bielefeld

450 €

(inkl. Verpflegung und Übernachtung an zwei Wochenenden im EZ) zahlbar in 3 Raten à 150 €

Ermäßigungen in besonderen Fällen möglich

Verantwortlich:  
Antje Rösener

**1.8. „Sind da etwa Knochen drin?“  
Schnupperkurs Kirchenpädagogik**

Eingeladen zu diesem Seminar sind Menschen, die die Potentiale und Möglichkeiten kirchenpädagogischen Arbeitens für sich und ihr Arbeitsgebiet ausloten wollen. Wir werden in einer Dortmunder Innenstadtkirche kirchenpädagogische Arbeitsweisen kennen lernen und auf ihre Einsatzmöglichkeiten in Gemeinde und Schule hin reflektieren. Wie die Kirchenpädagogik die Mitarbeit in einer Offenen Kirche bereichern kann, wird herausgearbeitet. Material zur eigenen Weiterarbeit wird vorgestellt, sowie Fortbildungsmöglichkeiten – wie die Ausbildung zum Kirchenführer ab Oktober 2010 – erläutert.

**Leitung: Antje Rösener**



**NEU**

Mi 10.03.2010

15.00 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

15 € (inkl. Getränke und Materialmappe)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

1.9.



Fr 25.06.2010  
14.30 – 20.30 Uhr

Ev. Gemeindehaus  
und ev. Kirche in  
Bochum-Stiepel  
Brockhauser Str. 72a  
44797 Bochum

40 €  
(inkl. Abendimbiss)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

## 1.9. „An den Wänden steht's geschrieben...!“ Vertiefungskurs Kirchenpädagogik (In der Dorfkirche Stiepel)

In vielen mittelalterlichen Kirchen reihen sich Malereien wie rätselhafte Bilderbögen an den Wänden entlang: Merkwürdige Tiergestalten, bizarre Pflanzen, diverse Gestirne, Personen und Symbole. Es ist spannend, die Einzelmotive ikonographisch aufzuschlüsseln. Darüber hinaus wohnt diesen Bildern häufig ein komplexer Gesamtzusammenhang inne, der nicht nur auf der Bibel und Legendensammlungen beruht, sondern auch christlich umgedeutete Mythen und moralische Traktate reflektiert.

Das Seminar wird in die komplexe Bild- und Gedankenwelt dieser Malereien einführen und darlegen, wie mit ihnen konkrete Hilfen und Anleitungen für einen christlichen Lebenswandel gegeben wurden.

Des Weiteren wird erarbeitet, wie Menschen von heute einen Zugang gewinnen können zu der Bilderwelt des Mittelalters.

Wir arbeiten in der 1000-Jahre alten wunderschönen und überregional bekannten Dorfkirche in Bochum Stiepel.

Leitung: Antje Rösener  
Referentin: Dr. Hildegard Erlemann

In Kooperation mit der Ev. Kirchengemeinde Bochum-Stiepel.

1.10.



Do 06.05. 2010  
15.00 – 19.00 Uhr

Treffpunkt:  
Glasmalerei Peters  
Am Hilligenbusch  
25 – 27  
33098 Paderborn  
(nahe der Innenstadt  
und des Bahnhofs)

15 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner

## 1.10. „Ein Zauber aus Farbe und Licht“ Exkursion zur Glasmalwerkstatt Peters in Paderborn

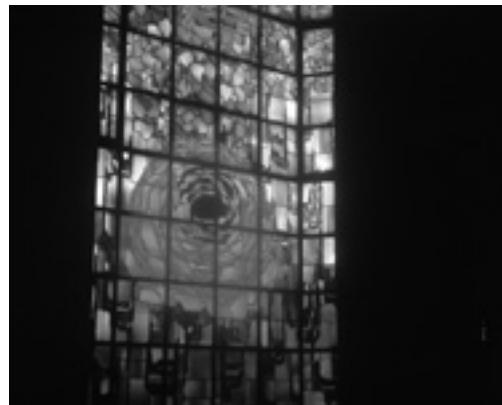
Die einzigartige Atmosphäre vieler – gerade auch modern – Kirchen entsteht durch das Licht der Glasfenster. Sie sorgen zu jeder Tageszeit für eine andere Stimmung, für ein anderes Farbenspiel. Sie erzeugen diese feierlich-mystische Stimmung, die Kirchenräume abheben von anderen weltlichen Bauwerken. Keine noch so teure Naturfarbe vermag die unvergleichliche Transparenz und Leuchtkraft sonnendurchfluteter Glasfenster zu überbieten.

Glasfenster herzustellen ist seit langem eine besondere Kunst, die in der Glasmalwerkstatt Peters in Paderborn seit fast 100 Jahren gepflegt wird.

An diesem Nachmittag können wir die Arbeit der Glasmaler in der Werkstatt in einer 90-minütigen Führung kennen lernen. Anschließend werden wir in der Paderborner Innenstadt einige der Fenster besichtigen, die in der Glasmalwerkstatt hergestellt wurden. Dabei werden sowohl sakrale als auch weltliche Gebäude aufgesucht.

Die Anreise erfolgt mit eigenen PKW's oder mit der Bahn. Fahrgemeinschaften können gebildet werden.

Leitung: Dr. Gerald Wagner



## **1.11. Kirchen aus dem 20. Jahrhundert Eine Exkursion im Raum Unna/Hamm**

Die Kirchen des 20. Jahrhunderts offenbaren ihren Charme oft erst auf den zweiten Blick. Dann allerdings stellt man fest: Ihre theologischen Konzepte, ihre architektonischen und künstlerischen Gestaltungen und auch ihre Entstehungs- und Nutzungsgeschichten sind in jeder Hinsicht spannend und aufschlussreich.

An diesem Tag sollen drei Kirchen aus dem 20. Jahrhundert unter fachkundiger Begleitung von Dr. Ulrich Althöfer aufgesucht und erkundet werden: Mitten im Kurpark in Unna-Königsborn: Die Christuskirche (1905) mit ihrer eindrucksvollen auf Christus hinweisenden

Pflanzensymbolik. Die Thomaskirche in Hamm-Wiescherhöfen (1965), die von Max Gratz und Roswitha Vombeck-Lüder in einem Guss künstlerisch gestaltet worden ist. Und die Johanneskirche in Hamm, ein eindrucksvoller Bau von 1938, der unter schwierigsten Umständen in der Nazizeit entstand.

*Leitung: Dr. Ulrich Althöfer, Dr. Gerald Wagner*

*Sa 18.09.2010  
10.00 – 16.00 Uhr*

*Treffpunkt:  
Christuskirche  
Friedrich-Ebert-Straße  
59425 Unna-  
Königsborn*

*15 € (ohne Verpfleg.,  
Fahrt mit eigenen  
PKW's)*

*Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner*

## **1.12. Kirchen- und Friedhofspädagogik in Österreich/Wien Vierte Studienkonferenz für Auszubildende in Kirchenpädagogik/Kirchenführungen**

Kirchenpädagogische Initiativen und Ausbildungen gibt es inzwischen auch in anderen europäischen Ländern. Bei dieser vierten Bundeskonferenz soll der



Fachaustausch mit den engagierten Kolleginnen und Kollegen aus Österreich im Mittelpunkt stehen.

Bei den Exkursionen werden wir ein besonderes Augenmerk auf die Stilepoche des Jugendstils in seiner österreichischen Ausprägung legen. Außerdem sollen neuere Ansätze zur Friedhofspädagogik erlebt und reflektiert werden.

Wir übernachten im Kardinal König Haus, dem kath. Bildungszentrum der Jesuiten in Wien, nahe dem Schloss Schönbrunn.

*Leitung: Ruth Pucher MC, Antje Rösener,  
Dr. Wolfgang Wesenberg*

*In Kooperation mit dem Bundesverband für Kirchenpädagogik,  
der Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung in Berlin-  
Brandenburg, sowie österreichischen Vertretern von  
Einrichtungen, die Kirchenführerausbildungen anbieten.*

**NEU**

*3-tägig*

*Mo 08.11.2010  
15.00 Uhr  
– Mi 10.11.2010  
13.00 Uhr*

*Kardinal König Haus  
Kardinal-König-Platz 3  
1130 Wien*

*160 € (Kursgebühr inkl.  
Unterkunft im EZ,  
Frühstück)  
80 € (Kursgebühr o.Ü.)  
10 € (Ermäßigung für  
Mitglieder im  
Bundesverband für  
Kirchenpädagogik)*

*Verantwortlich:  
Antje Rösener*

### **1.13. „Alles der Rede wert“ – Seelsorge in Offenen Kirchen Studienwochenende für Mitarbeitende in Offenen Kirchen**

Fr 12.11.2010  
15.00 Uhr

–

So 14.11.2010  
15.00 Uhr

Benediktinerabtei  
Gerleve  
Gerleve 1  
48727 Billerbeck  
[www.abtei-gerleve.de](http://www.abtei-gerleve.de)

130 € (EZ)

Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner

Menschen kommen häufig nicht nur für ein stilles Gebet in Offene Kirchen, sondern zugleich auch in der Hoffnung, jemanden zu finden, mit dem sie „kurz“ reden können. Seelsorge geschieht hier beiläufig, zufällig, ungeplant. Doch wie kann in der kurzen Zeit der Begegnung ein Gespräch geführt werden, das Menschen in besonderen Krisen- oder Konfliktsituationen Hilfeleistung gibt?



Diese und andere Fragen greift das Studienwochenende auf. In einem ersten Schritt werden verschiedene Problemfelder bei der Arbeit in Offenen Kirchen erarbeitet. Susanne Böhringer, Pfarrerin und Klinik- und Trauerseelsorgerin, führt im Anschluss in die Grundlagen des seelsorglichen Kurzgesprächs ein und gibt praktische Hilfen für die seelsorgliche Arbeit mit Besuchern. Das Gelernte wird abschließend in praktischen Übungen erprobt und reflektiert.

Das Studienwochenende richtet sich an ehrenamtlich Mitarbeitende in Offenen Kirchen.

*Leitung: Andreas Isenburg, Dr. Gerald Wagner*

*Referentin: Susanne Böhringer*

*Eine Kooperation mit dem Amt für missionarische Dienste (AMD).*

## 1.14. „Die Bibel zum Klingen gebracht“ Kollegiale Beratung zum Thema: **Bibliodrama und Musik**

„Präsenz und Kraftquelle“ heißt das Bibliodrama-Buch, das die Musikerin Elisabeth Jöde zusammen mit Wolfgang Teichert veröffentlicht hat.

Darin werden die Möglichkeiten musikalischer Elemente für das Bibliodrama vorgestellt und ausgelotet. Elisabeth Jöde wird an diesem Nachmittag eine Kostprobe ihrer Arbeit präsentieren. Sie wird uns verschiedene musikalische und klangliche Zugänge zu biblischen Texten vorstellen und uns deren Potentiale für das Bibliodrama erfahren lassen.

Das Erlebte wird im Anschluss von der Gruppe methodisch reflektiert. Elisabeth Jöde steht für Rückfragen und Klärungen zur Verfügung.

Eingeladen sind Menschen, die eine Bibliodrama-ausbildung absolviert haben, mit Bibliodrama arbeiten, neugierig auf neue Methoden und Herangehensweisen sind und Interesse am kollegialen Austausch haben.

*Leitung: Elisabeth Joede, Hamburg*

*Moderation: Antje Rösener*



Fr 29.01.2010  
14.00 – 19.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

25 € (inkl. Imbiss)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

## 1.15. „Leichte Füße und ein mutiges Herz“ – Ein Bibliodrama-Tanz-Tag im Frühsommer

Der Tanz und die Bibel – beide bergen ein großes Versprechen: Das Leben kann schön sein, wage den nächsten Schritt, folge deiner Lebensmelodie, höre auf die Töne und Texte der Alten, bleibe im Takt mit anderen, lass dich führen, geh mutig voran.

Ein zweites Mal laden wir im Frühsommer in Hattingen an der Ruhr zum Tanz und entdecken mit Hilfe von Bewegung, Tönen und Melodien eine Geschichte der Bibel.

Vorkenntnisse – weder im Bibliodrama noch im Tanz – sind nicht von Nöten.

Die Lust auf „leichte Füße und ein mutiges Herz“ genügt.

*Leitung: Antje Rösener, Bärbel Sinsbeck*

*In Kooperation mit der ev. Kirchengemeinde Welper-Blankenstein und dem Frauenreferat des Kirchenkreises Hattingen-Witten.*



Do (Fronleichnam)  
03.06.2010  
11.00 – 17.00 Uhr

Paul-Gerhardt-Haus  
Marxstraße 23  
45527 Hattingen

30 € (inkl. Mittagessen  
und Getränke)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

1.16.



Sa 25.09.2010  
10.00 – 16.30 Uhr

Bauernkirche Iserlohn  
58636 Iserlohn

20 €  
(inkl. Verpflegung)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

## 1.16. „Eine Quelle in der Wüste“ – Bibliodramatag zur Geschichte von Sara, Hagar und Abraham (1. Mose 16,1-16)

Die „Dreiecksbeziehung“ von Sara, Hagar und Abraham ist eine dramatische Geschichte:

Sie erzählt von der Hoffnung auf Leben, dem Ringen um Zukunft, der Zuwendung Gottes, aber auch von Demütigungen, den Zwängen einer patriarchalischen Gesellschaft, Ungerechtigkeit und Leid.

Im Bibliodrama ertasten wir die vielfältigen Aspekte dieser drei wichtigen biblischen Gestalten. Wir suchen Verbindungen zu unserem Leben und Lieben heute. Wir fragen nach Beziehungen und Lebensformen, die allen Beteiligten eine Quelle sein können in den Wüstenzeiten des Lebens.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet. Neugierde genügt.

Leitung: Albert Henz, Antje Rösener

In Kooperation mit der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Iserlohn.

1.17.

Mi 24.02.2010  
15.00 – 17.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

Keine Kosten

Verantwortlich:  
Antje Rösener

## 1.17. Multiplikatorentraining: Bibelkurs - Erlesen! Einführung in das Material, Tipps für Werbung und Durchführung

Der von der Ev. Erwachsenenbildung entwickelte Bibelkurs: „Erlesen – Aus den Quellen schöpfen“ wurde in der Ev. Kirche von Westfalen inzwischen an ca. 90 Orten durchgeführt. Auch in anderen Landeskirchen ist der Kurs zum Einsatz gekommen, so in einer größeren Kampagne 2008 in Berlin-Brandenburg.

Wer Interesse hat, den Kurs erstmalig anzubieten und von den bereits gemachten Erfahrungen der anderen lernen möchte, ist herzlich zu dieser Einführungsveranstaltung eingeladen.

Sie dient dazu, das Kursmaterial kennen zu lernen, sich mit den Qualitätsmerkmalen vertraut zu machen und insbesondere auch Hinweise zur Öffentlichkeitsarbeit und zur Gewinnung von Teilnehmenden zu erhalten.

Der Kursordner kann für den Selbstkostenpreis von 10 € inkl. Handzettel und Plakate erworben werden.

Leitung: Antje Rösener



## **1.18. Lebendige Bibelarbeit! Eine Material- und Methodenbörse**

Bibellesen kann Spaß machen, kann anregen und aufregen, zum Lachen bringen und zu neuen Entdeckungen führen. Kreative und meditative Herangehensweisen an biblische Texte helfen dabei. Wir stellen Ihnen sehr unterschiedliche Methoden und Materialien vor und probieren einige aus.

Dieses Seminar ist für Multiplikatoren gedacht, die mit kleinen oder großen Gruppen gelegentlich oder kontinuierlich mit der Bibel arbeiten und ihr Repertoire an

Formen und Möglichkeiten erweitern wollen.

Sie erhalten eine Materialmappe zum Mitnehmen.

*Leitung Antje Rösener, Christel Schürmann*

*Eine Kooperation mit der Werkstatt Bibel im Amt für Missionarische Dienste der EKvW.*



Fr 19.03.2010  
14.00 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

10 € (inkl. Verpflegung  
und Materialmappe)

Verantwortlich:  
Antje Rösener



## **1.19. Spirituelle Kompetenz (November 2009 – Februar 2011) Grundkurs (5. Durchgang)**

*Beginn:*  
Mo 30.11.2009  
15.00 Uhr  
–  
Do 03.12.2009  
13.00 Uhr

*Haus der Stille  
Klosterberg 11  
59851 Meschede*

*950 € (inkl. Unterkunft  
im EZ, Verpflegung  
und Kursmaterialien)*

*Verantwortlich:  
Antje Rösener*

Die Suche nach spirituellen Formen, die dem Leben Tiefe, Struktur und Schönheit geben, nimmt eher zu als ab. In gleichem Maße wachsen aber auch Ratlosigkeit und Unkenntnis insbesondere der vielfältigen spirituellen Traditionen des Christentums.

Von Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie wird erwartet, dass sie diesbezüglich kompetent weiterhelfen können.

Dieser Kurs, den wir inzwischen zum 5. Mal durchführen, unterstützt Menschen darin, die spirituellen Schätze des Christentums neu zu entdecken und die eigenen spirituellen Kompetenzen auszubauen.

Ziel der Fortbildung ist es, dass die Teilnehmenden unterschiedliche spirituelle Ausdrucksformen kennen lernen, üben, reflektieren und eine Sicherheit darin entwickeln, welche Form in welcher Situation zu welchen Menschen passt.

Der Grundkurs umfasst 16 Kurstage. Die längeren Kurseinheiten finden in Klöstern und Tagungshäusern statt (Kloster Meschede, Kloster Drübeck, Kloster Bursfelde). Ein detailliertes Zertifikat wird ausgestellt.

Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt und das Curriculum an.

*Leitung: Frauke Bürgers, Antje Rösener*

*In Kooperation mit der Ökumenischen Werkstatt der VEM in Wuppertal.*

**BILDUNGS**SCH:ECK

## 1.20. Fachtagung: „Religiöse Erwachsenenbildung unter den Bedingungen der Spätmoderne: Analysen, Perspektiven und Praxismodelle“

Religiöse Bildung – auch die erwachsener Menschen – wird zwar von vielen Menschen inner- und außerkirchlich gefordert, aber die Bedingungen dafür sind in den letzten Jahren nicht einfacher geworden. Erwachsene haben vielfältige Möglichkeiten, ihre Freizeit zu verbringen, wieso sollten sie ausgerechnet ein Seminar über Calvin oder die Taufe besuchen? Die freien Zeitfenster vieler Menschen sind schmaler geworden, ganz zu schweigen von ihrem Geldbeutel. Das heißt: Religiöse Bildung muss äußerst attraktive und immer wieder innovative Angebotsformen entwickeln, um sich auf dem Markt der Anbieter zu behaupten.

Auf dieser bundesweit ausgeschriebenen Fachtagung wird das Bedingungsgefüge für Religiöse Bildung heute ausgelotet. Die pädagogischen und theologischen Ziele ihrer Angebote werden diskutiert, erfolgreiche Angebotsformen vorgestellt. Prof. Dr. Judith Könemann (Münster) wird in die Thematik einführen. Am zweiten Tag werden

8-10 „Best-Practise-Modelle“ aus dem Bereich der Religiösen Bildung in Deutschland in Arbeitsgruppen präsentiert.

Eingeladen sind Haupt- und Ehrenamtliche aus den Arbeitszusammenhängen der Erwachsenenbildung und an dem Thema Interessierte.

*Bitte fordern Sie zum Jahresende die detaillierte Ausschreibung an.*

*Leitung: Antje Rösener, Petra Herre und die Fachgruppe Religiöse und Theologische Bildung der DEAE*

*Eine Kooperation des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. mit der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung (DEAE) und dem Comeniusinstitut der EKD.*



Mo 22.03.2010  
13.00 Uhr

–  
Di 23.03.2010  
13.00 Uhr

Katholische Akademie  
Schwerte  
Bergerhofweg 24  
58239 Schwerte

Kosten standen bei  
Drucklegung noch nicht  
fest.

Teilnahme ist auch  
ohne Übernachtung  
möglich.

Verantwortlich:  
Antje Rösener



## 2. Pilgern / Reisen / Motorradfahren

### 2.1. Pilgern – Was für ein Trend!? Erster westfälischer Pilgertag

Das Pilgern hat auch in Westfalen schon viele Freundinnen und Freunde gefunden und bei anderen Interesse und Neugierde geweckt.

Dieser erste westfälische Pilgertag lädt dazu ein, sich intensiv mit dem Thema „Pilgern“ zu befassen, praktische Tipps und Hilfestellungen zu erhalten, Pilgerstrecken kennen zu lernen und sich mit anderen Pilgerfreunden auszutauschen.

Das Programm ist so vielfältig wie das Pilgern selbst: Der Kabarettist Martin Funda geht als Pilger-Trendforscher auf die Reise und lässt keine Frage ungestellt.

Es folgt ein Vortrag von Detlef Lienau, dem Autor des bekannten Buches: Sich fremd gehen – Warum Menschen pilgern – Zu den historischen und biblischen Hintergründen des Pilgerns.

Am Nachmittag erwarten Sie eine Vielzahl von Workshops zu allen Fragen rund um das Thema. Bekannte Pilgerwege werden vorgestellt, Tipps für Organisation und Leitung einer Pilgerwanderung gegeben, unterschiedliche Formen des Pilgerns erläutert und vieles mehr.

*Leitung: Michael Westerhoff, Dirk Heckmann, Waltraud Massalsky, Adelheid Zühlsdorf-Maeder, Antje Rösener, Dr. Gerald Wagner, Irene Esser*

*Eine Kooperation mit der ev. Erwachsenenbildung in den Kirchenkreisen Minden, Unna und Tecklenburg mit der Tagungsstätte Haus Haard und dem Ev. Bildungswerk der Vereinigten Kirchenkreise in Dortmund.*

*Diese Veranstaltung wird unterstützt von der Erwachsenenbildung in den Kirchenkreisen Bochum, Paderborn, Soest, Iserlohn, Ennepe-Ruhr, Recklinghausen, Hamm und der Tagungsstätte Haus Nordhelle.*



Sa 06.03.2010  
10.00 – 16.30 Uhr

Reinoldinum  
Dortmund  
Schwanenwall 34  
44135 Dortmund

15 € (inkl.  
Verpflegung)

Verantwortlich:  
Antje Rösener,  
Dr. Gerald Wagner

## 2.2. „Pilgern im Pott“ Offizielle Eröffnung des neuen Pilgerweges im Revier

Nach Santiago di Compostela zu pilgern – dafür haben viele Menschen weder Zeit noch Geld. Doch sich hier vor Ort eine Auszeit zu gönnen, sich alleine oder in der Gruppe auf den Weg zu machen, Momente des Innehaltens, Singens und Schweigens auszukosten – das ist für viele eine attraktive Alternative.

Dazu lädt der neue Pilgerweg quer durch schöne Strecken des Ruhrgebietes ein.

Die Idee zu „Pilgern im Pott“ entstand vor mehreren Jahren im Ev. Erwachsenenbildungswerk und im Frauenreferat des Kirchenkreises Bochum.

Das Projekt konnte im Rahmen der Kulturhauptstadt Ruhr 2010 mit Unterstützung des Kulturhauptstadtbüros der Ev. Kirchen weiterentwickelt werden.

Am 21. März nun wird der Pilgerweg in Duisburg offiziell eröffnet. Zu dem Gottesdienst der Eröffnung und dem Festakt sind alle Pilgerfreunde und Freundinnen herzlich eingeladen.

*Keine Anmeldung nötig!*

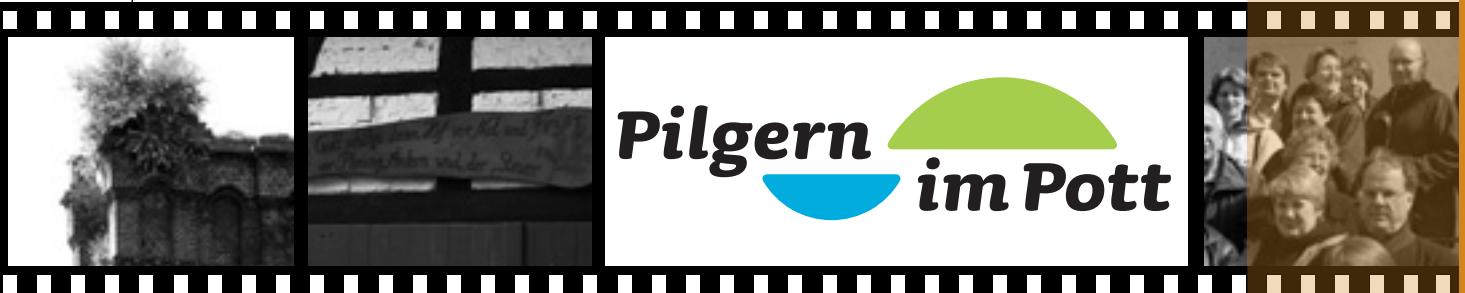


So 21.03.2010  
10.00 – 12.00 Uhr

Gottesdienst mit  
Eröffnung des  
Pilgerweges

Salvatorkirche  
Am Burgacker 14-16  
47051 Duisburg

[www.salvatorkirche.de](http://www.salvatorkirche.de)



### 2.3. „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen...“ Fortbildung zur/m ehrenamtlichen Pilgerbegleiter/in

Sa 27.03.2010  
11.00 Uhr

–

So 28.03.2010  
15.00 Uhr

Sa 24.04.2010  
9.00 – 18.00 Uhr

Pilgerbüro  
Sigwardsweg  
Rosentalstraße 6  
32423 Minden  
(Tel. 0571 / 8374425)

40 € (Kursgebühr  
inkl. Unterkunft)

Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner

Neben dem am traditionellen Pilgertum orientierten Weg nach Santiago de Compostela entstehen gegenwärtig moderne Pilgerwege und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Verbunden damit wächst auch in unserer Region die Nachfrage nach geführten Touren. Pilgerbegleiter/innen werden von einer Gruppe „gebucht“ oder bieten selbst Pilgertage an.

Die Fortbildung zum Pilgerbegleiter/zur Pilgerbegleiterin hat folgende Ziele und Schwerpunkte:

- Wege organisieren
- Spirituelle Impulse geben
- Gespräche führen
- Pilgern gestern und heute

Darüber hinaus kommen die unterschiedlichen Zielgruppen in den Blick: Für ältere Menschen muss ein Pilgerangebot anders gestaltet werden als für Jugendliche. Manche Pilger/innen sind bereit, ins Ungewisse zu gehen, andere brauchen Sicherheit. Auch geht es um die Kosten. Es werden verschiedene Möglichkeiten der Pilgerbegleitung vorgestellt und praktisch geübt. Die Kursteilnehmer/innen sind während der Ausbildung selbst unterwegs und machen Erfahrungen des Pilgeralltags. Aus diesen heraus entwickeln sie ihr eigenes Angebot.

*Voraussetzung für die Teilnahme sind körperliche Fitness und kommunikative Kompetenz.*

*Leitung: Irene Esser*



## 2.4. „Und richte unsere Füße...“

### Fortbildung zur/m ehrenamtlichen Pilgerbegleiter/in

Auch kleine Pilgertouren vor der eigenen Haustür, von der eigenen Gemeinde aus, können intensive Pilgererfahrungen eröffnen. Sie bieten auch „Normalsterblichen“ das beglückende Erlebnis, ein Pilger oder eine Pilgerin zu sein.

Manchen fällt das Losgehen auf eigene Faust schwer, die Weggemeinschaft in einer Pilgergruppe erleichtert den Start und ist eine Unterstützung für unterwegs.

Diese Fortbildung richtet sich an Menschen, die solche Pilgertouren für Gruppen planen und anbieten möchten. Ziel ist es, dass die Absolvent / innen sich mit der praktischen und inhaltlichen Planung eines Pilgerweges vertraut machen,

- dass sie Pilgerwege auswählen, strukturieren und mit Inhalt füllen können,
- dass sie mit Hilfe geeigneter Materialien Gebetszeiten anleiten und geistliche Impulse geben können,
- dass sie eine Sensibilität für seelsorgerliche Fragen auf dem Pilgerweg entwickeln.

Die Fortbildung gliedert sich in einen Theorie- und einen Praxistag. Die Teilnehmenden sollten selbst bereits einmal gepilgert sein und Tagesetappen von 15 km beschwerdefrei gehen können.

*Leitung: Eva-Maria Ranft*

*Eine Kooperation mit dem Frauenreferat im Kirchenkreis Bochum.*



*Fr 12.02.2010  
14.00 – 20.00 Uhr*

*Sa 24.04.2010  
9.30 - ca. 17.00 Uhr*

*30 € (Kursgebühr  
inkl. Verpflegung am  
ersten Tag)*

*Evangelische  
Stadtakademie  
Bochum  
Klinikstr. 20  
44 791 Bochum*

*Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner*

## Pilgerangebote 2010

### Pilgern im Pott

Der Pilgerweg „Pilgern im Pott“ will begangen, erprobt, getestet werden.

Dazu bieten wir Ihnen in Kooperation mit beteiligten Gemeinden und engagierten Partnern eine Reihe von Pilgertouren an, für die Sie sich bei uns anmelden können. Sie können sich aber auch alleine auf den Weg machen.

Das Buch zum Weg ist im Handel erhältlich unter dem Namen: „Pilgern im Pott.“ (von Monica Hirsch-Reinshagen, Andreas Isenburg und Eva Maria Ranft).

Der Weg ist nicht durch Schilder gekennzeichnet, in dem Buch sind aber die Routen detailliert beschrieben.

2.5.



### 2.5. „Auf dem Weg zur Quelle - Ostern entgegen“ Der gesamte Pilgerweg in zehn Tagen

Sa 20.03.2010 –  
So 21.03.2010  
und

So 28.03.2010 –  
Mo 05.04.2010  
(Osterferien)

285 € (DZ, Frühstück  
und Kursgebühr für  
den ganzen Weg)

30 € (Kursgebühr für  
Teilstreckenpilger -  
ohne Unterkunft)

Anmeldung für den  
gesamten Weg bis 26.  
Februar 2010.  
Vortreffen am  
Do 04.03.2010 in  
Dortmund-Mitte

Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner

Mit der Eröffnung des Pilgerweges „Pilgern im Pott“ wollen wir ihn auch gleich in 10 Etappen unter die Füße nehmen.

Wir beginnen Frühlingsanfang, Samstag den 20. März, im Mündungsort Dinslaken und erreichen am Abend unser erstes Ziel Duisburg. Dort übernachteten wir und nehmen Sonntagmorgen am feierlichen Eröffnungsgottesdienst des neuen Pilgerweges in der Salvatorkirche teil (siehe 2.2.).

Eine Woche später, Palmsonntag, den 28. März, starten wir dort wieder mit einem Gottesdienst zu weiteren 9 Etappen bis zur Emscherquelle in Holzwickede. Auf diese



Weise wollen wir der besonderen Spiritualität der Karwoche und des Osterfestes im eigentlichen Wortsinn „nachgehen“: Der aufgehenden Sonne und dem Osterlicht entgegen. Die religiösen Impulse dieser Zeit und die bewusste Wahrnehmung der erwachenden Natur, die Spuren des kulturellen Erbes dieser Region und unsere Weggemeinschaft werden uns leiten, den Rhythmus vorgeben und Akzente setzen.

Gründonnerstag, Karfreitag und die Ostertage werden wir gemeinsam mit den jeweiligen Kirchengemeinden am Pilgerweg feiern.

Ostermontag, den 5. April, erreichen wir dann unser Ziel: die Quelle. Vielleicht haben wir dann auch eine ganz persönliche Quelle gefunden, aus der wir im Alltag schöpfen können.

Die einzelnen Wegstrecken sind zwischen 15 und 20 km lang. Wir übernachteten in Gasthäusern und einfachen Hotels. Es ist auch möglich, Teilstrecken mitzugehen, allerdings müssen die Teilnehmenden für ihre Übernachtung dann selbst sorgen.

Interessierte können die Strecke mit konkreten Orts- und Zeitangaben anfordern.

Leitung: Ingeborg Sundermeier, Ingrid Coumanns

## **2.6. Pilgern im Pott: Die ganze Strecke auf einen Streich! Ein Pilgerwochenende mit dem Rad!**

Mit dem Rad können wir an einem Wochenende einen Überblick über den gesamten Pilgerweg von Dinslaken bis Opherdicke gewinnen. Dennoch ist kein besonderes sportliches Talent gefragt! Die Teilstrecken (ca. 50-60 km) werden in moderatem Tempo weitestgehend auf typischen Radrouten bewältigt. Es bleibt genug Zeit, das Ruhrgebiet als Industrielandschaft und einige typische Kirchen auf dem Weg als Einkehrstätten wahrzunehmen. Übernachtet wird in Mittelklasse-Hotels in Oberhausen und Dortmund. Das Gepäck muss gut verstaut am Rad mitgeführt werden.

Wir starten am Freitag am Dinslakener Hauptbahnhof und werden am ersten Tag sowohl in der Dorfkirche in Dinslaken-Hiesfeld als auch in der Salvatorkirche in Duisburg innehalten.

In Oberhausen findet die erste Übernachtung statt. Nach dem morgendlichen Auftakt in der Christuskirche dort, die ein typisches Zeugnis für den Kirchbau des

Industriezeitalters darstellt, werden wir die Stadt ansteuern, die in ihrem Namen selbst den ihrer imposanten Altstadtkirche führt. Von dort aus geht es zur Luisenkirche in Westerfilde. Die Nachtruhe in Dortmund haben sich die Fahrradopilger dann rechtschaffen verdient.

Am Sonntag geht es weiter entlang des alten Handelsweges, dem Hellweg, bis zum Zielpunkt, der Dorfkirche in Opherdicke. Vom Bahnhof in Holzwickede kann dann die Heimreise angetreten werden.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, bitte frühzeitig anmelden.

*Leitung: Michael Westerhoff*

*Eine Veranstaltung des ev. Bildungswerkes Dortmund in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.*



*Fr 25.06.2010  
ca. 10.00 Uhr*

*–  
So 27.06.2010  
ca. 17.00 Uhr*

*Vortreffen im April 2010*

*55 € (DZ inklusive  
Frühstück)*

*Preis für EZ auf Anfrage  
möglich*

*Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner*

2.7.



Mo (Pfingsten)  
24.05.2010  
11.00 – ca. 17.00 Uhr

Christuskirche  
Oberhausen  
Weseler Straße 101  
46149 Oberhausen

15 € (ohne  
Verpflegung)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

## 2.7. „Geh aus mein Herz und suche Freud...!“ Pfingstpilgern von Oberhausen Sterkrade nach Bottrop

Zu Pfingsten steht die Natur in voller Blüte. Auf diese wollen wir beim Pfingstpilgern unsere Sinne richten. Wir treffen uns morgens in der Christuskirche in Oberhausen, um von dort – gestärkt durch das Sommerlied „Geh aus mein Herz und suche Freud“ – durch die vielfältige Landschaft nach Bottrop zu pilgern.

Wir durchziehen den Volkspark, die Neue Mitte Oberhausen, wandern entlang am Rhein-Herne-Kanal, der Burg Vondern, treffen auf die Seen im Revierpark Vondern und gelangen schließlich in die Innenstadt Bottrops, an den alten Pferdemarkt, wo heute die Martinskirche steht. Dort werden wir Leib und Seele stärken und unseren Pilgertag miteinander beenden. Die Strecke beträgt etwa 12,5 km.

Leitung: Antje Rösener, Dr. Gerald Wagner



2.8.



Sa 18.09.2010  
9.00 – ca. 17.00 Uhr

Start:  
Kath. St.  
Gertrudiskirche  
Dortmund  
Rückertstr. / Ecke  
Münsterstraße

Die Teilnahme  
ist kostenlos,  
für Verpflegung auf  
dem Weg sorgen die  
Teilnehmenden selbst

Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner

## 2.8. „Ich bin dann mal bei mir“ Ökumenische Pilgerwanderung entlang der Emscher

Ausgangspunkt ist die Dortmunder Nordstadt. In der Katholischen St. Gertrudiskirche am Hackländerplatz beginnt die Pilgerwanderung mit einer Andacht. Von dort aus führt der Weg durch den Fredenbaumpark zum Dortmund-Ems-Kanal. Über Deusen geht es an der Emscher entlang bis nach Dortmund-Mengede und dann weiter nach Henrichenburg. Dort endet die Pilgerwanderung in der Evangelischen Friedenskirche.

Ein wesentliches Element dieses Pilgerweges ist das gemeinsame Schweigen.

Der Weg wird etwa 20 km lang sein.

Leitung: Karsten Haug, Dirk Loose, Ansgar Schocke,  
Carola Theilig, Birgit Worms-Nigmann



Veranstalter:  
Ev. und kath. Kirchengemeinden der Dortmunder Nordstadt  
und die Jugendkontaktstelle Dortmund.

## 2.9. Pilgern in den Gärten der Gerechtigkeit Von Bochum nach Gelsenkirchen



Von der Lutherkirche am Stadtpark in Bochum geht es zum Rhein-Herne-Kanal.

„Fritzchen, unser Gleiscafé“ – ein Café in einem alten Eisenbahnwaggon auf dem Gelände des Natur- und Heimatmuseums in Herne-Wanne – wird uns gastlich empfangen, bevor wir weiterziehen nach Gelsenkirchen.

Pilgern in den Gärten der Gerechtigkeit – auf unserer Pilgerstrecke soll uns das Thema Gerechtigkeit begleiten und unseren Blick schärfen für die Landschaft und die Umgebung: Gerechtigkeit für Mensch und Natur.

*Leitung: Eva-Maria Ranft*

*Eine Kooperation mit dem Frauenreferat im Kirchenkreis Bochum.*



*Sa 25.09.2010  
9.30 – ca. 17. 00 Uhr*

*Start:  
Lutherkirche am  
Stadtpark  
Klinikstr. 10  
44 791 Bochum*

*15 € (ohne  
Verpflegung)*

*Verantwortlich:  
Antje Rösener*

## 2.10. Pilgern für Väter und Kinder Von Frömern über Dellwig und Billmerich nach Opherdicke (Kreis Unna)

Der Vater-Kind-Pilgerweg ist aufgebaut wie eine Schnitzeljagd: Immer wieder gibt es auf dem Weg Stationen, an denen Aufgaben, Rätsel und Geheimnisse auf uns warten. So wird der Weg nicht lang und langweilig. Miteinander werden wir dabei die Geschichten und Bilder des Johannesevangeliums entdecken, denn diese Bilder ermöglichen Kindern und Vätern viele Assoziationen zu ihrem eigenen Leben.

Die Kirchen in Frömern, Dellwig, Billmerich und Opherdicke werden wir auf dem Pilgerweg besuchen und erkunden. Hier warten besondere Aufgaben auf uns!

Am Samstagabend, am Ende des Weges, nehmen wir uns Zeit für die Fragen, die uns während des Weges gekommen sind. Als Experte steht uns Herr Professor Horst Balz mit seinen Kenntnissen über das Johannesevangelium zur Verfügung.

Die Rückfahrt am Sonntag von Opherdicke nach Billmerich findet in einem historischen Feuerwehrauto statt.

Der Transport von Zelten und Gepäck während der Wanderung wird organisiert.

Der Vater-Kind-Pilgerweg ist gedacht für Väter mit Kindern von ca. 5 bis ca. 12 Jahren. Genächtigt wird in Zelten, die mitgebracht werden sollen.

Um den Vater-Kind-Pilgerweg gemeinsam vorzubereiten treffen wir uns zu einem Väterabend am 2. September.

*Leitung: Dirk Heckmann*

*Eine Veranstaltung des Referats für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.*



*Vortreffen:  
Do 02.09.2010  
18.00 – 20.00 Uhr  
Haus der Kirche  
Mozartstraße18-20  
59423 Unna*

*Pilgerweg:  
Fr 10.09.2010, 16.30 h –  
So 12.09.2010, 14.00 h  
Treffpunkt wird  
bekannt gegeben*

*40,- € pro Vater  
10,- € pro Kind*

*Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner*



## 2.11. Studien- und Wanderreise von Istanbul bis Antalya (Türkei) 12. Oktober – 21. Oktober 2010 (Herbstferien)

12.10.2010  
11.25 Uhr  
(ab Flughafen  
Düsseldorf)

21.10.2010  
16.25 Uhr  
(an Flughafen  
Düsseldorf)

995 € (inkl.  
Halbpension im DZ,  
bei Buchung bis zum  
1. März 2010)  
1020 € (bei Buchung  
ab dem 1. März 2010)

165 €  
Einzelzimmerzuschlag

Verantwortlich:  
Antje Rösener

Die Türkei hat viele faszinierende Gesichter, vom arabischen Einfluss im Osten bis zum Europäisch modernen im Westen. Das Land kann auf eine mehrtausendjährige Geschichte als Treffpunkt der Kulturen und Religionen zurückblicken. Ihre Spuren im Land hinterließen neben anderen Volksgruppen sowohl Griechen, Römer, Perser und Osmanen.

Heute stellt die Türkei ein wichtiges Bindeglied dar zwischen dem vorwiegend christlich geprägten Europa und der islamischen Welt in Asien.

Auf dieser Reise wollen wir in zehn Tagen wichtige Städte und bedeutsame Sehenswürdigkeiten zwischen Istanbul und Antalya anfahren, entdecken, erwandern, erleben. Dabei versuchen wir eine Balance zu finden zwischen Besichtigungen (mit dem Bus) leichten Wanderungen (2-4 Stunden) in naturbelassenen Gebirgen, Gesprächen vor Ort und dem gemeinschaftlich-spirituellen Leben der Reisegruppe.

Einige unserer Programmpunkte sind:

1. Tag: Flug von Düsseldorf nach Istanbul, Bezug des Hotels, Begegnung mit der deutschsprachigen Gemeinde in Istanbul
2. Tag: Altstadt Istanbul, Hagia Sophia, Großer Basar, Süleyman Moschee u.a., Übernachtung in Istanbul
3. Tag: Spaziergang durch Pera, Fahrt nach Karaköy, Iznik, Wanderung am IznikSee, Übernachtung in Bursa

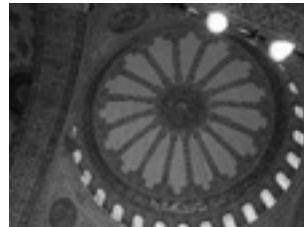
4. Tag: Besichtigung eines osmanischen Bergdorfes, der Grünen Moschee und des Seidenbasars. Nachmittags Wanderung durch den Uludag Nationalpark, abends fakultativ Besuch eines türkischen Bades.
5. Tag: Pergamon mit Akropolis; Wanderung zum Asklepieion, Erkundung von und Übernachtung in Izmir.
6. Tag: Selcuk, Wanderung nach Ephesus, Übernachtung bei Kusadasi.
7. Tag: Fahrt nach Aphrodisias, Freizeit.
8. Tag: Hierapolis, Taurusgebirge, Salda See, Wanderung bei Thermessos, Übernachtung in Antalya.
9. Tag: Wanderung durch das Taurusgebirge und freie Zeit in Antalya; Abschlussfest
10. Tag: Rückflug nach Düsseldorf

Eine fachkundige Reiseleitung wird uns die ganze Zeit zur Verfügung stehen. Wir übernachten in Mittelklasse-hotels (Halbpension) und reisen in einem klimatisierten Bus. Eintrittsgelder und Transfers, sowie sämtliche Flughafenengebühren sind im Preis inbegriffen.

Bei Interesse fordern Sie bitte die ausführliche Reisebeschreibung an.

Leitung: Antje Rösener

Die Reise wird in Kooperation mit Ökumene-Reisen durchgeführt.



2.12.

## 2.12. Mit dem Motorrad auf den Spuren Martin Luthers Eine Wochenendtour für Männer (3.- 6. Juni 2010)

In Wittenberg steht die Wiege der Reformation. Von der Kirchentür der Schloßkirche ging mit Martin Luthers 95 Thesen eine Erneuerungsbewegung aus, die die Welt veränderte.

Diesen Mut eines Einzelnen seiner Kirche gegenüber kann Mann nur bewundern. Auf der Motorradtour wollen wir uns mit dem Menschen Luther und seiner Zeit beschäftigen. Woraus hat er seine Kraft gezogen? Was hat ihn durch sein Leben getragen? Wo lagen seine Zweifel und Ängste?

Wir werden die Schlosskirche in Wittenberg und andere Orte besuchen, an denen Martin Luther gewirkt hat. Im Philipp-Melanchthon-Jahr wollen wir auch nach den Spuren dieses Freundes und Mitstreiters von Luther Ausschau halten. Er hat die reformatorischen Gedanken in die Köpfe der Menschen gebracht und damit den Stellenwert von Bildung für Mensch und Kirche bekräftigt.

Am Samstag, den 29. Mai um 15.00 Uhr treffen wir uns in Unna für ein erstes Kennenlernen, um Strecken und Fahrweise abzusprechen aber auch um uns unter Anleitung eines erfahrenen Fahr-Trainers auf die Tour vorzubereiten. Auch für alte Hasen kann solch ein Fahrtraining sinnvoll sein.

**Leitung:** Dirk Heckmann

*Ein Angebot des Referates für Männerarbeit und Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Unna in Zusammenarbeit mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.*

**Verantwortlich:**  
Dr. Gerald Wagner

Männer,  
die Mitglied der Ev. Kirche  
sind, bekommen 10,- €  
Rabatt



Do 03.06.2010  
(Fronleichnam) 10.00 h  
– So 06.06.2010  
ca. 18.00 h

**Unterkunft:**  
Freizeitheim  
Glöcknerstift  
Fleischerstraße 17  
06886 Lutherstadt  
Wittenberg  
www.gloecknerstift.de

135,- € (Übernachtung  
mit Frühstück und  
Abendessen,  
Programm und  
Vorbereitungstreffen  
mit Fahrtraining)

2.13.

## 2.13. Studienreiseleitung Zertifikatskurs (12/2009 – 8/2010)

Die Anforderungen an Reiseleiter und Reiseleiterinnen sind hoch und stetigem Wandel unterworfen. Betriebswirtschaftliche, organisatorische und logistische Kenntnisse sind genauso gefragt, wie Kompetenzen in den Bereichen Gruppenpsychologie, Kommunikation, Marketing und interkulturellen Fragen.

Dieser Kurs befähigt Menschen dazu, Reisen kompetent zu planen und bedarfsgerecht durchzuführen.

Als neue Form des Lernens wird in zwei Seminarabschnitten das „virtuelle Klassenzimmer“ erprobt. Sie werden also von Ihrem PC oder über das Internet zugeschaltet und können so dem Unterricht folgen.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Tourismus als Element der Weiterbildung;  
Sanfter Tourismus

- Professionelle Gruppenleitung; Gruppenpsychologie
- Interkulturelle Kompetenz
- Konflikt- und Beschwerdemanagement
- Angebotsentwicklung, Markt und Marketing, Einkauf, Provisionen
- Logistik und Organisation
- Reiserecht, Versicherungen, Steuern, Margen

**Termine:** Fr 11.12.2009 – Sa 30.01.2010 (e-learning)  
Fr 26.02.2010, 15.00 h – Sa 27.02.2010, 15.30 h  
Sa 17.04.2010 (e-learning)  
Fr 02.07.2010, 15.00 h – Sa 03.07.2010, 15.30 h  
Sa 28.08.2010

**Leitung:** Hildegard Azimi-Boedecker und Gastdozent/innen

*In Kooperation mit dem Internationalen Bildungs- und Begegnungswerk e.V., IBB in Dortmund.*



Fr 11.12.2009 –  
Sa 28.08.2010

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

640 € (inkl. Imbiss)  
340 € (für Ehren-  
amtliche bei Förderung  
durch das Ev.  
Erwachsenen-  
bildungswerk)  
340 € (für Berufstätige  
bei Teilnahme über  
Bildungsscheck)

**Verantwortlich:**  
Günter Boden

### 3. Pädagogische Qualifizierungen

#### Fortbildungsangebote für Erzieherinnen und Erzieher

Ausgehend von Ihrem großem Interesse an unserem letzten Jahresprogramm haben wir unser Angebot für 2010 noch einmal erweitert und auf die aktuellen Herausforderungen im Elementarbereich abgestimmt. Konzentriert haben wir uns dabei auf die Themenbereiche:

- Angebote zur Integration von Kindern unter 3 Jahren in die Kita
- Angebote zur Mitarbeit im Familienzentrum
- Angebote zur Stärkung der Bildungs- und Erziehungskompetenz

Besonders erfreut sind wir, dass wir Ihnen nun erstmals auch eine Qualifizierung in Reggio-Pädagogik anbieten können und dass es gelungen ist, den Jahreskurs „Ganzheitliche Sprachförderung im Elementarbereich“ noch einmal ins Programm aufzunehmen.

Neben dem Jahresprogramm haben Sie außerdem noch die Möglichkeit, für Ihre Kita ein maßgeschneidertes Fortbildungsangebot für die Mitarbeitenden bei uns zu „bestellen“.

#### 3.1. Auch unter Drei dabei! Impulse zur Konzeptentwicklung für die Integration unter Dreijähriger in die Kita

Die Kita-Landschaft verändert sich: Die Kinderzahlen bei den Drei – bis Sechsjährigen sinken und politisch wird angestrebt, zunehmend Plätze für unter Dreijährige zu schaffen. Bei Erzieher/innen steigt der Bedarf, sich darauf vorzubereiten, wie Kinder unter drei Jahren in die Kita integriert werden können.

In diesem Seminar geht es darum, gemeinsam Ideen und Modelle zu entwickeln, welche Rahmenbedingungen Kinder unter drei Jahren in der Kita brauchen und wie die Betreuung dieser Kinder in den Kita-Alltag integriert und konzeptionell eingebunden werden kann.

Im Rahmen des Seminars soll eine Konzeptstruktur entwickelt werden, mit der die Teilnehmer/innen mit ihren Teams vor Ort weiterarbeiten können.

Gearbeitet wird mit Hilfe von Impulsreferaten, Kleingruppenarbeit und Diskussionen im Plenum. Zur Auflockerung gibt es kleinere Sequenzen der Bewegung und Entspannung.

Leitung: Anja Cantzler

**BILDUNGSSCHNITZECK**

#### Inhalte:

- Reflexion der Grundhaltung von Erzieher/innen zur Betreuung von Kleinkindern
- Reflexion der veränderten Erzieher/innenrolle
- Entwicklungsstand und Bedürfnisse der Kinder von 0 – 3 Jahren
- Altersentsprechende Pflege-, Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen; besonders: Eingewöhnung, Tagesablauf und Spielmaterial

2-tägig

Mi 10.03.2010

Do 11.03.2010

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

100 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:

Dr. Christa Behrens

### 3.2. Klein und Groß!

#### Praxisfragen der alterserweiterten Kita-Gruppe für Kinder von 2- 6 Jahren

Um jungen Familien die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern, unterstützen und fördern die Bundesregierung und das Kinderbildungsgesetz (KiBiz) in NRW den Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren. Dadurch kommen zunehmend jüngere Kinder in die Kitas, so dass in den Einrichtungen alterserweiterte Gruppen für Kinder von unter 3 Jahren bis zum Schuleintritt entstehen. In der Praxis gestaltet sich die altersübergreifende Betreuung von „Kleinen“ und „Großen“ nicht immer ganz reibungslos.

In diesem Seminar sollen konkreten Praxisfragen bearbeitet und erörtert werden. Im Mittelpunkt steht der moderierte Erfahrungsaustausch der TeilnehmerInnen. Die konkreten Inhalte richten sich nach deren individuellen Bedürfnissen und Themenwünschen.

Mögliche Inhalte:

- Unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse der verschiedenen Altersstufen – wie können wir ihnen begegnen?

- Austausch über altersspezifische Angebote, Spielideen und Spielmaterialien
- Ideen für eine altersspezifische und zugleich altersübergreifende Raumgestaltung
- Zusammenarbeit mit den Eltern und deren Erwartungen

Dieses Seminar richtet sich gezielt an ErzieherInnen, die mindestens ein Jahr in alterserweiterten Kindergarten- und Kindertagesstättengruppen gearbeitet haben.

Die Erarbeitung der Inhalte erfolgt mit Hilfe von Powerpoint-Präsentationen, Video-Sequenzen, Impuls-Referaten, Best-Practice-Beispielen und Kleingruppenarbeit.

Leitung: Anja Cantzler



2-tägig

Mi 21.04.2010

Do 22.04.2010

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

100 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:

Dr. Christa Behrens

### 3.3. Mit allen Sinnen die Welt entdecken – Spiele und Spielmaterial für Kinder von 0-3 Jahren

Kinder entdecken spielerisch und mit allen Sinnen sich selbst und ihre Umwelt.

Ausgehend von den entwicklungsbedingten Aufgaben

- Beziehungsaufbau
- Erwerb von Wissen über mich selbst und meinen Körper
- Erwerb von Wissen über Dinge und meine Umwelt
- Ausbau motorischer Fähigkeiten und Fertigkeiten
- Spracherwerb
- Soziales Miteinander

werden verschiedene Ideen vorgestellt und ausprobiert, wie bei Kleinst- und Kleinkindern Bildungs- und Lernprozesse spielerisch begleitet werden können.

Die TeilnehmerInnen lernen Wickelspiele, Kniereiter-, Finger- und Bewegungsspiele sowie Spielmaterialien zum Selbsterstellen für Kinder kennen.

Im Vordergrund steht das selbsttätige Ausprobieren der Spiele und Spielmaterialien.

Bitte mitbringen: Babypuppe oder Teddybär als „Baby“-modell; Fach- und Bilderbücher für die Arbeit mit Kindern unter 3 Jahren.

Leitung: Anja Cantzler



Do 07.10.2010

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

55 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:

Dr. Christa Behrens

### **3.4. Bewegung macht froh und schlau! Experimente und praktische Anregungen zum „Bildungsbereich Bewegung“ für Kinder von 2 - 4 Jahren**

2-tägig  
Mo 22.03.2010  
Di 23.03.2010  
jeweils  
09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

96 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens

Viele der körperlichen, geistigen und seelischen Entwicklungsstörungen von Kindern gehen erwiesenermaßen auf Bewegungsmangel zurück. Dieses Problem gewinnt im Zeitalter von Kindercomputern und steigendem Fernsehkonsum stetig an Brisanz.



In diesem Seminar knüpfen wir an die Erkenntnisse der Pionierinnen der entwicklungsfördernden Bewegungsarbeit E. Gindler, E. Pikler und E. Hengstenberg. Sie fanden übereinstimmend heraus, dass es die selbsttätige, forschende und freie Bewegung ist, die Kindern gut tut, weil sie ihre Neugier, ihre Sinne, ihren ganzen Körper aktiviert.

Was können wir in der Kita tun, um Kinder zu selbsttätiger Bewegung anzuregen?

Im Seminar soll es sowohl um die Frage gehen, wie wir (aus allem, was gerade „da“ ist) geeignete Bewegungsanlässe „zaubern“ können, als auch darum, wie durch ein geeignetes Raumkonzept förderliche Bewegungsanreize geschaffen werden.

Außerdem beschäftigen wir uns mit der (für diese Arbeit wichtigen!) Einstellung der Erzieherin: Wie können wir eine Haltung ausdrücken, die Vertrauen in das Körpergefühl des Kindes ausstrahlt und es ermutigt, sich energievoll und angstfrei zu bewegen?

Damit wir uns auch selbst bewegen können, bitte bequeme Kleidung, dicke Socken und eine Decke bzw. Isomatte mitbringen!

Leitung: Ruth Knaup

**BILDUNGS**SCH<sup>€</sup>CK

### **3.5. Kirchen- und Moscheepädagogik in Kindertageseinrichtungen Gemeinsames Erfahrungsfeld für christliche und muslimische Kinder und deren Eltern**

Das spielerische und kindgerechte Kennenlernen des eigenen Gotteshauses sowie das einer anderen Religion ist ein hilfreicher Baustein für eine Religionspädagogik, die die multireligiöse Situation in den Kitas ernst nimmt. In dieser Fortbildung wollen wir uns am ersten Tag mit Grundelementen der Kirchenpädagogik vertraut machen und sie in der Friedenskirche in Hertens-Diesteln praktisch anwenden. Am zweiten Tag werden wir Ausstattung und Funktion einer Moschee am Beispiel der neuen VIKZ-Moschee in Hertens kennen lernen und dort erproben, wie wir das am Vortag Erarbeitete spielerisch mit Kindern und Eltern umsetzen können.

Die Elemente sind auf Ihre Kirche und Moschee vor Ort übertragbar.

An der Fortbildung können maximal 18 Personen teilnehmen.

*Leitung: Kathrin Alshuth, Selman Duran und Team*

*In Kooperation mit den Ev. Kirchenkreisen Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten.*



*2-tägig  
Mo 14.06.2010  
Di 15.06.2010  
jeweils  
09.30 – 16.30 Uhr*

*Gemeindezentrum an  
der Friedenskirche  
Kaiserstr.167  
45609 Hertens*

*70 € (Kursgebühr)*

*Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens*



**BILDUNGSCHÉCK**

3.6.

Mi 14.04.2010  
09.30 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

55 € (Kursgebühr inkl.  
Verpflegung)

Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner

### 3.6. „Geschichten aus der Hosentasche“ Sprachkompetenzen spielerisch entwickeln und fördern

Sprache ist grundlegend für die Entwicklung der Kinder, für ihre späteren Chancen in Schule und Beruf. In diesem Seminar werden eine Fülle von Möglichkeiten vermittelt, mit denen Kinder spielerisch die Welt der Sprache entdecken und ihre Fähigkeiten lustvoll ausbauen können – jenseits von Tests und Auswertungsbögen.

Neben der Förderung der Sprachkompetenz geht es auch darum, bei den Kindern die Freude an der eigenen Kreativität zu entwickeln.

Die Teilnehmenden lernen, wie sie Kindern das Erzählen mit unterschiedlichen Tricks, Kniffen und Methoden –

wie z.B. mit Geschichten aus dem Koffer, dem Erzähltisch oder den Geschichtendetektiven – nahe bringen können. Die Methoden werden vorgestellt, erprobt und variiert und können danach direkt in den eigenen Arbeitsbereich übertragen werden. Die Kinder entdecken dabei nicht nur die Welt der Sprache, sondern im besten Fall auch die der Bücher und lernen zudem, aufeinander zu hören – denn man will ja wissen, wie die Geschichte weitergeht...!

Leitung: *Thomas Hoffmeister-Höfener*

3.7.

2-tägig  
Di 02.11.2010  
Mi 03.11.2010  
jeweils  
09.30 – 16.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

95 € (Kursgebühr)  
10 € (Verpflegung)

Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner

### 3.7. „Wo erzählt wird, blüht die Hoffnung“ Grundkurs Erzählen

Das Erzählen ist eine besondere Kunst, die seit einigen Jahren eine Renaissance erlebt. Mit etwas Übung und unter Beachtung einiger Regeln, Kniffe und Tipps gewinnt sie erheblich an Ausstrahlungsraft.

Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die beruflich oder privat viel erzählen und ihre Fähigkeiten unter fachkundiger Anleitung ausbauen wollen. Es geht darum, elementare Grundlagen der Erzählkunst kennen zu lernen (Strukturierung von Geschichten und Spannungsbögen, Übungen zum Imaginieren, Fantasieren und Improvisieren, Kommunikation mit dem Publikum etc.).

Unter Einsatz spiel- und theaterpädagogischer Methoden werden Anlässe zum Geschichtenerzählen geschaffen und das Erzählen geübt.

An der Verfeinerung der Präsentation sowie dem Kontakt zwischen Erzähler/in und Publikum wird gezielt gearbeitet. Geschichten zum Üben und Probleme aus der eigenen Praxis können eingebracht werden.

Leitung: *Thomas Hoffmeister-Höfener*



**BILDUNGSSCH**€**ECK**

### **3.8. Ganzheitliche Sprachförderung im Elementarbereich mit Elementen der Theaterpädagogik und des Figurenspiels - Jahreskurs für Erzieherinnen und Erzieher -**

Diese Langzeitfortbildung bietet Ihnen einen neuen und ganzheitlichen Zugang zum viel diskutierten Themenbereich „Sprachförderung in Kindertageseinrichtungen“.

Darstellendes Spiel birgt vielfältige Möglichkeiten, die Sprechfreude und den Verständigungswillen von Kindern aufzunehmen und anzuregen. Es schafft Anreize zum situativen Sprachgebrauch, gibt Gelegenheit zur Versprachlichung von Gefühlen, Gedanken, Handlungen, Fantasien und planerischem Vorgehen. Es schult und erleichtert das sinnverstehende Hören.

Gerade für Kinder mit Deutsch als Zweitsprache wirken die erfahrbaren Spielhandlungen als zusätzliche Verstehenshilfe. Kindern, denen die verbale Verständigung zunächst schwer fällt, eröffnet die kreative Arbeit mit Spielfiguren neue emotionale Zugänge zum Sprechen.

Unterstützt von erfahrenen Fortbildner/innen des Theaterkollegs für Figurenkunst in Bochum lernen Sie, wie Sie Kinder mit Elementen aus Theaterpädagogik, Stimmbildung, freiem Erzählen sowie des Figurenbaus und -spiels beim Spracherwerb unterstützen können.

#### **Themen der Fortbildung sind:**

- Die Kunst des Schauspielens
- Bau einer Vertrauensfigur
- Atem und Stimme
- Märchen spielerisch gestalten
- Theaterpädagogik
- Animation einer Vertrauensfigur
- Freies Erzählen
- Körperarbeit und Tanz
- Projektwoche: Erfinden – Bauen – Bewegen
- Präsentation der eigenen Projekte

Die Fortbildung findet an 10 Wochenenden statt (Freitag, 14.00 – 18.00 Uhr und Samstag, 10.00 – 17.00 Uhr) und im Rahmen einer Projektwoche (Montag bis Freitag, jeweils 9.30 – 16.30 Uhr; Bildungsurlaub).

Vor Beginn der Fortbildung laden wir ein zu einem Info-Abend.



Der Kurs umfasst 157 UST. Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat.

**Kursleitung:** *Birgit Hollak*

**Programmleitung:** *Dr. Christa Behrens, Dagmar Reuter*

*In Kooperation mit den Ev. Kirchenkreisen Bochum, Recklinghausen, Gladbeck-Bottrop-Dorsten und dem Figurentheater-Kolleg Bochum.*

*Bitte fordern Sie unseren Sonderprospekt mit einer ausführlichen Kursbeschreibung an.*



*Info-Abend:  
Mi 17.03.2010  
19.00 – 20.30 Uhr*

*Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund*

*23-tägig:*

*Fr 07.05.2010 +  
Sa 08.05.2010  
Fr 11.06.2010 +  
Sa 12.06.2010  
Fr 09.07.2010 +  
Sa 10.07.2010  
Fr 17.09.2010 +  
Sa 18.09.2010  
Fr 01.10.2010 +  
Sa 02.10.2010  
Fr 12.11.2010 +  
Sa 13.11.2010  
Fr 14.01.2011 +  
Sa 15.01.2011  
Fr 11.02.2011 +  
Sa 12.02.2011  
Mo 14.03.2011 –  
Fr 18.03.2011  
Fr 06.05.2011 +  
Sa 07.05.2011*

*Figurentheater-Kolleg  
Bochum,  
Hohe Eiche 27  
44892 Bochum*

*650 € (Kursgebühr)*

*Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens*



### **3.9. Erzählen – Spielen – Gestalten: Entdeckungsreise in den Mikrokosmos Erde Erweiterungskurs zur „Ganzheitlichen Sprachförderung“**

2-tägig

Fr 23.04.2010

14.00 – 18.00 Uhr

Sa 24.04. 2010

9.30 – 17.00 Uhr

Figurentheater-  
Kolleg Bochum  
Hohe Eiche 27  
44892 Bochum

60 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens

Aufbauend auf den drei Grundelementen Erzählen – Spielen – Gestalten werden unterschiedliche Arbeitseinheiten durchgeführt. Sie sind für die Arbeit mit Kindern im Kita-Alter entwickelt worden und in Inhalt und Dauer genau auf die Kinder abgestimmt.

In jeder Einheit wird das jeweilige Unterthema erzählend eingeführt. Dann folgt eine Spieleinheit, die Stimmübungen, Bewegungsspiele und sinnliche Wahrnehmungsübungen einschließt. Die hierbei gemachten Erfahrungen werden im Folgenden gestalterisch mit unterschiedlichsten Materialien und Methoden umgesetzt. Anschließend kommt das theatrale Spiel hinzu, in dem die erarbeiteten Elemente zu einer kleinen Inszenierung zusammengesetzt werden.

Themen für die Arbeitseinheiten:

- Die Erde als sinnlich erfahrbares Material
- Bewohner in der Erde: Insekten und Co
- Fantasiebewohner auf der Erde: Elfen, Kobolde, Wurzelmännchen

Bitte bringen Sie eine Schere, bequeme Kleidung, einen Arbeitskittel sowie verschiedene Fundstücke aus der Natur mit.

Leitung: *Silke Geyer*



### 3.10. Reggio-Pädagogik – das Abenteuer, das Lernen zu lernen Qualifizierung für Mitarbeitende im Elementarbereich

Wie keine andere Konzeption hat sich die Reggio-Pädagogik auf die Fahnen geschrieben, den Forschergeist von Kindern aufzugreifen und zu fördern. Sie versteht das Kind als Hauptakteur seiner Lern- und Gestaltungsprozesse und als Konstrukteur seiner Erkenntnisse. Die Unterstützung der Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeiten von Kindern ist ihr zentrales Anliegen.

Die Erzieherin wird in der Reggio-Pädagogik als mittlere und -forschende Wegbegleiterin von Kindern verstanden. Sie hat die Aufgabe, den Kindern auf dem Hintergrund wahrnehmender Beobachtung die notwendige Aufmerksamkeit und die Rahmenbedingungen zu bieten, die für gelingende Lernprozesse die Voraussetzung sind.

Einen hohen Stellenwert haben in der Reggio-Pädagogik die kreativ-ästhetische Arbeit im Atelier, die Arbeit in Projekten sowie die Bildungsdokumentationen in Form der „Sprechenden Wände“. Eine wichtige Funktion kommt dabei auch dem Raum als „drittem Erzieher“ zu sowie der Einbeziehung des Gemeinwesens als Lernfeld.

Ausrichtung und Anliegen der Reggio-Pädagogik korrespondiert mit der Bildungsvereinbarung des Landes NRW und bietet daher eine zusätzliche Orientierungshilfe für deren Umsetzung.

#### Ziele und Arbeitsweise:

- In dieser Fortbildung lernen Sie die zentralen pädagogischen Anliegen, Haltungen und Handlungsprinzipien der Reggio-Pädagogik kennen.
- Sie erhalten Anregungen, wie sie diese in Ihre eigene Praxis vor Ort übersetzen können.

Im Kurs wird erfahrungsorientiert gearbeitet. Theoretische Inputs werden durch praktische Übungen und zwei Hospitationen in reggio-orientierten Kitas vertieft und ergänzt.

Themen und Inhalte dieser 15-tägigen Fortbildung (6 x 2 Tage und 3 x 1 Tag) sind:

Modul 1: Die Kita als Ort der Begegnung –

Wahrnehmende Beobachtung und die Kunst, Beziehungen zu gestalten

Modul 2: Sinnliche Erfahrung und Phantasie –  
Ästhetik als Weg der Weltaneignung

Modul 3: Der Raum als dritter Erzieher –

Räume und Materialien für junge Forscher

Modul 4: Pädagogik als gesellschaftliche Aufgabe –  
Lernfeld Gemeinwesen

Modul 5: Wegbegleiterin bei kindlichen Lernprozessen –  
Die Rolle der Erzieherin

Modul 6: Das Abenteuer, das Lernen zu lernen –  
Projektarbeit und Dokumentation

Modul 7: Abschlussstag – Projektpräsentation und  
Zertifikatsverleihung

Des Weiteren werden in regionalen Arbeitsgruppen, die sich zwischen den einzelnen Modulen treffen, eigenständig Lernprozesse reflektiert.

#### Kursabschluss / Zertifikat:

Die erfolgreiche Kursteilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Teilnahme sowie die Durchführung und Präsentation einer eigenen Projektarbeit.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Teilnehmer begrenzt.

**Leitung:** Hildegard Wies, Simone Müller, Sven Detering,  
Susanne Günisch

**Programmleitung:** Dr. Christa Behrens

**In Kooperation mit den Kirchenkreisen**  
Unna, Recklinghausen und  
Gladbeck-Bottrop-Dorsten.



15-tägig:

Di 27.04.2010 +

Mi 28.04.2010

Di 08.06.2010. +

Mi 09.06.2010

Di 06.07.2010 +

Mi 07.07.2010

Di 28.09.2010 +

Mi 29.09.2010

Di 16.11.2010 +

Mi 17.11.2010

Di 18.01.2011 +

Mi 19.01.2011

Di 01.03.2011

jeweils

09.30 – 17.30 Uhr

sowie

2 Hospitationstage  
nach Absprache

Haus Landeskirchlicher  
Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

680 € (Kursgebühr,  
zahlbar in Raten)

Verantwortlich:

Dr. Christa Behrens

**BILDUNGSSCHÄCK**

3.11.

### **3.11. Hinter den Kulissen von Familien Einführung in die systemische Sicht auf Familien für Mitarbeitende in Kitas und in Familienzentren**

2-tägig

Mi 14.04.2010

Do 15.04.2010

jeweils

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

Kosten 98 €

Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens

Verhaltensauffälligkeiten, Entwicklungsstörungen und u.U. auch Krankheiten, unter denen ein Kind leidet, müssen nicht nur als individuelle Probleme des jeweiligen Kindes gesehen werden.

Sie können oftmals besser auf dem Hintergrund seines Familiensystems verstanden werden. Denn Kinder sind in ihrem Verhalten und in ihrem Befinden geprägt von den Spielregeln und Interaktionsmustern in ihrer Familie sowie von dem Platz, den sie im Familiensystem im Blick auf Geschwister, Eltern und Großeltern einnehmen.

In dieser Fortbildung wollen wir uns die systemische Sicht auf Familien zunutze machen, um zu einer erweiterten Wahrnehmung für die Hintergründe kindlichen

Verhaltens zu gelangen und mehr Verständnis für kindliche und familiäre Problemlagen zu entwickeln.

An ausgewählten Beispielen aus Ihrer Praxis wollen wir erarbeiten, wo systemisch betrachtet die Möglichkeiten und Grenzen pädagogischer Einflussnahme auf Kinder in der Kita liegen und wo u. U. auch weitere professionelle Hilfen angezeigt sind.

Leitung: Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

In Kooperation mit den Kirchenkreisen Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten.



3.12.

### **3.12. Gut beraten!? Systemische Beratungsgespräche in Kitas und Familienzentren**

2-tägig

Mo 31.05.2010

Di 01.06.2010

jeweils

9.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

98 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens

Von Erzieherinnen wird erwartet, dass sie auf Beratungsanliegen von Eltern kompetent Antwort geben und Lösungen zur Bewältigung von Problemen anbieten. Im Alltag ist jedoch zu beobachten, dass diese Anregungen oft von den Eltern nicht angemessen aufgegriffen werden können.

Die systemische Beratung nimmt demgegenüber eine neue Perspektive ein.

Auf der Basis einer grundsätzlich wertschätzenden Haltung gegenüber den Ratsuchenden geht die systemische Beratung davon aus, dass jedes (Familien-) System über genügend eigene Ressourcen verfügt, um seine Probleme selbst zu lösen. Die Aufgabe der Beratung besteht darin, dem Klienten und seinem System durch Fragen und Interventionen genügend Schwung zu geben, alternative Sichtweisen zum Bisherigen einzunehmen und dadurch Veränderungen einzuleiten.

Die 2-tägige Fortbildung ist eine Einführung in die Grundlagen systemischer Beratung. Insbesondere geht es dabei um:

- die Grundhaltung des/der Beraters/in
- die wechselseitige Beeinflussung der Systemmitglieder
- die Hypothesenbildung des/der Beraters/in
- systemische Fragetechniken und Interventionen
- den Verlauf eines Beratungsgesprächs

Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis. Theoretische Inputs werden mit praktischen Übungen verbunden.

Leitung: Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

In Kooperation mit den Kirchenkreisen Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten.

### **3.13. Damit die Angebote für Eltern ein Erfolg werden .... Angebotsmanagement im Familienzentrum**

Für viele Leiterinnen und Mitarbeiterinnen in Familienzentren ist der Aufgabenbereich „Angebotsplanung“ neu. Das nötige Handwerkszeug dafür wollen wir Ihnen in dieser Fortbildung vorstellen und für Ihre eigene Einrichtung stimmig modifizieren.

Wir erarbeiten, wie Sie für die Eltern in Ihrem Einzugsbereich passend zugeschnittene (Bildungs-) Angebote entwickeln und umsetzen können. Dabei geht es um:

- die Zielgruppen- und Potentialanalyse
- das eigene Angebotsprofil
- Auswahl geeigneter Themen und Themenformulierung
- Marketinginstrumente zur Angebotsentwicklung
- Möglichkeiten der Angebotswerbung

Ergänzend dazu soll eine Hilfe für Ihre Jahresplanung vorgestellt werden.



Wir arbeiten erfahrungsorientiert an Beispielen aus Ihrer Praxis. Theoretische Inputs und thematisch orientierte Arbeit in Kleingruppen werden miteinander verbunden.

*Leitung: Christa Behrens, Evelyn Mennenöh*

*In Kooperation mit den Kirchenkreisen Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten.*



*2-tägig  
Di 22.06.2010  
Mi 23.06.2010  
jeweils  
09.30 – 17.00 Uhr*

*Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund*

*98 € (Kursgebühr)*

*Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens*

6-tägig

Mo 04.10.2010

Di 05.10.2010

Mi 27.10.2010

Do 28.10.2010

Mo 29.11.2010

Di 30.11.2010

jeweils

9.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher

Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

290 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens

### 3.14. „Finden, was hilft....!“ Systemisches Handwerkszeug für die Kita-Praxis

Manchmal verstehen wir das auffällige Verhalten eines Kindes nicht und uns fehlt der richtige Zugang, um dem Kind zu helfen. Manchmal haben wir einfach schon Vieles versucht, um ein Kind zu unterstützen und merken, dass wir nicht weiter kommen.

Doch meist gibt es nicht nur einen Grund, wieso ein Kind auffällig wird. Sein Verhalten lässt sich oft leichter nachvollziehen, wenn wir es in einem größeren Zusammenhang sehen und das Feld in den Blick nehmen, das auf das Kind einwirkt.

Systemisches Handwerkszeug kann dabei helfen! So können wir die Wirkungen des Umfeldes entdecken, andere Zugänge zu den Problemen des Kindes finden und neue Ideen für Lösungsansätze entwickeln.

Besonders dienlich ist dieses Handwerkszeug in Beratungen mit Eltern und Fallbesprechungen im Team. Auch die Grenzen der eigenen Hilfsmöglichkeiten lassen sich durch eine systemische Betrachtungsweise klarer erkennen.

Ziel der 6-tägigen Fortbildung (3 x 2 Tage) ist es, sich mit systemischen Sicht- und Arbeitsweisen vertraut zu machen und Methoden zu erlernen, die für Beratungen und Fallbesprechungen genutzt werden können.

#### Themen der Fortbildungsreihe sind:

- Grundlagen systemischer Arbeit kennen lernen – Probleme als Lösungen der Kinder betrachten
- Systemaufstellungen nutzen – erweiterte Sichtweisen auf Systeme bekommen
- Probleme verflüssigen – vielfältige Hypothesen bilden
- Nächste Schritte planen – Lösungsideen (er)finden

Wir arbeiten erfahrungsnah. Theoretische Inputs und praktische Übungen werden auf Fallbeispiele aus dem pädagogischen Alltag bezogen.

Leitung: Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

In Kooperation mit den Kirchenkreisen Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten.



BILDUNGSSCH<sup>€</sup>ECK

### 3.15. „Für die Seele sorgen“ Seelsorgliche Tage für Leiterinnen und Mitarbeiterinnen in Kitas zum Auftanken und Kraftschöpfen

Termindruck und teilweise hohe Arbeitsanforderungen von außen bestimmen unseren Arbeitsalltag. Unsere Seele bleibt dabei häufig auf der Strecke. Doch wie wäre es, ihr einmal wieder mehr Aufmerksamkeit zu schenken und ihrer Sehnsucht zu folgen?

- An den drei Tagen sollen uns folgende Themen beschäftigen:
- Schweigen und Spüren: Die Gedanken zur Ruhe bringen
  - Sich Öffnen und Lauschen: Die Seele ist zu ihrer eigenen Freude hier
  - Loslassen und Aufbrechen: Mein Pilgerweg zu mir selbst

Ausgehend von dem, was uns täglich belastet, sollen uns spirituelle Übungen und kleine Rituale helfen, zu mehr Gelassenheit und innerer Klarheit zu gelangen.

Die behagliche Atmosphäre des kürzlich restaurierten Tagungshauses „Haus Villigst“ und seine herrliche Umgebung sollen uns dabei unterstützen.

*Leitung: Christa Behrens, Evelyn Mennenöh*

*In Kooperation mit den Kirchenkreisen Recklinghausen und Gladbeck-Bottrop-Dorsten.*



3-tägig

Fr. 19.03.2010

Fr 18.06.2010

Fr 17.09.2010

jeweils

9.30 – 17.00 Uhr

Haus Villigst  
Iserlohner Str. 25  
58239 Schwerte

150,00 € (Kursgebühr)  
47,50 € (Mittagessen  
und Stehkafee)

Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens

BILDUNGSSCH<sup>€</sup>ECK



3-16.

### 3.16. „Erziehen mit Respekt“ STEP-Training für ErzieherInnen und pädagogische Kräfte

4-tägig  
Mo 19.04.2010  
Di 18.05.2010  
Do 10.06.2010  
Do 01.07.2010

jeweils  
09.30 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
Dortmund

300 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens

Die pädagogische Arbeit in Kitas findet im Dreieck von Betreuung, Bildung und Erziehung statt. Das STEP-Training für ErzieherInnen stärkt Ihre Kompetenzen im Bereich der Erziehung! Es ist ein Praxiskonzept, das Ihnen schnell neue Handlungsmöglichkeiten gibt. Es ist leicht zu erlernen und im Alltag sofort anzuwenden. Geeignet ist es auch für die Arbeit in der Ganztagschulbetreuung und in Kindergruppen.

Sie erfahren in diesem Training

- wie das auffällige Verhalten der Kinder aus einer neuen Perspektive einen Sinn erhält
- wie Sie sinnvolle Grenzen setzen können, die die Kinder unterstützen und Ernst nehmen
- wie Sie Kinder durch konsequente Ermutigung motivieren können, Probleme zu lösen

- wie Sie Kinder für ein gutes Sozialverhalten gewinnen können
- wie Sie Eltern hilfreiche Anregungen für die Erziehung geben können.

All diese Komponenten wirken so zusammen, dass Sie selbst und die Kinder zufriedener mit sich und anderen werden. Außerdem verbessert sich die Zusammenarbeit mit den Eltern deutlich.

Für diesen Kurs besteht die Möglichkeit, ein Zertifikat des InSTEP-Weiterbildungsinstitutes zu erlangen.

Leitung: Evelyn Mennenöh



3-17.

### 3.17. Starke Eltern – Starke Kinder® (Multiplikatoren-schulung) Wege zur gewaltfreien Erziehung in der Familie

3-tägig /wahlweise:

- Fr 05.02.2010 – So 07.02.2010
- Fr 18.06.2010 – So 20.06.2010
- Fr 29.10.2010 – So 31.10.2010
- Fr 03.12.2010 – So 05.12.2010

jeweils  
09.00 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Graf-Recke-Str. 209  
40237 Düsseldorf

285 € (Kursgebühr  
inkl. Handbuch)

Verantwortlich:  
Doris Sandbrink

Ziel dieses vom Deutschen Kinderschutzbund entwickelten bundesweiten Elternkurses ist es, die Erziehungskompetenz der Eltern zu stärken und die Kommunikation in der Familie zu verbessern. Hierbei wird der Blick nicht auf die Defizite, sondern auf die vorhandenen Ressourcen gerichtet.

Für die Durchführung der Elternkurse ist eine dreitägige Schulung nötig, um die zugrunde liegenden theoretischen Konzeptionen und Inhalte zu vermitteln und ihre praktische Umsetzung zu erarbeiten. Außerdem werden Verfahren vorgestellt, die bei der Analyse der Entstehung von häufig auftretenden Erziehungsproblemen und deren Lösungen behilflich sein können.

Die Teilnehmer/innen können nach Abschluss der Multiplikatoren-schulung ein Kurshandbuch erwerben, in

dem alle Materialien für die Kursabende zusammengestellt sind. Dies ermöglicht ihnen, den Elternkurs in ihrem Tätigkeitsbereich selbst durchzuführen.

Der Kurs richtet sich an Mitarbeiter/innen, Kursleiter/innen, Gruppenleiter/innen im Elternbildungs- und Familienhilfebereich und in den Familien- und Erziehungsberatungsstellen.

Leitung: Doris Sandbrink  
Referentin: Elisabeth Kempkes

Eine Veranstaltung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

### 3.18. Starke Eltern – Starke Kinder® Fachaustausch und Supervision zur Elternarbeit

Für die Durchführung der Elternkurse „Starke Eltern – Starke Kinder®“ ist eine eingehende, zumindest dreitägige Schulung nötig, um die theoretischen Konzeptionen und Inhalte zu vermitteln und ihre praktische Umsetzung im gruppenspezifischen Prozess zwischen Kursleiterinnen und Kursleitern und Eltern zu erarbeiten.

Dieses Zusatzangebot richtet sich an diejenigen, die den Elternkurs „Starke Eltern – Starke Kinder®“ nach einer solchen Schulung in ihrem Tätigkeitsbereich durchgeführt haben oder durchführen wollen.

Wie Sie sich in der Rolle der Kursleitung erlebt haben, welche Erfahrungen Sie gesammelt haben, welche Probleme und Themen diskutiert wurden, soll im Mittelpunkt dieses Fachaustausches stehen.

**Leitung:** Doris Sandbrink  
**Referentin:** Elisabeth Kempkes

*Eine Veranstaltung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.*



**BILDUNGSSCHÜCK**

Fr 22.01.2010  
Fr 19.03.2010  
Fr 07.05.2010  
Fr 05.11.2010  
Fr 19.11.2010

jeweils  
10.30 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste,  
Graf-Recke-Str. 209  
40237 Düsseldorf

50 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:  
Doris Sandbrink

### 3.19. Pubertät: Aufbruch – Umbruch – kein Zusammenbruch (Multiplikatorentraining)

„Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit“ (Hermann Hesse)

Poetischer als in diesem Gedicht „Stufen“ ist die Aufgabe nicht zu beschreiben, der Eltern und Kinder sich immer wieder stellen müssen. Eine dieser vielen „Stufen“ ist die Pubertät: Ein neuer Anfang für Kinder und Eltern. In diesem Seminar geht darum, aufbauend auf das Konzept „Starke Eltern – Starke Kinder®“ des Kinderschutzbundes, die positiven und auch die schwierigen Seiten dieser speziellen Lebensstufe zu betrachten. In einer Mischung aus Theorievermittlung, Selbsterfahrung und Rollenspiel sollen die Kenntnisse über die

Entwicklungsprozesse in der Pubertät vertieft und konkrete Hilfen für den Alltag erarbeitet werden. Der Kurs baut auf das Konzept von Elisabeth Kempkes „Pubertät: Aufbruch, Umbruch – kein Zusammenbruch®“ auf.

**Leitung:** Doris Sandbrink  
**Referentin:** Elisabeth Kempkes

*Eine Veranstaltung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Nordrhein in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe, e.V.*

2-tägig / wahlweise:

- Sa 27.02.2010 –  
So 28.02.2010
- Sa 26.06.2010 –  
So 27.06.2010
- Sa 20.11.2010 –  
So 21.11.2010

jeweils 9.00 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Graf-Recke-Str. 209  
40237 Düsseldorf

170 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:  
Doris Sandbrink



Di 25.05.2010  
Mi 26.05.2010  
Do 27.05.2010

jeweils  
9.00 – 18.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Graf-Recke-Str. 209  
40237 Düsseldorf

190 € (Kursgebühr  
inkl. Kurskonzept)

Verantwortlich:  
Doris Sandbrink

### 3.20. Workshop „Pubertät“ für Pfarrer/innen und Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit

Konfirmandinnen und Konfirmanden stehen am Übergang in eine neue Lebensphase, die von Selbstzweifeln und Verunsicherungen begleitet wird. Auch die Eltern sind von diesen Verunsicherungen betroffen, denn sie stehen im Ablöseprozess von ihren Kindern und müssen ihre Beziehung als Paar und Familie neu definieren. Sie erleben nicht selten gleichzeitig an ihren eigenen Eltern Krankheit und Abschied.

Als Konfirmandeneltern haben die meisten seit langem erstmals wieder Kontakt mit der Kirche. Viele Eltern sind ansprechbar für gemeindliche Angebote, die sie mit einbeziehen.

Aufbauend auf das Konzept des DKSB „Starke Eltern – Starke Kinder<sup>®</sup>“ werden wir gemeinsam die positiven Seiten dieser oft als so schwierig erlebten Lebensstufe betrachten und in einer Mischung aus Theorievermittlung, Selbsterfahrung und Rollenspiel die Kenntnisse vertiefen.

Das Konzept von Elisabeth Kempkes „Pubertät: Aufbruch, Umbruch – kein Zusammenbruch<sup>®</sup>“ soll im Hinblick auf seine Chancen für den Konfirmandenunterricht und die Konfirmandenelternarbeit bearbeitet werden.

Leitung: Doris Sandbrink  
Referentin: Elisabeth Kempkes

Eine Veranstaltung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes  
Nordrhein in Kooperation mit dem Ev.  
Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.



## VORANKÜNDIGUNG

### Zertifikatskurs Familienpädagogik 2011/2012

Für Erzieherinnen und andere Interessierte, die sich für die pädagogische Arbeit mit Familien qualifizieren wollen, bieten wir ab Herbst 2011 einen neu entwickelten Jahreskurs an:

- Veranstaltungsplanung (z.B. für Elternabende, Familienfreizeiten und Kursangebote für Eltern und Familien)
- Didaktik und Methodik der Familienpädagogik
- Gruppendynamik und Leitungsaufgaben in Gruppen

#### Qualifizierung zur Fachkraft Familienpädagogik

Sie erwarten u.a. folgende Themen:

- Familienbilder und Familienwirklichkeiten
- Dynamik in der Familie
- Systemische Sicht auf Familien

Leitung: Dr. Christa Behrens, Evelyn Mennenöh

Eine Veranstaltung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes  
Nordrhein in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungs-  
werk Westfalen und Lippe e.V.

## MITREISEMÖGLICHKEITEN FÜR ZUBUCHER UND MINIGRUPPEN

Reiseziel	Reise-Nr.	Reisedaten**	Abflughafen	Preis pro Person
<b>Ägypten</b> - 8 Tage	ÖK 2-082	25.01. - 01.02.2010	Frankfurt/Main	€ 1.245
<b>Algerien</b> - 8 Tage	ÖK DZ-082	20.09. - 27.09.2010	Frankfurt/Main	€ 1.450
<b>Baltikum</b> - 7 Tage	ÖK BAL-07Z	24.06. - 30.06.2010	Hamburg	€ 920
<b>Bulgarien</b> - 8 Tage	ÖK BG-08Z	13.05. - 18.05.2010	Frankfurt/Main	€ 890
<b>Griechenland</b> - 6 Tage	ÖK 4-06Z	21.04. - 26.04.2010	Frankfurt/Main u. a.	€ 595
<b>Irland</b> - 8 Tage	ÖK IRL-08Z	04.10. - 11.10.2010	Frankfurt o. Düsseldorf	€ 970
<b>Israel</b> - 8 Tage	ÖK I-08Z	10.02. - 17.02.2010	Frankfurt/Main u. a.	€ 915
<b>Israel</b> - 11 Tage	ÖK I-12111	26.04. - 06.05.2010	Frankfurt/Main	€ 1.580
<b>Israel</b> - 8 Tage	ÖK I-18Z	13.07. - 20.07.2010	Frankfurt/Main u. a.	€ 998
<b>Israel</b> - 8 Tage	ÖK I-7508	sonntags	versch. dt. Flughäfen	ab € 995*
<b>Jakobsweg</b> - 8 Tage	ÖK E-16Z	08.03. - 13.03.2010	Frankfurt/Main	€ 850
<b>Jakobsweg</b> - 5 Tage	ÖK E-71005	ganztägig	Frankfurt/Main	ab € 610*
<b>Jakobsweg</b> - 11 Tage	ÖK E-71011	ganztägig	Frankfurt/Main	ab € 885*
<b>Jakobsweg</b> - 13 Tage	ÖK E-71013	ganztägig	Frankfurt/Main	ab € 970*
<b>Jakobsweg</b> - 14 Tage	ÖK E-71014	ganztägig	Frankfurt/Main	ab € 1.095*
<b>Jordanien</b> - 8 Tage	ÖK 6-08Z	15.06. - 22.06.2010	Frankfurt/Main	€ 915
<b>Jordanien</b> - 8 Tage	ÖK 6-71008	sonntags	Frankfurt/Main u. a.	ab € 995*
<b>Libanon</b> - 8 Tage	ÖK 9-08Z	14.03. - 21.03.2010	Frankfurt/Main	€ 998
<b>Malta</b> - 6 Tage	ÖK 5-06Z	01.03. - 06.03.2010	Frankfurt/Main	€ 495
<b>Malta</b> - 8 Tage	ÖK 5-71008	wöchentlich	versch. dt. Flughäfen	ab € 698*
<b>Malta</b> - 8 Tage	ÖK 5-71608	wöchentlich	versch. dt. Flughäfen	ab € 760*
<b>Marokko</b> - 8 Tage	ÖK MA-08Z	23.02. - 02.03.2010	Frankfurt/Main	€ 875
<b>Rom</b> - 5 Tage	ÖK I-05Z	15.03. - 19.03.2010	Frankfurt/Main	€ 680
<b>Rumänien</b> - 6 Tage	ÖK RO-06Z	27.08. - 01.09.2010	Frankfurt/Main	€ 820
<b>Russland</b> - 8 Tage	ÖK GUS-08Z	13.10. - 20.10.2010	Frankfurt/Main	€ 1.245
<b>Sizilien</b> - 6 Tage	ÖK I-16Z	14.09. - 19.10.2010	Frankfurt/Main	€ 850
<b>Südafrika</b> - 15 Tage	ÖK ZA-71015	wöchentlich	Frankfurt/Main	ab € 2.850*
<b>Südamerika</b> - 17 Tage	ÖK EC-71017	mittwochs	Frankfurt/Main	ab € 3.615*
<b>Syrien</b> - 8 Tage	ÖK 7-08Z	08.06. - 15.06.2010	Frankfurt/Main	€ 985
<b>Syrien - Jordanien</b> - 15 Tage	ÖK 76-15Z	08.06. - 22.06.2010	Frankfurt/Main	€ 1.425
<b>Toskana</b> - 8 Tage	ÖK I-18Z	20.10. - 27.10.2010	Frankfurt/Main	€ 895
<b>Türkei</b> - 8 Tage	ÖK 3-28Z	21.04. - 28.04.2010	Frankfurt/Main	€ 595
<b>Zypern</b> - 6 Tage	ÖK CY-06Z	26.02. - 03.03.2010	Frankfurt/Main	€ 995
<b>Zentralamerika</b> - 21 Tage	ÖK MEX-11021	25.02. - 17.03.2010	Berlin-Tegel	€ 4.055

\* Die aufgeführten Ab-Preise richten sich nach der jeweiligen Saison.

\*\* Änderungen der Abflugtage vorbehalten. Mindestteilnehmerzahl teilweise erforderlich.

Stand 08/2009

Fordern Sie kostenlos nähere Informationen an!



**ÖKUMENE-REISEN GmbH**

Peterweg 6 · 26419 Schortens · Tel. 04461 9293 0 · Fax 9293 27  
<http://www.oekumene-reisen.de> · E-Mail: [info@oekumene-reisen.de](mailto:info@oekumene-reisen.de)

**Bildungsreisen · Pilgerreisen · Begegnungsreisen**



## 4. Kultur / Tanz / Literatur

### 4.1. Kulturführerschein®

#### Ein Kurs für Neugierige mit Exkursionen zu verschiedenen Kultureinrichtungen

- Sie interessieren sich für Kultur?
- Sie möchten zusammen mit Anderen Kultur erleben und neue Anstöße bekommen?
- Sie suchen Anregungen für den nächsten Lebensabschnitt?
- Sie möchten Ihre Kompetenzen anderen zur Verfügung stellen?

Der Kulturführerschein® ist ein Angebot für Menschen, die nach der Berufs- oder Familienphase Zeit haben und auftanken möchten. Er verbindet Elemente des Kulturgenießens mit Impulsen zur vertieften Auseinandersetzung.

Sie lernen verschiedene Kulturbereiche aus unterschiedlichen Blickwinkeln kennen und haben die Möglichkeit, sich in einer Gruppe Gleichgesinnter über Ihre Eindrücke auszutauschen. Außerdem bekommen Sie vielfältige Anregungen, wie Sie das, was Sie selbst begeistert, an andere weitergeben können.

Vorgesehen ist die Begegnung mit den Kulturbereichen:  
Kunst • Film • Architektur • Literatur • Theater • Musik.

An jedem Tag steht ein Bereich im Mittelpunkt.

Am Vormittag haben Sie Gelegenheit, sich dem Thema kreativ zu nähern und eigene Zugänge zu entdecken; daneben bleibt Zeit für Informationen und Gespräche.

Der Nachmittag ist der Exkursion zu einer Kultureinrichtung (Museum, Theater, Bibliothek u.a.m.) in Dortmund und Umgebung vorbehalten. Dabei werfen Sie einen Blick hinter die Kulissen und erfahren mehr über den Kulturbetrieb. Außerdem können Sie Möglichkeiten für eigenes bürgerschaftliches Engagement in den Einrichtungen erkunden.

Zur Vertiefung erhalten Sie zu jedem Themenbereich einen ausführlichen Reader.

Der Kurs umfasst den Orientierungstag und 5 Seminartage. Wenn Sie neugierig geworden sind, melden Sie sich zum Orientierungstag an. Erst danach erfolgt die verbindliche Anmeldung.

*Leitung: Dr. Christa Behrens, Liesel Kohte*

### 4.2. Kulturführerschein® – praktisch

#### Praxisberatung für die Entwicklung und Umsetzung kultureller Angebote

Im Anschluss an den Kurs Kulturführerschein® besteht für Interessierte die Möglichkeit zur Praxisberatung. Eingeladen ist, wer im eigenen Umfeld Kulturarbeit aufbauen oder kulturelle Angebote durchführen möchte. An drei halben Seminartagen entwickeln Sie Ideen für Projekte, beraten Ihre Erfahrungen und erhalten Tipps in der Gruppe. Die Terminplanung für die Treffen erfolgt nach Absprache am Ende des Kurses Kulturführerschein®. Sie können ein Zertifikat erwerben, wenn Sie über die

Teilnahme am Kurs Kulturführerschein® hinaus ein Praxisprojekt planen, durchführen und schriftlich dokumentieren.

*Leitung: Dr. Christa Behrens, Liesel Kohte*

4.1.

Orientierungs-/  
Schnuppertag

Di 21.09.2010

10.00 – 17.00 Uhr  
20,00 €

(inkl. Getränke,  
Mittagessen, Material  
und Eintritt)

5-tägig

Di 26.10.2010

Di 23.11.2010

Di 11.01.2011

Di 08.02.2011

Di 15.03.2011

jeweils

10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

125 €

(inkl. Getränke,  
Mittagessen, Material  
und Eintritt)

Verantwortlich:

Dr. Christa Behrens

4.2.

3 halbe Tage  
nach Absprache  
ab Frühjahr 2010

Haus Landeskirchlicher  
Dienste

Olpe 35

44135 Dortmund

35 €

(Kursgebühr inkl.  
Getränke)

Verantwortlich:

Dr. Christa Behrens

### **4.3. Neue Wege in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren – Modelle und Impulse für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen**

Der demographische Wandel stellt die Gemeinden und kirchlichen Einrichtungen vor neue Herausforderungen. Zum einen wird es in Kürze mit der Verrentung der geburtenstarken Nachkriegsjahrgänge eine große Gruppe „junger Alter“ geben, die in der Sozialforschung als „Ruheständler neuen Typs“ beschrieben werden: gut ausgebildet, vital, mobil, finanziell abgesichert und auf der Suche nach interessanten Möglichkeiten, sich ehrenamtlich zu engagieren. Zum anderen wächst auch die Gruppe der „älteren Alten“ und Hochbetagten, die aufgrund eingeschränkter Mobilität darauf angewiesen ist, im Wohnumfeld aktivierende Impulse zu bekommen und Gemeinschaft zu erfahren.

Für die künftige Arbeit mit älteren und alten Menschen sind daher Modelle gefragt, die der Heterogenität des Alters und dem sich wandelnden Altersbild Rechnung tragen.

In diesem Workshop wollen wir neuere sozialwissenschaftliche Erkenntnisse zur demographischen Entwicklung und deren Auswirkungen auf die Lebenssituation Älterer zur Kenntnis nehmen. Außerdem erwarten Sie anregende „good-practice“-Beispiele für die Arbeit mit den unterschiedlichen Altersgruppen. Daneben soll Zeit und Gelegenheit sein, den Transfer in Ihre Praxis vor Ort anzubahnen.

**Leitung:** Dr. Christa Behrens  
**Referenten:** Dr. Renate Schramek, Gerrit Heetdercks, Joachim Stöver

*In Kooperation mit dem Institut für Aus-, Fort- und Weiterbildung der EkvW.*



2-tägig  
 Mo 13.09.2010  
 10.00 Uhr

–  
 Di 14.09.2010  
 17.00 Uhr

Ev. Tagungsstätte  
 Haus Nordhelle  
 Zum Koppenkopf 3  
 58540 Meinerzhagen-  
 Valbert

45 € (Kursgebühr,  
 Unterkunft im EZ und  
 Verpflegung)

Verantwortlich:  
 Dr. Christa Behrens



3 x nachmittags  
Mo 19.04.2010  
Mo 26.04.2010  
Mo 03.05.2010

jeweils von 15.00 –  
16.30 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

18,50 €  
(Kursgebühr inkl.  
Getränke)

Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens

## 4.4. Sicher unterwegs! Selbstbehauptungstraining für Frauen 60 plus!

Welche Frau kennt das nicht: Eine unbeleuchtete Straßenecke, Belästigungen in der U-Bahn, eine Unterführung, in der plötzlich „seltsame Gestalten“ auftauchen? Das sind Situationen, die unsicher und ängstlich machen können. Doch das muss nicht sein!

Wie man solchen Situationen und der eigenen Verunsicherung begegnen kann, möchten wir in diesem Kurs zeigen. Wir üben, wie man sich selber kraftvoll fühlt, wie man eine starke Ausstrahlung statt einer „Opferhaltung“ zeigt, wie man laut wird und kleine Gegenstände wie z.B. den Hausschlüssel zum eigenen Schutz einsetzt.

Auf diese Weise hat jede Teilnehmerin die Möglichkeit, ihr Selbstvertrauen zu stärken und ihr ganz persönliches „Sicherheits-Rüstzeug“ zu entwickeln. Denn eins zeigt die Erfahrung: Potentielle Täter haben einen Blick dafür,

mit wem sie`s machen können! Wer mit festem Blick und gehobener Stimme auftritt, kann viele gefährliche Situationen entschärfen.

Neben dem Austausch mit Gleichgesinnten bieten wir Ihnen:

- einfache Übungen, um eine selbstbewusste Körpersprache zu entwickeln
- kleine Techniken und Tricks, um sich angemessen zu wehren
- Hilfen, um brenzlige Situationen zu meistern

*Bitte leichte und bequeme Kleidung tragen!*

*Leitung: Bianka Ledermann*

*Eine Kooperation mit dem Syodalverband Dortmund der Ev. Frauenhilfe und dem Rudi-Eilhoff-Bildungswerk in Dortmund.*



## 4.5. Tanzen ist Träumen mit den Füßen Grundkurs der Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in

Tanzen ist eine Quelle von Freude und guter Laune. Tanzen bietet Gemeinschaft, fördert Kommunikation und ist überdies auch noch gesund. Aus diesen und noch mehr Gründen erfreut sich die als „Seniorentanz“ bekannt gewordene Tanzform zunehmender Beliebtheit. Sie bietet geselliges Tanzen für Menschen ab Fünfzig – auch immer mehr Jüngere kommen dazu, weil es ganz einfach Spaß macht.

Seniorentanz hat viele Quellen, wie z.B. Volkstänze, Gesellschaftstanz, alte und neue Tanzformen aus aller Welt. Jede/r kann allein kommen, da in der Gruppe ohne feste Partner und Führungsrollen getanzt wird.

Die Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in ist gedacht für diejenigen, die Seniorentanzgruppen leiten möchten. Der Grundkurs ist der erste von insgesamt drei Kursen, die mit einem Zertifikat des Bundesverbands Seniorentanz e.V. abschließen.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- natürliches Gefühl für Rhythmus
- Freude an tänzerischer Bewegung
- Bereitschaft, sich für die Belange älterer Menschen einzusetzen
- Fähigkeiten, auf deren Bedürfnisse einzugehen.

Neben dem Erlernen der Tänze werden die Teilnehmenden befähigt, Tänze methodisch angemessen und zielgruppenorientiert zu vermitteln. Außerdem werden die für die Tanzarbeit wichtigen Zusammenhänge zwischen Musik und tänzerischer Bewegung aufgezeigt.

*Leitung: Waltraud Biermann, Anja Riechert-Kradamur*

*In Kooperation mit dem Landesverband Seniorentanz im Bundesverband Seniorentanz e.V.*

5-tägig  
Mi 17.11.2010  
14.30 Uhr  
–  
So 21.11.2010  
13.00 Uhr

Gästehaus Bethesda  
Moltkestraße 14  
32105 Bad Salzuflen

390 € im EZ  
370 € im DZ  
(inkl. Unterkunft,  
Verpflegung, schriftl.  
Arbeitsmaterial und  
Tonträger)

Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens

## 4.6. Tanzen ist Träumen mit den Füßen Aufbaukurs 1 der Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in

Der Aufbaukurs wendet sich an alle, die bereits an einem Grundkurs teilgenommen haben. Er knüpft an die im Grundkurs vermittelten Kenntnisse an und erweitert diese im musikalisch-tänzerischen Bereich.



Voraussetzungen für die Teilnahme am Aufbaukurs 1 sind:

- Teilnahme an einem Grundkurs des Bundesverbandes Seniorentanz e.V. (BVST), der mind. 6. Monate und nicht länger als 24 Monate zurückliegen sollte
- Nachweis über regelmäßiges Mittanzen (24 UE) in einer Seniorentanzgruppe einer Tanzleiterin des BVST
- Mitgliedschaft im BVST

*Leitung: Waltraud Biermann, Anita Brunberg*

*In Kooperation mit dem Landesverband Seniorentanz im Bundesverband Seniorentanz e.V.*

5-tägig  
Mo 23.08.2010  
14.30 Uhr  
–  
Fr 27.08.2010  
13.00 Uhr

Gästehaus Bethesda  
Moltkestraße 14  
32105 Bad Salzuflen

375 € im EZ  
355 € im DZ  
(inkl. Unterkunft,  
Verpflegung und  
schriftl. Arbeitsmaterial)

Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens

### **4.7. Evangelische Seniorenarbeit anders: Vom Betreuungs- zum Kompetenzmodell – Qualifizierungskurs für Ehrenamtliche**

Di 23.02.2010  
10.00 – 16.00 Uhr  
Di 02.03.2010  
10.00 – 16.00 Uhr  
Di 09.03.2010  
10.00 – 16.00 Uhr  
Di 16.03.2010  
10.00 – 13.00 Uhr  
(festlicher Abschluss  
mit Brunch)

Tagungsstätte  
Haus Caldenhof  
Caldenhof 28  
59063 Hamm

29 € (Kursgebühr)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

Dieser Kurs richtet sich an Menschen, die in der nachberuflichen Phase auf der Suche nach einem Betätigungsfeld sind.

Wir vermitteln Ihnen neue Ansätze und Methoden der Seniorenarbeit. Stichworte wie „Subjekt- und Bedürfnisorientierung“, „partizipative Ausrichtung“ und die „Nutzung von Kompetenzen und Potentialen des Alters“ geben die inhaltliche Richtung vor. Wichtig ist uns aber auch, dass die Senioren in ihrer spirituellen Dimension und mit ihren religiösen Fragen und Meinungen angesprochen werden.

Wenn Sie sich – abgestimmt auf Ihre persönlichen Neigungen und Interessen, Fähigkeiten und Kompetenzen – in einer „anderen“ Seniorenarbeit engagieren möchten, dafür aber noch weitere Informationen, Tipps

und Hinweise brauchen, dann liegen Sie mit diesem Kursangebot genau richtig.

Folgende Module sind vorgesehen:

1. Alternde Gesellschaft – verjüngte Senioren?  
Zielgruppen der Seniorenarbeit
2. Veranstaltungsformen und Veranstaltungskultur
3. Veranstaltungsthemen und Milieus
4. Senioren und Spiritualität

*Leitung: Jürgen Ellinger*

*Referentinnen: Antje Rösener, Renate Kranz, u.a. (angefragt)*

*Eine Kooperation der Ev. Erwachsenenbildung im Kirchenkreis Hamm mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.*



## Literatur

### 4.8. Literarische Begegnungen: Annette von Droste-Hülshoff Ein Seminar für Literaturliebhaber im Münsterland

„Rastlos treibts mich um im engen Leben, ...“ heißt es in dem berühmten Gedicht „Unruhe“ von Annette von Droste-Hülshoff. Diese Zeile beschreibt prägnant Werk, Leben und Zeitumstände dieser Dichterin von Weltrang.

Das Seminar bietet literarisch interessierten Menschen die Möglichkeit, durch gemeinsames Lesen und Diskutieren, bei Exkursionen und Spaziergängen Annette von Droste-Hülshoff kennen zu lernen. Geplant sind eine Stadtführung durch Münster sowie Exkursionen zur Burg Hülshoff und zum Rüschaus.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, zum Einlesen empfiehlt sich „Die Judenbuche“, außerdem das Droste Lesebuch, das im Buchhandel und antiquarisch erhältlich ist. Zu Beginn des Seminars erhalten die Teilnehmenden einen von der Kursleitung zusammengestellten Reader mit allen Texten und Gedichten, die behandelt werden.

Die Germanistin Christine Holzner-Rabe wird jeden Vormittag einführen in einen Text und die Literaturgespräche moderieren. Der Nachmittag steht für Ausflüge und Exkursionen zur Verfügung.

*Leitung: Christine Holzner-Rabe, Claudia Hülsenbeck*



5-tägig  
So 13.06.2010  
18 Uhr  
–  
Fr 18.06.2010  
11.30 Uhr

Haus Mariengrund  
Nünningweg 133  
48161 Münster  
[www.haus-mariengrund.de](http://www.haus-mariengrund.de)

Kosten für Eintritte,  
Führungen und  
Transport werden vor  
Ort abgerechnet.

380 € (DZ und  
Vollpension)  
425 € (EZ und  
Vollpension)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

**Literatur****4.9. Familienleben mit Bücherei  
(Bilder-)Buchfamilien und Bücher für Familien**

2-tägig  
Fr 05.02.2010  
16.00 Uhr –  
Sa 06.02.2010  
16.30 Uhr

Haus Villigst  
Iserlohner Str. 25  
58239 Schwerte

20 € (Tagungsbeitrag)  
54 € (DZ inkl.  
Verpflegung und  
Übernachtung)  
10 € (EZ-Zuschlag  
pro Nacht)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

Mit dem Thema „Familie“ haben wir alle unsere eigenen Erfahrungen gemacht. Beim Lesen vergleichen wir diese Erfahrungen mit den „Bilderbuch-Familien“ in der Literatur. Literatur greift gesellschaftliche Situationen auf und spiegelt dabei z.B. auch die vielfältigen Möglichkeiten des Zusammenlebens von Generationen wider. Beim Lesen weiten wir unseren Blick für andere Lebensentwürfe, überdenken unsere Wertvorstellungen und bekommen neue Ideen für die Gestaltung des eigenen Lebens.

Leitung: **Dörte Melzer**

Information  
und Anmeldung:  
Büchereifachstelle der EKvW  
Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld,  
Tel.: 05 21 / 94 40 - 150

Im Seminar werden wir Geschichten von Familien, wie sie uns in Bilderbüchern und Romanen begegnen, kennen lernen und näher betrachten. Ferner wollen wir Anregungen für eine lebendige Vermittlung von Büchern und Literatur an Familien geben, damit Kinder von klein an Sprach- und Leseerfahrungen machen und die in der Literatur verborgenen Schätze für sich nutzen zu können. Und damit die Großen die Lust an der Literatur nicht verlieren.



Referentin: **Heidrun Martini**

Leitung: **Dörte Melzer**

Information  
und Anmeldung:  
Büchereifachstelle der EKvW  
Cansteinstraße 1, 33647 Bielefeld,  
Tel.: 05 21 / 94 40 - 150

**4.10. Literaturkreis  
Planen - Gestalten - Erleben**

Di 08.06. 2010  
10.00 – 17:00 Uhr

Dietrich-  
Bonhoeffer-Haus  
An der Apostelkirche 5  
48143 Münster

45 € (inkl. Verpflegung  
für Hauptamtliche)  
35 € (inkl. Verpflegung  
ermäßigt für  
Ehrenamtliche)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

Viele Menschen wollen Bücher nicht nur alleine für sich lesen, sondern sich mit anderen darüber austauschen, ihre Fragen und Eindrücke diskutieren. Deshalb suchen sie in ihrer Umgebung nach einem Literaturkreis oder gründen einen solchen. Dann stellen sich die Fragen: Wann, wo und wie lange soll man sich treffen? Wie sollen die Treffen strukturiert sein, was ist bei der Planung zu beachten?

Wir bieten Ihnen einen Praxistag an, bei dem diese Aspekte zur Sprache kommen und Kriterien erarbeitet werden, die Ihnen bei der konkreten Planung eines Literaturkreises helfen sollen. Die Theorie wird vor Ort in einem Beispiel-Literatargespräch ausprobiert und anschließend reflektiert. Zur Vorbereitung ist deshalb ein Buch zu lesen. Der Titel wird mit der Anmeldebestätigung verschickt.

### 4.11. Fit für die Büchereiarbeit – Grundkurs-kompakt Qualifizierungsangebot für Ehrenamtliche

Evangelische öffentliche Büchereien in Kirchengemeinden, Krankenhäusern und Heimen brauchen engagierte und sachkundige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unser Qualifizierungsangebot bietet die Möglichkeit, fachliche Kompetenz für eine erfolgreiche und sinnvoll organisierte Arbeit zu erwerben. In folgenden Bereichen werden Grundkenntnisse vermittelt:

- Organisation und Verwaltung der Bücherei
- Literaturkunde und Buchkritik (deutschsprachige Gegenwartsliteratur, Kinder- und Jugendliteratur, Sachliteratur)
- Umgang mit und Vermittlung von Medien
- Öffentlichkeitsarbeit und Werbung
- Büchereiarbeit in der Kirche

Der Kurs richtet sich an Interessierte, die ehrenamtlich in öffentlichen Büchereien evangelischer Kirchengemeinden,

Krankenhäuser und Altenheimen arbeiten oder arbeiten wollen, und keine bibliothekarische Vorbildung haben.

Die Teilnahme wird mit einem Zertifikat bestätigt und ist die Grundvoraussetzung für die weiterführende Ausbildung zur Büchereiassistentin bzw. zum Büchereiassistenten im kirchlichen Dienst, die der Deutsche Verband Evangelischer Büchereien e.V. durchführt.

*Referentinnen: Bettina Huhn, Birgit Hillmer, Ilona Lütkemeyer, Dörte Melzer, Jutta Tripp*

*Leitung: Dörte Melzer*

Information  
und Anmeldung:  
Büchereifachstelle der EKvW  
Consteinstraße 1, 33647 Bielefeld,  
Tel.: 05 21 / 94 40 - 150

7-tägig  
Mo 11.10.2010, 11.00 h –  
So 17.10.2010, 13.00 h

Haus Salem  
Bodelschwinghstraße  
181  
33617 Bielefeld

210 € (Tagungsbeitrag)  
210 € (DZ inkl.  
Verpflegung und  
Übernachtung)  
30 € (EZ-Zuschlag)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

### 4.12. Spannend, mitreißend und unterhaltsam Kleine Vorleseschule

Was ist das Geheimnis gelungenen Vorlesens? Manchen Menschen gelingt es, andere mit ihrer Stimme zu fesseln, bei anderen schaltet man nach wenigen Sekunden ab.

Die Vorleseschule ist praktisch ausgerichtet: In vielen kleinen Übungen soll es darum gehen, im Lesen für andere eine neue Sicherheit und Freude zu entwickeln. Der Lernstoff ist bunt und anregend: Von Sprech-, Stimm- und Atemübungen über das Lesen und Sehen von Texten bis zum Geheimnis der "Publikumsentführung" werden die Teilnehmenden in ihrer eigenen Vorlesepraxis begleitet. Methodische Grundlage ist der Bereich der Spiel- und Theaterpädagogik. Eine Reflexion über die Recherche und Auswahl von Texten sowie Rahmenbedingungen des Vorlesens bilden den Abschluss. Die Teilnehmenden können gerne eigene Texte zum Vorlesen mitbringen!

*Leitung: Thomas Hoffmeister-Höfener*

*Tagesbegleitung: Dörte Melzer*



Di 23.11.2010  
10.00 – 16.30 Uhr

Dietrich-Bonhoeffer-  
Haus  
Dinxperloer Str. 173  
46399 Bocholt

45 € (inkl. Verpflegung  
für Hauptamtliche)  
35 € (inkl. Verpflegung  
ermäßigt für  
Ehrenamtliche)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

## 5. Organisationsentwicklung / Work-Life-Balance / Coaching / Fundraising

5.1.

### 5.1. Interkulturelle Kompetenz Zertifikatskurs für Fachkräfte in Beratung, Bildung und anderen sozialen Arbeitsfeldern

Fr 11.06.2010  
11.00 Uhr –

Sa 12.06.2010  
18.30 Uhr

Mi 03.11.2010  
10.00 – 17.00 Uhr

Do 02.12.2010  
12.00 Uhr –  
Sa 04.12.2010  
17.00 Uhr

Do 10.02.2011  
11.00 Uhr –  
Fr 11.02.2011  
18.30 Uhr

Ökumenische  
Werkstatt Bielefeld-  
Bethel  
Bethelweg 72  
33617 Bielefeld

und

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

875 € (Kursgebühr)  
280 € (Verpflegung  
und Unterkunft im DZ)  
330 € (Verpflegung  
und Unterkunft im EZ)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

In Deutschland leben und arbeiten Menschen ganz unterschiedlicher Herkunft und Prägungen. Dies ist zum einen eine große Bereicherung für unser wirtschaftliches und soziales Leben. Zum anderen entstehen dadurch Konflikte und Stresssituationen, auf die viele nicht genügend vorbereitet sind.

Diese Fortbildung (72 USt) qualifiziert Fachkräfte an interkulturellen Schnittstellen für den Umgang mit Verschiedenheit, sozialen Konflikten, Prozessen des Ein- und Ausgrenzens und wechselseitigen Missverständnissen.

Folgende Kompetenzen sollen u.a. entwickelt werden:

- Analysekompetenz in Bezug auf strukturelle Bedingungen der Einwanderungsgesellschaft
  - Selbstreflexive Deutungskompetenz von individuellen Wahrnehmungs- und Orientierungsmustern
  - Interkulturelle Sachverhalte und Konflikte im intersektionalen Zusammenhang verstehen lernen
  - Fähigkeit zum Perspektivwechsel, Dialogkompetenz
- Konfliktlösungskompetenzen in Bezug auf interkulturelle Konflikte.

Es wird durchgehend an Erfahrungen der Teilnehmenden aus ihrem (beruflichen) Alltag gearbeitet. Thematische Inputs der Trainerinnen werden mit sensibilisierenden Übungen verbunden.

Die Referentinnen (Leah Carola Czollek, Berlin und Dr. Gudrun Perko, Berlin) sind ausgewiesene Fachfrauen in der Thematik und mehrfach als Trainerinnen qualifiziert in den Feldern: Social Justice Trainings, Diversity Theorien, interkulturelle Mediation, Queer Studies, Konfliktlösungstheorien). Frau Gudrun Galster ist als Rechtsanwältin seit vielen Jahren spezialisiert auf Fragen des Ausländer- und Familienrechtes.

Leitung: Heike Koch, Antje Rösener

Eine Kooperation mit der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe e.V., der Ökumenischen Werkstatt Bethel der VEM und dem Amt für Mission, Ökumene und kirchliche Weltverantwortung (MÖWe).

Bitte fordern Sie bei Interesse die detaillierte Ausschreibung an.



## 5.2. Mitarbeiterführung und Personalentwicklung

### Kompaktseminar

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu führen ist eine komplexe Aufgabe. In den üblichen Berufsausbildungen und Studiengängen in Kirche, Diakonie, Gesundheits- und Sozialwirtschaft wird ‚Fachlichkeit‘ vermittelt, nicht aber ‚Führungswissen‘. Dieses Seminar vermittelt Grundlagenwissen im Blick auf Führungsstile und -instrumente sowie auf Methoden und Instrumente der Mitarbeiterentwicklung und lädt ein, das eigene Führungsverhalten auf diesem Hintergrund zu reflektieren und ggf. zu verändern.

#### Folgende Kompetenzen werden vermittelt:

- Kenntnis der wichtigsten Entwicklungen in der modernen Führungslehre
- Reflektionskompetenz des eigenen Führungsverhaltens
- Anwendungskompetenz von Methoden und Instrumenten der Personalgewinnung und Personalentwicklung verbunden mit der Fähigkeit deren Eignung und Wirkung einzuschätzen
- Kommunikationskompetenz bezüglich von Methoden der Gesprächsführung mit einzelnen Mitarbeitenden und mit Teams

#### Themen/Inhalte:

1. Führungslehre: Führungsstile, Führungsinstrumente, Entwicklung von Organisationskultur in kirchlichen Einrichtungen und Diensten; Kooperation und Konkurrenz
2. Personalarbeit: Gewinnung, Auswahl und Bindung von Mitarbeitenden; Anforderungsprofile und Arbeitsplatzbeschreibungen
3. Personalentwicklung: Systematik und Methoden der Personalentwicklung (z.B. Instrumente der Förderung, systematische Mitarbeitergespräche)
4. Leiten von Besprechungen und Konferenzen (u.a. Verfahren der Planung und Entscheidungsvorbereitung, Gestaltung von Gestaltungsprozessen)

Zielgruppen: Leitungen und stellvertretende Leitungen von Teams, Gruppen, Dienststellen und Abteilungen in Kirche, Diakonie, Sozial- und Gesundheitswesen und Mitarbeitende, die sich auf Leitungsaufgaben vorbereiten wollen

*Leitung: Prof. Dr. Martin Sauer, Fachhochschule der Diakonie (Bielefeld-Bethel); Günter Boden, Geschäftsführer des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.*



4-tägig  
Di 20.04.2010  
Di 04.05.2010  
Di 08.06.2010  
Di 06.07.2010

jeweils  
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

320 € (Kursgebühr)  
50 € (Verpflegung)

Verantwortlich:  
Günter Boden

### 5.3. Train the Trainer

#### Personales Kompetenztraining für Fach- und Führungskräfte

6-tägig  
 Mi 06.10.2010  
 Do 04.11.2010  
 Mi 01.12.2010  
 Do 02.12.2010  
 Do 13.01.2011  
 Do 26.02.2011

jeweils  
 9.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
 Dienste  
 Olpe 35  
 44135 Dortmund

295 € (Kursgebühr)  
 65 € (Mittagessen und  
 Getränke)

Verantwortlich:  
 Dr. Christa Behrens

Die Arbeit mit Gruppen und Teams fordert ein hohes Maß an sozialen, kommunikativen und methodischen Kompetenzen. Nicht alle Kompetenzen dieser Art lassen sich durch berufliche Erfahrung erwerben. Vielmehr ist es von Vorteil, neben dem Fachwissen auch die personalen Kompetenzen gezielt zu trainieren und auszubauen. Die 6-tägige Fortbildungsreihe richtet sich an Fach- und Führungskräfte sowie an Mitarbeitende, deren Aufgabe es ist, Sitzungen zu leiten, Teams zu steuern und/ oder Veranstaltungen zu moderieren.

#### Ziele:

- Sie erweitern Ihre Kompetenz für die Leitung von Arbeitsgruppen, Teams und/ oder Veranstaltungen
- Sie lernen, Gruppenprozesse effektiv zu steuern und ergebnisorientiert anzuleiten
- Sie bauen Ihre kommunikativen Kompetenzen durch spezielle Gesprächsmethoden aus
- Sie erwerben grundlegendes „know-how“ für das Management von Konflikten und schwierigen Situationen in Gruppen und Teams
- Sie klären Ihre (Leitungs-)Rolle am Arbeitsplatz bzw. in Gruppen
- Sie vertiefen das Gelernte im Rahmen eines eigenen Praxisprojekts

#### Themen / Inhalte:

1. Dynamik und Leitung von Arbeitsgruppen und Teams  
*Leitung: Hildegard Krautwald*
2. Moderation von Sitzungen und Veranstaltungen  
*Leitung: Ursula Riekenbrauck*
3. + 4. Kommunikation und Konfliktmanagement in Gruppen und am Arbeitsplatz  
*Leitung: Carola Kalitta-Kremer*
5. Teamentwicklung  
*Leitung: Joachim Stöver*
6. Projektpräsentationen  
*Leitung: Hildegard Krautwald*

Die Fortbildung umfasst 48 UST, verteilt auf 6 Studientage (9.30 – 17.00 Uhr), die inhaltlich aufeinander aufbauen. Daher kann die Fortbildung nur en bloc gebucht werden. Die erfolgreiche Kursteilnahme bestätigen wir mit einem Zertifikat. Voraussetzung dafür ist die regelmäßige Teilnahme sowie die Durchführung und Präsentation eines eigenen Praxisprojekts.

*Bitte fordern Sie ab Frühjahr unseren Sonderprospekt an*

*Gesamtleitung: Dr. Christa Behrens*



## 5.4. Achtsamkeitsbasierte Work-Life-Balance Beratung Weiterbildung für Multiplikatoren/innen

Die Weiterbildung integriert personenzentrierte und systemische Beratung und Achtsamkeits- und Entspannungspraxis auf medizinischer Grundlage im Spannungsfeld von Organisation und Management, Person und Rollenforderungen, Familie und sozialen Kontexten. Sie wurde im Rahmen eines Pilotprojektes erprobt und anschließend auf Basis neuerer wissenschaftlicher Erkenntnisse weiter entwickelt.

### Ziele:

Die Teilnehmenden erlangen Fach- und Beratungskompetenzen, um Menschen gezielt beim Finden einer individuellen Lebensbalance und im Rahmen eines betrieblichen Work-Life-Balance Konzeptes zu unterstützen. Sie trainieren Achtsamkeit als Ressource für Stress- und Gesundheitsmanagement. Es werden Grundlagen der Beratung und für Coaching, aktuelle Konzepte zur Work-Life-Balance und ein auf das Thema zugeschnittenes methodisches Repertoire vermittelt.

Der Kurs richtet sich an Menschen in beratenden und medizinischen Berufen, Personalentwickler/innen, Führungskräfte und andere interne Ansprechpartner/innen, z.B. Diversity- und Gleichstellungsbeauftragte, Personal und Betriebsräte, Sozialberater/innen und Interessierte.

### Themen und Inhalte:

- Modul 1: Work-Life-Balance und Gesundheit in individueller und systemischer Perspektive
- Modul 2: Personenzentrierte systemische Beratung
- Modul 3: Handwerkszeug für die Beratung
- Modul 4: Ressourcenorientierung in der Beratung
- Modul 5: Nutzen von Work-Life-Balance Maßnahmen und Beratung

### Umfang und Abschluss:

Die Weiterbildung umfasst 100 Stunden.  
Die Weiterbildung wird in Kooperation mit der GwG e.V. – Fachverband für Personenzentrierte Beratung und Psychotherapie – durchgeführt. Der Abschluss wird von

der GwG bescheinigt und ist anrechenbar auf die Ausbildung in Personenzentrierter Beratung. Die Weiterbildung ist von der Ärztekammer Westfalen-Lippe als ärztliche Weiterbildung anerkannt.

*Gesamtleitung: Friederike Höher*

*Trainerinnen: Dr. Gisela Steenbeck; Lisa Degener, Kathrin Becker, Carmen Knollmann, Sylvia Bachmann-Breves*

*Eine Veranstaltung des Institutes für Kirche und Gesellschaft der Ev. Kirche von Westfalen, Haus Villigst, Iserlohner Str. 25, 58239 Schwerte in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.*



Fr 20.11.2009 –  
Sa 22.11.2009

Fr 29.01.2010 –  
Sa 31.01.2010

Fr 26.02.2010 –  
Sa 28.02.2010

Fr 23.04.2010 –  
Sa 24.04.2010

Fr 25.06.2010 –  
Sa 26.06.2010

jeweils  
15.00 – 13.00 Uhr

Haus Villigst  
Iserlohner Str. 25  
58239 Schwerte  
[www.haus-villigst.de](http://www.haus-villigst.de)

1.800 € (Kursgebühr)  
zzgl.  
Tagungsverpflegung  
und Übernachtung

Verantwortlich:  
Günter Boden

5.5.



## 5.5. *Lebensträume und Lebensplanung an Übergängen* *Intensivworkshop für Menschen 50 plus!*

Fr 18.06.2010  
11.00 – 19.00 Uhr

Sa 19.06.2010  
10.00 – 18.00 Uhr

Ev. Stadtakademie  
Bochum  
Klinikstraße 20  
44791 Bochum  
0234-59869

155 € (bei Anmeldung  
bis zum 1. April 2010)

180 € (bei Anmeldung  
nach dem  
1. April 2010)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

- Sind Sie in einer Lebenssituation, in der es um Neu-Ausrichtung geht?
- Vielleicht gehen Sie auf einen neuen Lebensabschnitt zu und verlassen den Beruf?
- Vielleicht sind Sie ohne Ihren Willen vor völlig neue Aufgaben gestellt.
- Vielleicht spüren Sie, dass Sie eingeschlagene Wege verlassen müssen?

Dann ist Träumen angesagt, denn wir können mehr und vor allem andere Potentiale in unserem Leben zum Klingen bringen als bisher. Wir können Übergänge mitgestalten, Entscheidungen treffen, uns neu ausrichten.

Um dieses Entdecken und Entwickeln geht es in diesem Seminar. Verschiedene inhaltliche Impulse und intuitiv-meditative Anregungen und Übungen unterstützen Sie auf dem Weg, einen Ihrer Träume Gestalt gewinnen zu lassen.

Zeiten des Austausches in der Gruppe wechseln sich ab mit Zeiten der Stille, mit Einzelarbeit und Übungen, die Körper und Seele stärken.

Wenn Sie die Kräfte und Potentiale eines Traumes entdeckt haben, entwickeln und planen Sie konkrete Schritte, um ihn zu verwirklichen. So kommen Sie Ihrer Zukunft entgegen.

Heidemarie Langer arbeitet seit mehr als 20 Jahren als Kommunikationsberaterin und Coach in Kirche und Wirtschaft mit dem Fokus auf dem persönlichen und spirituellen Wachsen einer jeden Person.

Das Seminar findet im Herzen von Bochum – in der Ev. Stadtakademie und der Lutherkirche – statt.

Für die Unterkunft können Hotels in der Nähe empfohlen werden.

*Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.*

*Leitung: Heidemarie Langer, Hamburg*

*In Kooperation mit der Ev. Stadtakademie Bochum.*



## 5.6. „Hanuta für die Seele“ Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note

Wer kreativ und besonnen mit den eigenen Ressourcen umgeht, kann langfristig in seinem Beruf arbeiten, ohne „auszubrennen“, ohne innerlich leer oder körperlich krank zu werden.

Es geht in diesem Seminar darum, auf der Basis von Übungen zur Entspannung und Körpersensibilisierung neue Zugänge zur eigenen Lebensfreude und Experimentierlust zu finden. Dies soll auf vielfältige Weise erprobt und erlebt werden.

Mit Methoden aus Tanztheater, Körperimprovisation und Bibliodrama lädt die Referentin dazu ein, im geschützten Rahmen Strategien zum Ausbalancieren zu entwickeln, um den Herausforderungen von Alltag und Beruf gelassener und lustvoller begegnen zu können.

Übernachtet wird in dem wunderschön gelegenen Tagungshaus „Kloster Bursfelde“ direkt an der Weser. Es ist ein in jeder Hinsicht geeigneter Ort, um Körper und Seele ganzheitlich zu stärken und zu beleben.

Leitung: Ruth Knaup



Fr 25.06.2010  
15.30 Uhr –  
So 27.06.2010  
13.00 Uhr

Kloster Bursfelde  
Klosterhof 5  
34346 Bursfelde  
www.kloster-  
bursfelde.de

80 € (Kursgebühr)  
65 € (DZ); 80 € (EZ)  
15 € Ermäßigung bei  
Anmeldung bis zum  
01.04.2010

Verantwortlich:  
Antje Rösener

## 5.7. Reflexion – Begleitung – Unterstützung Ausbildung zum Coach

Coaching ist Begleitung, Reflexion und Unterstützung von Menschen im beruflichen Alltag durch erfahrene Beratungskräfte.

In der Weiterbildung werden Mitarbeitende in leitungs- und bereichsübergreifenden Funktionen qualifiziert, die ihre Fachkompetenz durch Beratungskompetenz erweitern wollen. Schwerpunkte sind eine erweiterte Subjekt- und Rollenkompetenz, professionelle soziale Kompetenz, Systemkompetenz, Methoden- und Veränderungskompetenz.

Die Qualifikation als Coach beinhaltet ein humanwissenschaftlich begründetes Training für Interventionen in Beratungs- und Unterstützungsprozessen.

### Umfang der Weiterbildung:

27 Weiterbildungstage im Verlauf von ca. 1 ½ Jahren; 19 Tage im Kurssystem und 8 Tage im kollegialem Coaching in Lerngruppen. Die 8 Trainingstage finden zwischen

den Kursabschnitten statt. Insgesamt sind 15 Coaching-einheiten in eigenen oder fremden Praxisfeldern durchzuführen sowie 7 Begleitcoachingsitzungen zu je 90 Minuten. Die Weiterbildung entspricht den Standards der Deutschen Gesellschaft für Coaching (DGfC).

Anmeldung: Bis 02.09.2010 bei Bildung und Beratung Bethel, Josef Hartmann, Nazarethweg 7, 33617 Bielefeld;  
Telefon: 0521/144-4323; E-Mail: josef.hartmann@bethel.de

Leitung: Heinrich Fallner, Josef Hartmann

Eine Veranstaltung von Bildung und Beratung Bethel  
in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenen-  
bildungswerk Westfalen und  
Lippe e.V.



Mo 04.10.2010 –  
Mi 06.10.2010  
Mo 28.02.2011 –  
Do 03.03.2011  
Mo 27.06.2011 –  
Do 30.06.2011  
Mo 26.09.2011 –  
Do 29.09.2011  
Mo 16.01.2012 –  
Do 19.01.2012

Haus Nazareth  
Nazarethweg 4-7  
33617 Bielefeld

3.625 € (inkl.  
Tagesverpflegung)

Verantwortlich:  
Günter Boden



## 5.8. Qualifizierung zum Supervisor/ zur Supervisorin (2010 bis 2012) Anerkannte Ausbildung der DGsv

- Mo 22.02. – Fr 26.02.2010
- Mo 27.05. – Fr 30.05.2010
- Mo 19.07. – Fr 22.07.2010
- Mo 06.09. – Fr 09.09.2010
- Mo 01.11. – Fr 06.11.2010
- Mo 24.02. – Fr 27.02.2011
- Mo 27.04. – Fr 01.05.2011
- Mo 07.07. – Fr 10.07.2011
- Mo 24.08. – Fr 28.08.2011
- Mo 27.10. – Fr 01.11.2011
- Mo 01.02. – Fr 05.02.2012
- Mo 26.04. – Fr 30.04.2012
- Mo 13.06. – Fr 17.06.2012

7.670 € (ohne  
Überachtung,  
Verpflegung,  
Lehrsupervisions-  
kosten)  
in 13 Raten zu 590 €

150 €  
Prüfungsgebühren

Haus Nazareth  
Nazarethweg 4-7  
33617 Bielefeld

Verantwortlich:  
Günter Boden

Supervision ist ein Fachbegriff für Beratungskonzeptionen, die auf eine systematische Reflexion des beruflichen Handelns als professionelle Interaktion ausgerichtet sind.

Ziel der berufsbegleitenden Weiterbildung ist die Befähigung zur Planung, Durchführung und Auswertung von Supervisionen. Inhalte sind u.a. Kontakt und Kontrakt in der Supervision, Diagnose und Intervention, unterschiedliche Supervisionssettings, systemische Strategien und Interventionen, die Organisation im Fokus der Supervision sowie das eigene Supervisionskonzept.

Diese systemisch ausgerichtete Ausbildung schließt mit einem Kolloquium und einem Institutsdiplom ab. Sie entspricht den derzeit gültigen Standards der Deutschen Gesellschaft für Supervision.



### Eingangsvoraussetzungen der Deutschen Gesellschaft für Supervision (DGsv):

Abgeschl. Fachhochschul- bzw. Hochschulbildung. Mindestens fünfjährige Berufserfahrung. Teilnahme an Fortbildungen in einem Ansatz beraterischer Kompetenz (200 UST) sowie Fortbildungen, die das Spannungsfeld „Person, Rolle und Institution“ (200 UST) zum Inhalt haben. 30 Sitzungen Supervision in den letzten drei Jahren in zwei verschiedenen Formen. Über die Zulassung entscheidet die Ausbildungsleitung.

### Umfang und Struktur der Weiterbildung:

Die Weiterbildung gliedert sich in 13 Kursabschnitte (insg. 525 UST) und 12 Praxisphasen mit zu erteilender Supervision (mind. 60 Sitzungen mit mind. 4 Prozessen aus Einzelsupervision, Teamsupervision und Projektsupervision), Lehrsupervision (20 Einzel-/ 15 Gruppensupervisionssitzungen) und Praxisaufgaben inkl. Abschlussarbeit und -kolloquium.

Anmeldung bis 20.01.2010 bei: **Bildung und Beratung Bethel, Josef Hartmann, Nazareth-weg 7, 33617 Bielefeld;**  
Tel.: 0521/ 144-4323 E-Mail: josef.hartmann@bethel

### Leitung:

Heinrich Fallner und weitere Lehrtrainer/-innen (DGsv)

Eine Veranstaltung von **Bildung und Beratung Bethel** in Kooperation mit dem **Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.**



## 5.9. Ein gelungener Auftritt: Eindruck durch Ausdruck! Intensivworkshop für Stimme, Atemtechnik und Präsenz

Ob als Lektor/in, Liturg/in, Festredner/in, Kirchen- oder Stadtführer/in, im Bewerbungsgespräch oder in Alltagskontakten – ein gelungener Auftritt macht Eindruck durch Ausdruck. Eine gute Präsenz vermittelt Souveränität und schafft Vertrauen. Eine stimmige Ausstrahlung sichert Ihnen die Aufmerksamkeit und das Interesse der Zuhörenden und Zuschauenden.

In diesem Seminar können Sie die Tragfähigkeit Ihrer Stimme, Ihre Ausdruckskraft und Präsenz durch einfache Übungen aus dem Bereich des Schauspiels weiterentwickeln.

Kai Bettermann, selbst Schauspieler und Trainer für Stimme und Ausdruck, wird Sie fachkundig anleiten.

Ziel des Seminars ist es, durch bewussten Körper- und Stimmeinsatz Inhalte überzeugend vermitteln zu können, und so aufzutreten, wie es den eigenen Stärken entspricht. Gut wäre es, wenn Sie einen ihrer Wunschtexte einfach mitbringen.

Die Workshops können einzeln oder aufbauend aufeinander besucht werden.

*Leitung: Kai Bettermann*

**BILDUNGS**SCH**€**CK

Sa 27.02.2010  
10.00 – 16.30 Uhr  
oder /und  
Sa 25.09.2010  
10.00 – 16.30 Uhr

Eine Kurseinheit:  
55 € (inkl. Verpflegung)

Beide Kurseinheiten:  
95 € (inkl. Verpflegung)

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

Verantwortlich:  
Dr. Gerald Wagner

## 5.10. Das 1 x 1 der Arbeitszeugnisse Fortbildung für Personalverantwortliche, Gleichstellungsbeauftragte und Mitarbeitervertretungen

In einem Arbeitszeugnis wird eine Beurteilung abgegeben, in der das Verhältnis zwischen der Anforderung einer Aufgabe und deren Erfüllung durch die betreffenden Mitarbeitenden beschrieben wird. Ein Zeugnis dient dem weiteren beruflichen Fortkommen eines/r Mitarbeiters/in und sollte deshalb mit Sorgfalt und mit fachlichem Hintergrundwissen erstellt werden.

Dieses Seminar richtet sich an diejenigen, die mit der Erstellung von Arbeitszeugnissen oder mit der Beratung im Umgang mit Arbeitszeugnissen betraut sind.

**Folgende Themenschwerpunkte werden behandelt:**

- Grundzüge der Beurteilung von Mitarbeitenden bei öffentlichen Arbeitgebern
- Anforderungsprofil eines Arbeitsplatzes und die „wahrheitsgemäße“ Beurteilung
- Anforderungen an ein Arbeitszeugnis

- Inhalte eines Arbeitszeugnisses: Gewichtung und Umfang
- Noten im Arbeitszeugnis; Beispiele für gute, schlechte und mittlere Zeugnisse
- Geheimsprache im Arbeitszeugnis: Zulässigkeit und Verständlichkeit
- Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung: Arbeitszeugnisse selbst gestalten
- Beratung von Mitarbeitenden zu Arbeitszeugnissen
- Psychologische Aspekte bei den „Beurteilten“

*Leitung: Juliane Feldner*

*In Kooperation mit dem Frauenreferat der EKvW.*

Do 30.09.2010

09.30 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

55 € (inkl. Getränke  
und Mittagessen)

Verantwortlich:  
Dr. Christa Behrens,  
Silvia Bachmann-  
Brewes

5.11.



## 5.11. Fundraising für Fortgeschrittene Kollegiale Beratung und Coaching von Fundraising-Projekten vor Ort

Fr 26.02.2010  
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

60 €  
(inkl. Verpflegung und  
Kursmaterialien)

Verantwortlich:  
Antje Rösener

Viele Menschen in Gemeinden und Verbänden haben inzwischen mit Fundraising-Instrumenten gearbeitet – manche Aktion war erfolgreich, andere Aktivitäten trafen nicht auf die erhoffte Resonanz. Warum das so war, konnte nicht immer geklärt werden.

Dieser Studientag bietet die Chance, die eigenen Projekte und Vorhaben in einem Prozess kollegialer Beratung unter fachkundiger Anleitung „supervidieren“ zu lassen. So können Ungereimtheiten früh erkannt, Fehler ausgemerzt und Anregungen für zukünftige Projekte aufgenommen werden.

Am Vormittag wird die Dozentin einen Überblick geben über Elemente des strategischen Fundraisings: Welche

Schritte sind unbedingt notwendig, um zuverlässige Einnahmen aus freiwilligen Gaben zu erzielen? Welche bewährten Tipps und Tricks gibt es? Welche neueren Trends sind zu beachten?

Danach sollen Projektvorhaben der Teilnehmenden beraten und entwickelt werden. Bitte bringen Sie entsprechende Unterlagen und Anschauungsmaterial mit.

Die Kursleiterin ist evangelische Theologin, zertifizierte Fundraiserin und Coach. Sie berät Institutionen in Fundraisingprojekten und nimmt Lehraufträge in verschiedenen Studiengängen wahr.

Leitung: Sieglinde Ruf

5.12.

## 5.12. Trainee Fundraising: Fundraising „on the job“ Ein praxisorientiertes Coaching

Sie suchen finanzielle Mittel für die Arbeit in Kirche, Vereinen und Stiftungen? Sie brauchen neue Einnahmequellen, um die seit vielen Jahren bewährte gute Arbeit für Menschen, Frauen, Männer, Kinder, Seniorinnen und Senioren zu erhalten?

Dann sind Sie in dieser Fortbildung, die wir inzwischen zum vierten Mal durchführen, an der richtigen Stelle. Denn hier gehen Theorie und Praxis Hand in Hand in Hand: Sie werden noch während der gemeinsamen Fortbildungszeit Ihre erworbenen Kompetenzen in die Praxis umsetzen und Spendeneinnahmen erzielen. Auf diese Weise agieren Sie bereits als Fundraiser/in und werden dabei durch den Coach und die Lerngruppe unterstützt.

### Kursinhalte:

- Einführung in das Fundraising
- Darstellen und Präsentieren eines eigenen Fundraising-Projektes
- Umfeld- und Zielgruppenanalyse

- Semiometrie als Grundlage des Verstehens von Zielgruppen
- Analyse eines möglichen Unterstützerpotenzials
- Methodik des Mailings
- Gesprächsführung für ein erfolgreiches Spender/innengespräch
- Spender/innengewinnung und -bindungs(strategien)
- Spendenarten, Spendenmotive, Sponsoring
- Rechtliche Aspekte im Fundraising

Neben dem Know-how des Spendenmarketings werden auch Elemente des Zeit- und Persönlichkeitsmanagements und der Selbstpräsentation vermittelt.

Zu jedem Präsenztage erhalten die Teilnehmenden ein Handout. Die Teilnehmendenzahl ist auf 14 Personen beschränkt.

Leitung: Frank Weyen



Sa 13.03.2010  
Fr 23.04.2010  
Sa 25.09.2010  
Sa 30.10.2010

jeweils  
10.00 – 17.00 Uhr

Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund

440 € für  
Hauptamtliche  
(Kursgebühr)  
240 € für  
Ehrenamtliche  
(Kursgebühr)  
50 € (Verpflegung,  
Getränke)

Verantwortlich: Dr.  
Gerald Wagner

### 5.13. Organisieren und Verwalten im Gemeindebüro Kompakt-Workshop

Die Qualität kirchlicher Arbeit hängt nicht zuletzt von einer guten und funktionsfähigen Verwaltung ab. Sitzungen, Ausschüsse und Leitungsgremien müssen vorbereitet werden, Protokolle geschrieben und Dokumente in einer übersichtlichen Ablage verwaltet werden. Die Verwaltungsordnung hält zahlreiche Vorgaben und Rechtsvorschriften vor, um geordnete Abläufe zu gewährleisten. Da gilt es insbesondere für Gemeindegemeinschaften, die Übersicht zu behalten.

In unserer Fortbildung sollen Vorgänge und Fälle aus der Praxis angesprochen und bearbeitet werden, die für die Arbeit im Gemeindebüro zentral sind.

Dabei geht es um Kassenführung/Vor-Ort-Kasse, Anordnungen, Unterschriftsberechtigung, Zweckbindung von Einnahmen, Belegwesen, Kontovollmachten und Kassenbericht, Protokollwesen (Zeichnung, Auszüge, Genehmigungen, Siegelwesen, Beglaubigungen),

sowie den neuen Aktenplan der EKvW. Außerdem gibt es Hinweise, wie man sich selbst organisieren kann.

*Leitung: Klaus Kolwes*



*Di 09.03.2010  
14.00 – 17.30 Uhr*

*Haus Landeskirchlicher  
Dienste,  
Olpe 35,  
44135 Dortmund*

*30 € (Kursgebühr inkl.  
Imbiss)*

*Verantwortlich:  
Günter Boden*

### 5.14. Texten und Visualisieren mit der Milieubrille Fortbildung für Hauptamtlich Pädagogische Mitarbeitende in Weiterbildungseinrichtungen

Jedes soziale Milieu (vgl. dazu die Sinusstudie) hat nicht nur unterschiedliche Weiterbildungsgewohnheiten, es betrachtet auch Ausschreibungstexte für Kursangebote aus einer besonderen Perspektive heraus. Was der eine noch als witzig wahrnimmt, stellt für den anderen einen unseriösen Umgang mit dem Thema dar. Ähnliches gilt für Bilder: Bereits kleine Gesten oder der Blickwinkel einer dargestellten Person können eine Vielzahl unterschiedlicher Reaktionen auslösen.

In diesem Workshop werden für ausgewählte Milieus anhand eigener Materialien (wie z.B. Ausschreibungstexte und Flyer) u.a. folgende Fragestellungen erarbeitet:

- Welche Ansprache wird bevorzugt (Wir-Stil, Sie-Stil, Erzähl-Stil)?
- Sprachliche Fallen – Was verschreckt/verärgert die Repräsentanten eines Milieus?
- Tonalität – Darf es augenzwinkernd-ironisch sein oder sind klare Anweisungen und Beispiele angebracht?
- Und last but not least: Welche Bildsprache passt zu welchem Milieu?

Gearbeitet wird mit theoretischen Inputs, Analysen eigener Materialien und praktischen Übungen zum milieuspezifischen Schreiben.

*Leitung: Dr. Dojana Baum*



*Mo 08.03.2010  
10.00 – 17.00 Uhr*

*Haus Landeskirchlicher  
Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund*

*82,50 € Kursgebühr für  
Externe  
27,50 € Kursgebühr für  
HPM im EBW  
12,00 € Verpflegung  
und Getränke*

*Verantwortlich: Dr.  
Christa Behrens*

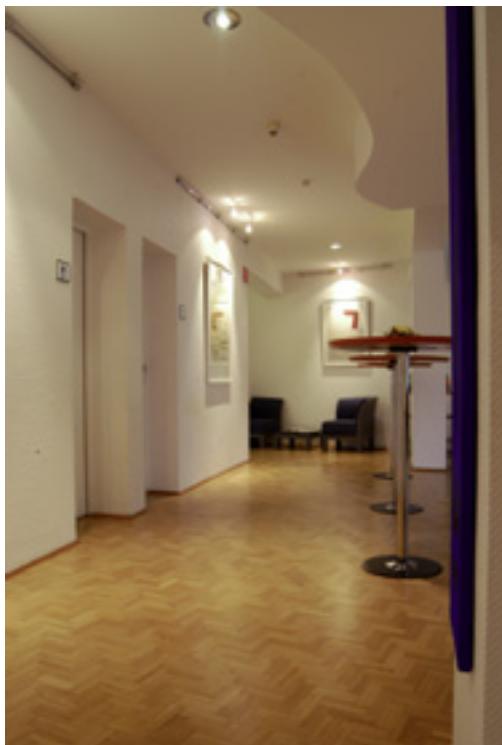
## 6. Organisationsentwicklung und -beratung/Supervision

### 6.1. Olpe 35

... ist ein Angebot im Bereich von Organisationsentwicklung, Coaching und Beratung.

Es wird vom Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. und dem Institut für Kirche und Gesellschaft der EKvW gemeinsam getragen.

Wir bieten mit einem Netzwerk von Beraterinnen und Beratern qualifizierte Beratung für Betriebe, Vereine und Organisationen.



Moderne Tagungsstätte: Haus Landeskirchlicher Dienste, Dortmund, Olpe 35

#### Unsere Kunden

... sind öffentliche und soziale Einrichtungen, Bildungsträger, Verbände sowie kleinere und mittlere Unternehmen, Führungskräfte und Verantwortliche für Personalentwicklung.

#### Unsere Leistungen:

- Wir begleiten Entwicklungs- und Veränderungsprozesse als Prozessberatende in der Organisationsentwicklung
- Wir stärken kommunikative Kompetenz, Teamarbeit und Führungsverantwortung in Trainings und Coachings für Einzelne, Teams und (Arbeits-)Gruppen
- Wir helfen, Unterschiede und Gegensätze in Organisationen fruchtbar zu machen durch diversity-management, Wertedialog und Entwicklung der Betriebskultur
- Wir unterstützen Großgruppen, Abteilungen und Fachbereiche bei Planungs- und Entscheidungsprozessen
- Wir beraten in Krisen und Konflikten
- Wir öffnen Wege aus mentalen und strukturellen Sackgassen durch herausfordernde Impulse in einem wertschätzenden Klima

#### Unsere Beraterinnen und Berater

„Olpe 35“ ist ein Netzwerk von qualifizierten Berater/innen und Fortbildner/innen mit langjährigen Erfahrungen im Bereich von Organisationsentwicklung, Coaching, Supervision sowie Fort- und Weiterbildung. Unterschiedliche Kompetenzschwerpunkte der einzelnen Berater/innen bieten die Möglichkeit, passgenau auf Ihren Bedarf und Ihre Wünsche einzugehen.

#### *Ansprechpartnerin:*

*Dr. Christa Behrens*

*Tel.: 02 31 / 54 09 - 13 oder - 44*

*email: [christa.behrens@ebwest.de](mailto:christa.behrens@ebwest.de)*

## 6.2. Supervision

Mitarbeitenden in der Ev. Erwachsenen- und Familienbildung sowie in anderen kirchlichen, diakonischen und sozialen Handlungsfeldern bieten wir die Möglichkeit zur Supervision.

Angesprochen sind diejenigen, die mit Gruppen und Teams arbeiten bzw. in ihrer Einrichtung Leitungsaufgaben wahrnehmen und ihre Tätigkeit genauer reflektieren möchten.

### Die Supervision bietet Gelegenheit

- den eigenen Barrieren beim Umgang mit einzelnen Themen, Teilnehmer/innen, Kolleg/innen oder Mitarbeiter/innen auf die Spur zu kommen und Möglichkeiten zum konstruktiven Umgang damit zu entwickeln
- das eigene Leistungsverhalten klarer zu sehen und Leitungsaufgaben verbessert wahrzunehmen
- die institutionellen Rahmenbedingungen der eigenen Arbeit und die daraus entstehenden Konflikte genauer zu beleuchten und alternative Handlungsmöglichkeiten zu entdecken.

*Wenn Sie Supervisionsbedarf haben, melden Sie sich bitte bei Frau Dr. Christa Behrens unter Telefon 02 31 / 54 09 -13.*

## 7. Bildung auf Bestellung

### **Ein besonderer Service**

Neben der Teilnahme an den Veranstaltungen des Jahresprogramms haben Sie jederzeit die Möglichkeit, sich für Ihre Einrichtung, Ihren Betrieb oder Ihre Gemeinde ein „maßgeschneidertes“ Bildungsangebot zu „bestellen“.

Sie sagen, was Sie wünschen und brauchen.

Sie sagen, wie viel Zeit Ihnen zur Verfügung steht und welche Berufsgruppe, welche Zielgruppe Sie im Blick haben.

Wir stecken dann gemeinsam den inhaltlichen Rahmen ab und erarbeiten ein Programm, das Ihren Bedarfen entspricht.

Falls wir selbst nicht weiterhelfen können, beraten wir Sie gerne bei der Wahl anderer Referenten und Dozenten. Durch die Zusammenarbeit mit einem Pool an Fachleuten und Institutionen können wir eine große Palette an Themen abdecken. Nachhaltige Lernerfolge und methodische Vielfalt liegen uns dabei immer am

Herzen liegen. Denn nur so behalten Menschen ihre Lust auf Bildung und Weiterbildung.

Mögliche Themen sind:

- Theologische Grundfragen
- Kirchenpädagogik
- Pilgern mit Gruppen
- Spirituelle Kompetenz und lebendige Bibelarbeit
- Interkulturelle Kompetenz, Interreligiöser Dialog
- Qualifikation für Erzieherinnen und Kita-Teams
- Mitarbeitendengespräche
- Qualitätsentwicklung in Organisationen

*Melden Sie sich bei unserem Ansprechpartner:*

*Uwe Optenhoevel*

*Telefon: 02 31 / 54 09 - 42*

*E-mail: [uwe.optenhoevel@ebwwest.de](mailto:uwe.optenhoevel@ebwwest.de)*





**Global. Fair.**



Fairer Handel verbindet Menschen in aller Welt. Deshalb erkennen Sie fair gehandelte Produkte jetzt weltweit an einem neuen einheitlichen Siegel.



TransFair e.V. · Remigiusstr. 21 · 50937 Köln · [www.transfair.org](http://www.transfair.org)

## Ihr Partner für Kirchliches und Kulturelles Reisen



- ▶ Wir veranstalten Studienreisen in die Länder der Bibel und in alle Kulturländer der Erde
- ▶ Profitieren Sie von unserer über 30-jährigen Erfahrung
- ▶ Fragen Sie nach unseren Informationsreisen
- ▶ Unser Katalog für Gruppenleiter/innen liegt für Sie bereit



ECC – Studienreisen GmbH  
Kirchliches und Kulturelles Reisen  
Deutscherhof 31  
60594 Frankfurt  
Telefon 069 - 9218790  
Telefax 069 - 92187979  
[info@ecc-studienreisen.de](mailto:info@ecc-studienreisen.de)  
[www.ecc-studienreisen.de](http://www.ecc-studienreisen.de)



## 8. Weiterbildung finanzieren

Weiterbildung kostet – und nicht immer übernimmt der Arbeitgeber im vollen Umfang die Kosten. Wer auf eine Finanzierungshilfe angewiesen ist, kann auf unterschiedliche Unterstützungsmöglichkeiten zurückgreifen oder zumindest die eigenen Weiterbildungskosten steuerlich absetzen.

### Steuern sparen:

Wer für Weiterbildung Geld bezahlt und Steuern abführt, kann sich einen Teil davon vom Fiskus zurückholen. Ausgaben für Kursgebühren, Lernmaterial und Reisen zählen zu den Werbungskosten. Die Pauschale dafür beträgt 920 Euro. Erst wenn die Kosten für die Weiterbildung zusammen mit anderen Werbungskosten (z.B. Fachliteratur, Fahrten zwischen Wohnung und Arbeit) darüber liegen, lohnt sich das Quittungssammeln. Fort- und Weiterbildungskosten sind in voller Höhe als Werbungskosten oder als Betriebsausgaben steuerlich abzugsfähig.

[www.wiso-sparbuch.de/steuerwiki/index.php/weiterbildungskosten](http://www.wiso-sparbuch.de/steuerwiki/index.php/weiterbildungskosten)

### Bildungsscheck NRW:

Mit dem Einsatz von Bildungsschecks will das Land NRW berufstätige Frauen und Männer zu mehr Weiterbildung motivieren. Es übernimmt die Hälfte der Weiterbildungskosten (maximal 500 Euro pro Bildungsscheck). Zielgruppe sind Beschäftigte kleiner und mittlerer Unternehmen mit mindestens einem und höchstens 250 Beschäftigten, die länger als zwei Jahre an keiner beruflichen Weiterbildung teilgenommen haben.

### Anspruchsberechtigte:

1. Lohn- und Gehaltsempfänger/innen
2. Geringfügig Beschäftigte (400-Euro-Jobber/innen)
3. Beschäftigte in Mutterschaftsurlaub bzw. Elternzeit
4. Mithelfende Familienangehörige (z.B. bei Selbständigen)
5. Inhaber/innen in den ersten 5 Jahren ihrer Selbständigkeit
6. Berufsrückkehrende (die nicht die Voraussetzungen des § 20 SGB III erfüllen und deshalb nicht von der

Agentur für Arbeit gefördert werden können); d.h. Frauen und Männer, die ihren Berufsweg<sup>(1)</sup> wegen der Betreuung und Erziehung von aufsichtsbedürftigen Kindern unter 15 Jahren oder wegen der Pflege<sup>(2)</sup> eines Angehörigen für mindestens ein Jahr unterbrochen haben.

(1) Berufsweg bedeutet hier:

- die Ausübung einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung oder Arbeitslosigkeit, auch im Zusammenhang mit einer zum Abschluss gebrachten oder abgebrochenen Beschäftigung
- die Ausübung einer geringfügigen Beschäftigung
- die Ausübung einer Erwerbstätigkeit im Ausland
- die Teilnahme an einer schulischen Ausbildung, sofern diese auf einen Ausbildungsabschluss zielt (z.B. Logopäde, Erzieher)
- ein begonnenes oder abgeschlossenes Studium

(2) Pflege bedeutet hier:

- die Pflege eines Angehörigen als Pflegeperson unter Bezug von Leistungen
- die Pflege eines Angehörigen ohne Bezug von Leistungen, sofern die Person aufgrund einer Krankheit oder Behinderung dauerhaft nicht in der Lage ist, gewöhnliche und wiederkehrende Verrichtungen im Bereich der Körperpflege, im Bereich der Mobilität, im Bereich der hauswirtschaftlichen Versorgung teilweise oder vollständig durchzuführen.



**Wie gehen Sie vor?**

1. Wenn Sie sich für eines unserer Angebote interessieren, sprechen Sie uns an, um die allgemeinen Förder Voraussetzungen zu klären.
2. Sie führen vor der Anmeldung ein Beratungsgespräch in einer zugelassenen Beratungsstelle und weisen dabei auf das von Ihnen favorisierte Weiterbildungsangebot hin. So kann der Name des Ev. Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V. neben anderen Anbietern auf dem Bildungsscheck vermerkt werden, den Sie dort persönlich entgegen nehmen.
3. Sie müssen Ihren Bildungsscheck zusammen mit der Anmeldung in der Geschäfts- und Studienstelle des Ev. Erwachsenenbildungswerkes vor Kursbeginn einreichen.
4. Wichtiger Hinweis: Bildungsschecks können von Weiterbildungseinrichtungen nur zur Erstattung eingereicht werden, wenn der Teilnehmeranteil nachweislich bereits beglichen worden ist!

Es gibt in NRW flächendeckend Anlaufstellen, angesiedelt bei Volkshochschulen, freien Trägern und Wirtschaftsorganisationen und Kammern. Eine Liste und mehr Informationen finden Sie unter:

[www.bildungsscheck.nrw.de](http://www.bildungsscheck.nrw.de)

**Bildungsprämie:**

Ein Trio für die Weiterbildung: Die Bundesregierung hat mit der Bildungsprämie ein neues, aus drei Komponenten bestehendes Finanzierungsmodell eingeführt. Es soll Menschen zum lebenslangen Lernen motivieren und mobilisieren. Der „Prämiengutschein“ ist seit dem 1. Dezember 2008 verfügbar, das „Weiterbildungssparen“ folgte am 1. Januar 2009. Das „Weiterbildungsdarlehen“ ist in Vorbereitung.

[www.bmbf.de/7342.php](http://www.bmbf.de/7342.php)

Unter der kostenlosen Hotline 08 00 / 26 23 000 können sich Bildungshungrige informieren, wo die nächste Beratungsstelle in ihrer Region ist und welche Unterlagen sie zum persönlichen Gespräch mitbringen müssen.

**Weiterführende Informationen zum Thema:**

Die Stiftung Warentest hat in einer kostenlosen Online-Broschüre „Weiterbildung finanzieren“ die wichtigsten Förderungen zur individuellen Weiterbildungsfinanzierung zusammen gestellt:

[www.test.de/weiterbildung](http://www.test.de/weiterbildung)



*Ihre Ansprechpartnerin in der Geschäfts- und Studienstelle:  
Sabine Preuß, Pädagogische Studienleiterin  
Telefon: 02 31 / 54 09 - 46, E-Mail: [sabine.preuss@ebwwest.de](mailto:sabine.preuss@ebwwest.de)*

## 9. Aus unserer Arbeit: Neuigkeiten und Wissenswertes

### **Mit dem Kulturführerschein® neue Wege zur Kunst, ins Kino und ins Konzerthaus entdecken – Impulse für Menschen in der nachberuflichen Phase**

„Jeder einzelne Kurstag war ein kleines Bonbon, das Lust gemacht hat auf mehr“, resümiert eine Teilnehmerin ihre Erfahrungen mit dem „Kulturführerschein®“ in Dortmund – einem neuen Kursangebot, mit dem das EBW bereits 2009 erste Impulse für das Jahr der Kulturhauptstadt Ruhrgebiet 2010 gesetzt hat.

Das Angebot reagiert darauf, dass gerade ältere Menschen gern am kulturellen Leben der Stadt teilnehmen. Für sie ist die Beschäftigung mit Kultur eine Möglichkeit aufzutanken und sich Themen zu widmen, die bislang zu kurz gekommen sind.

Die Fortbildung ist ganzheitlich angelegt. Sie verbindet Elemente des Kulturgenießens mit theoretischen und praktisch-kreativen Impulsen für die Auseinandersetzung mit bildender Kunst und Architektur, mit Theater, Literatur, Kino und Musik.

An jedem der sechs Kurstage steht ein Kulturbereich im Mittelpunkt. Vormittags treffen sich die Teilnehmenden in der Kursgruppe, um sich auszutauschen und eigene Bezüge zur jeweiligen Kultursparte herzustellen. Der Kursraum verwandelt sich dafür in eine Kulturwerkstatt und gelegentlich wird sogar der Pausenimbiss auf das Thema abgestimmt.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen startet die Gruppe zu Besuchen verschiedener Kultureinrichtungen in Dortmund: In Museen, im Konzerthaus aber auch im Kino öffnen sich Türen, die anderen verschlossen bleiben. Dabei besteht Gelegenheit, mehr über den Kulturbetrieb zu erfahren und im direkten Kontakt zu den Mitarbeitenden Möglichkeiten für ein eigenes ehrenamtliches Engagement zu erkunden.

Entwickelt wurde der Kulturführerschein® vor einigen Jahren von unserem Partnerwerk, der Ev. Erwachsenenbildung Nordrhein in enger Zusammenarbeit mit der Zielgruppe. Das Projekt basiert auf der Erkenntnis, dass das Wohlbefinden von Menschen im Alter nicht nur von finanzieller Grundsicherung und guter Gesundheit abhängt.

Mindestens ebenso entscheidend ist auch die Einbindung in soziale Netzwerke und die Möglichkeit zur Teilhabe am kulturellen Leben. Vor allem dann, wenn der Zugang zur Kultur nicht nur über individuellen Konsum, sondern über die aktive Auseinandersetzung in einer Gruppe geschaffen wird, ist Kultur ein geeignetes Mittel, um sich mit Fragen der Lebensgestaltung auseinander zu setzen.

Für die individuelle Gestaltung des dritten Lebensabschnitts bietet der Kulturführerschein® vielfältige Anknüpfungspunkte.



„Durch den Kulturführerschein“, berichtet eine Teilnehmerin, „bin ich mutiger geworden. Ich habe mich beim Musiktheater zu einem Casting für ein Stück von Kindern, Jugendlichen und Senioren gemeldet – und bin genommen worden. Jetzt stehe ich als 'Spätblüher' auf der Bühne!“

## 10. Bildungsurlaub

Der Bildungsurlaub in Nordrhein-Westfalen wird über das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) geregelt, das in 2000 novelliert worden ist.

Bildungsurlaub kann in Anspruch genommen werden von Arbeitnehmer/innen, die ihr Beschäftigungsverhältnis in NRW haben und an anerkannten Bildungsveranstaltungen der beruflichen und politischen Weiterbildung teilnehmen wollen.

Die Arbeitnehmer/innen haben die Inanspruchnahme und den Zeitraum der Weiterbildung mindestens sechs Wochen vor Beginn der Bildungsveranstaltung dem Arbeitgeber / der Arbeitgeberin mitzuteilen. Unterlagen über die Bildungsveranstaltung sowie das Programm sind beizufügen.

Weitere Informationen und Beratung erhalten Sie über unsere Geschäfts- und Studienstelle.



Eine Freistellung von der Arbeit bei Fortzahlung des Arbeitsentgeltes kann bis zu fünf Arbeitstage im Kalenderjahr umfassen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllt sind.



Sie finden die Seminare, für die Sie in jedem Fall Bildungsurlaub beanspruchen können, in unserem Programm gekennzeichnet. Nehmen Sie darüber hinaus frühzeitig mit Ihrem Arbeitgeber Kontakt auf.

**11. Mitarbeiter/innen – Gastdozent/innen****Mitarbeiter/innen der Studien- und Geschäftsstelle in Dortmund:****Geschäftsführer:****Dipl. rer. soz. Günter Boden**Tel.: 02 31 / 54 09 - 41  
guenter.boden@ebwwest.de**Theologische Studienleiterin:****Pfarrerin Antje Rösener**Erwachsenenbildnerin, Lehrbibliodramaleiterin (GfB),  
Kirchenpädagogin  
Tel.: 02 31 / 54 09 - 14  
antje.roesener@ebwwest.de**Pädagogische Studienleiterinnen:****Dr. Christa Behrens**Gestaltpädagogin, Gestalttherapeutin (HPG),  
Supervisorin (DVG)  
Tel.: 02 31 / 54 09 - 13  
christa.behrens@ebwwest.de**Dipl. Päd. Sabine Preuß**Erwachsenenbildnerin, Praktische Betriebswirtin (KA),  
QM-Fachauditorin / Bildungsmanagerin (CERTQUA)  
Tel.: 02 31 / 54 09 - 46  
sabine.preuss@ebwwest.de**Theologischer Referent:****Pfarrer Dr. theol. des. Gerald Wagner**Tel.: 02 31 / 54 09 - 48  
gerald.wagner@ebwwest.de**Verwaltungsmitarbeiter/innen:****Annette Brust** Tel.: 02 31 / 54 09 - 40  
annette.brust@ebwwest.de**Ingrid Mergemann** Tel.: 02 31 / 54 09 - 44  
ingrid.mergemann@ebwwest.de**Uwe Optenhövel** Tel.: 02 31 / 54 09 - 42  
uwe.optenhoewel@ebwwest.de**Astrid Stentzel** Tel.: 02 31 / 54 09 - 15  
astrid.stentzel@ebwwest.de**Evelyn Westerhoff** Tel.: 02 31 / 54 09 - 43  
evelyn.westerhoff@ebwwest.de**Gastdozentinnen und Gastdozenten:****Alshuth, Kathrin**

Pfarrerin für Religionspädagogik im Elementarbereich

**Althöfer, Dr., Ulrich**

Kunsthistoriker

**Arnoldi, Katharina**

Sozialpädagogin, Erwachsenenbildnerin

**August, Ursula**

Pfarrerin, Islambeauftragte im Kirchenkreis Recklinghausen

**Azimi-Boedecker, Hildegard**Dipl.-Sozialwissenschaftlerin, Erwachsenenbildnerin,  
Reiseleiterin**Baum, Dr., Dajana**

M.A., Projektmitarbeiterin der Abteilung für Bildungsforschung und Bildungsmanagement an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

**Bettermann, Kai**

Schauspieler, Trainer für Stimme und Auftrittspräsenz

**Biermann, Waltraud**

Seniorentanzleiterin, Referentin im Bundesverband  
Seniorentanz e.V.

**Bürgers, Frauke**

Lehrerin, Gemeindepädagogin, Erwachsenenbildnerin

**Brunberg, Anita**

Seniorentanzleiterin, Referentin im Bundesverband  
Seniorentanz e.V.

**Cantzer, Anja**

Dipl.-Sozialpädagogin, ehem. Kita-Leiterin,  
Erwachsenenbildnerin

**Coumanns, Ingrid**

Verwaltungsangestellte, freie Mitarbeiterin in der EB

**Czollek, Leah Carola**

Trainerin, Social Justice Mediatorin

**Damm, Thomas,**

Pfarrer, Filmpädagoge

**Detering, Sven**

Erzieher, Kita-Leiter, Systemischer Familienberater,  
Vorstand „Dialog Reggio“ Deutschland

**Erlemann, Dr., Hildegard**

Kunsthistorikerin, Kulturhistorikerin

**Esser, Irene**

Dipl. Pädagogin, Bildungsreferentin, Pilgerpädagogin

**Fallner, Heinrich**

Diakon, Lehrsupervisor, Mastercoach ISP/DGfC,  
Bibliodramaleiter

**Feldner, Juliane**

Kommunikationstrainerin, Personalentwicklerin

**Fiebach, Gabriele**

Historikerin M.A., Trainerin (TTT) Erwachsenenbildung,  
Personalreferentin (SAP HR)

**Galster, Gudrun**

Rechtsanwältin

**Gehrmann, Axel**

Pfarrer, Kirchenpädagoge

**Goy, Anita**

Dipl.-Pädagogin, Supervisorin, Kirchenpädagogin

**Günsch, Susanne**

Erzieherin, Dipl.-Sozialpädagogin, Fundraiserin



*Moderne Tagungsstätte,  
Haus Landeskirchlicher Dienste, Dortmund*

**Grütering, Dorothee**

Literaturreferentin

**Haug, Karsten,**

Gemeindereferent

**Hartmann, Josef**

Soziologe M.A., Coach, QM-Auditor

**Heckmann, Dirk**

Pfarrer, Erzieher, Gestalttherapeut

**Hegemann, Annette**

Historikerin M.A., Kunsthistorikerin

**Henz, Albert**

Pfarrer, Superintendent, Bibliodramaleiter (GfB)

**Hillmer, Birgit**

Diplom-Bibliothekarin

**Höher, Friederike**

Dipl.-Pädagogin, Beraterin, Coach

**Hoffmeister-Höfener, Thomas**

Dipl. Theologe, Geschichtenerzähler

**Holzner-Rabe, Christine**

Kulturwissenschaftlerin

**Huhn, Bettina**

Dipl. Kulturpädagogin, Theaterpädagogin BuT, Regisseurin

**Hülßenbeck, Claudia**

Historikerin, Erwachsenenbildnerin, Kirchenpädagogin

**Isenburg, Andreas**

Pfarrer, Stadtkirchenarbeit in der EkvW

**Joede, Elisabeth**

Musikerin, Bibliodramaleiterin, Familientherapeutin



*Seminarraum,  
Haus Landeskirchlicher Dienste, Dortmund*

**Kalitta-Kremer, Carola**

Dipl.-Kommunikationswirtin, Kommunikationstrainerin,  
Mediatorin

**Kempkes, Elisabeth**

Multiplikatorentainerin, Supervisorin,  
Gesprächstherapeutin (HPG)

**Kleine, Josef**

Lehrer (i.R.), Kirchenpädagoge

**Knaup, Ruth**

Dipl.-Psychologin, Psychotherapeutin (HPG), Tänzerin

**Koch, Heike**

Pfarrerin

**Kohte, Liesel**

Dipl.-Pädagogin, Erwachsenenbildnerin, Kulturpädagogin

**Kolwes, Klaus**

Rechnungsprüfer

**Krautwald, Hildegard**

Bildungsreferentin, TZI-Gruppenleiterin (Ruth Cohn  
Institut), Supervisorin

**Kuhles, Susanne**

Pfarrerin

**Langer, Heidemarie**

Kommunikationsberaterin, Coach, Bibliodramaausbilderin

**Loose, Dirk**

Diplom-Sozialpädagoge

**Ledermann, Bianca**

Dipl.-Sozialarbeiterin, Lehrtrainerin für Anti-Gewalt-  
Trainings, Bildungsreferentin bei PEV (Progressiver  
Eltern- und Erzieherverband) Gelsenkirchen

**Lütkemeyer, Ilona**

Studium der Linguistik und Literaturwissenschaft,  
Dozentin für Kreatives Schreiben, Spanisch und Literatur

**Martini, Heidrun**

Germanistin

**Melzer, Dörte**

Dipl.-Bibliothekarin, Erwachsenenbildnerin

**Mennenöh, Evelyn**

Theologin, Gestalttherapeutin (HPG), Supervisorin (DVG)

**Müller, Simone**

Erzieherin, Atelierista Reggio-Kita Neunkirchen,  
Psychosynthese-Coach

**Neuser, Bernd**

Stadtkirchenpfarrer in Witten, spezialisiert in Fragen  
des Islam und des Dialogs

**Perko, Dr., Gudrun**

Philosophin, Lehrbeauftragte/Dozentin,  
Wissenschaftscoach, Mediatorin

**Ranft, Eva-Maria**

Pfarrerin, Pilgerbegleiterin

**Richter, Andrea**

Pfarrerin, Referentin für seelsorgerliche Kurzberatung,  
Exerzitienbegleiterin

**Riechert - Karadamur, Anja**

Seniorentanzleiterin, Referentin im Bundesverband  
Seniorentanz e.V.

**Riekenbrauck, Ursula**

Erwachsenenbildnerin, Organisationsmanagerin,  
NLP-Practitioner

**Ruf, Sieglinde**

Theologin, Fundraiserin (FA), Coach

**Sandbrink, Doris**

Dipl. Pädagogin, GWG-Zertifikat

**Sauer, Dr., Martin**

Professor für Sozialmanagement und Personalarbeit

**Schocke, Ansgar**  
Pastor

**Schramek, Dr., Renate**  
Geragogin, Forschungsinstitut Geragogik Witten

**Schwarze, Helga**  
Diplom-Bibliothekarin

**Sinsbeck, Bärbel**  
Tanzpädagogin, zertifizierte Kirchenführerin

**Stoever, Joachim**  
Dipl. Pädagoge, Organisationsberater, TZI-Leiter

**Strzyz, Wolfgang**  
Buchhändler

**Sunder, Elke**  
Verwaltungsangestellte, Ausbilderin für  
Kirchenführer/innen

**Sundermeier, Ingeborg**  
Pädagogin, Erwachsenenbildnerin,  
Atempädagogin

**Theilig, Carola**  
Pfarrerin

**Tripp, Jutta**  
Erwachsenenbildnerin

**Wesenberg, Dr., Wolfgang**  
Pfarrer, Bibliodrama-Lehrsupervisor (GfB), Ausbilder für  
Kirchenführer/innen

**Weyen, Frank**  
Zertifizierter Fundraiser, Dozent, Pfarrer

**Wies, Hildegard**  
Erzieherin, Religionspädagogin, Fortbildnerin, Vorstand  
„Dialog Reggio“ Deutschland

**Worms-Nigmann,**  
Pfarrerin

**Zobel, Hannelore**  
Verwaltungsangestellte, Kirchenpädagogin, Ausbilderin  
für Kirchenführer/innen





## Bücher zum Leben

- Rund um die Bibel
- Christliche Lebenshilfe
- Spannendes und Entspannendes
- Alles für die Familie
- Karten und Geschenkideen
- Musik und Multimedia
- ... und vieles mehr

Wir bestellen Ihnen jedes  
in Deutschland lieferbare Buch.

## Die evangelische Buchhandlung in Dortmund

44135 Dortmund, Olpe 35  
Ecke Junggesellenstraße, Nähe Ostwall-Museum  
im Haus Landeskirchlicher Dienste

Mo. - Fr. 10:00 - 14:00 Uhr u. 15:00 - 18:30 Uhr  
Sa. 10:00 - 14:00 Uhr

Tel : 0231 - 528383

Fax : 0231 - 554649

dortmund@alpha-buch.de

[www.alpha-dortmund.de](http://www.alpha-dortmund.de)

## Wir schenken Ihnen drei Ausgaben... ...der evangelischen Zeitung



EVANGELISCHE ZEITUNG  
FÜR WESTFALEN UND LIPPE



**Fordern Sie Ihr Geschenk an:** [www.probe-abo.unsererirche.de](http://www.probe-abo.unsererirche.de)  
(garantiert kostenlos und unverbindlich) **oder per Telefon: 0521/9440-0**

[www.unsererirche.de](http://www.unsererirche.de)

**12. Ansprechpartner/innen der Ev. Erwachsenenbildung in den Regionen**

	Name	zu erreichen in:
Referat für Jugend-, Frauen- und Bildungsarbeit der Lipp. Landeskirche	<b>Korbach, Monika</b>	Leopoldstr. 27 32756 Detmold Tel. 05231/976737 e-mail: jfb@lippische-landeskirche.de
<b>Kirchenkreis Arnsberg</b>	<b>Schulze, Susanne</b>	Clemens-August-Str. 10 59821 Arnsberg Tel. 02931/890860 e-mail: sschulze@kka-online.de
<b>Kirchenkreis Bielefeld</b>	<b>Ufermann, Sabine</b>	Markgrafenstr. 7 33602 Bielefeld Tel. 0521/5837192 e-mail: sabine.ufermann@kirche-bielefeld.de
<b>Kirchenkreis Bochum</b>	<b>Lohmann, Arno u.a.</b>	Klinikstr. 20 44791 Bochum Tel. 0234/59869 e-mail: office@stadtakademie.de
<b>Ev. Bildungswerk in den Vereinigten Kirchenkreisen Dortmund/Lünen</b>	<b>Westerhoff, Michael u.a.</b>	Schwanenwall 34 44135 Dortmund Tel. 0231/8494-412 e-mail: michael.westerhoff@vkk-do.de
<b>Kirchenkreis Gelsenkirchen/Wattenscheid</b>	<b>Jagodzinski, Marianne</b>	Pastoratstr. 10 45879 Gelsenkirchen Tel. 0209/1798-160 e-mail: eeb-gewat@gelsennet.de
<b>Kirchenkreis Gladbeck/Bottrop</b>	<b>Lippeck, Axel</b>	Humboldtstr. 13 45964 Gladbeck Tel. 02043/279359/75 e-mail: axel.lippeck@kk-ekvw.de
	<b>Stehr, Iris</b>	e-mail: iris.stehr@kk-ekvw.de
<b>Kirchenkreis Hagen</b>	<b>Klar, Hartmut</b>	Rathausstr. 31 58095 Hagen Tel. 02331/34920-24 e-mail: h.klar@eeb-hagen.de
	<b>König, Kornelia</b>	e-mail: k.koenig@eeb-hagen.de

	<b>Name</b>	<b>zu erreichen in:</b>
<b>Kirchenkreis Hamm</b>	<b>Ellinger, Jürgen</b>	Caldenhof 28 59063 Hamm Tel. 02381/4364340 e-mail: j.ellinger@evkirchehamm.de
<b>Kirchenkreis Hattingen/Witten</b>	<b>Arnoldi, Katharina</b>	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336/4003-44 e-mail: arnoldi@kirche-hawi.de
<b>Kirchenkreis Iserlohn</b>	<b>Redetzki-Rodermann, Heidrun u.a.</b>	Piepenstockstr. 21 58636 Iserlohn Tel. 02371/795-203 e-mail: eb@kirchenkreis-iserlohn.de
<b>Kirchenkreis Lübbecke</b>	<b>Gebauer, Hartmut</b>	Geistwall 32 32312 Lübbecke Tel. 05741/2700-16 e-mail: hartmut.gebauer@kirchenkreis-luebbecke.de
<b>Kirchenkreis Münster</b>	<b>Franzenburg, Geert</b>	An der Apostelkirche 1-3 48143 Münster Tel. 0251/5102817 e-mail: gfranzen@kk-ekvw.de
<b>Kirchenkreis Paderborn</b>	<b>Böhm, Matthias</b>	Klingender Str. 13 33100 Paderborn Tel. 05251/500217 e-mail: boehm@kkpb.de
<b>Kirchenkreis Recklinghausen</b>	<b>Dinand, Ralf u.a.</b>	Limper Str. 15 45657 Recklinghausen Tel. 02361/206242 e-mail: dinand.ralf@kk-ekvw.de
<b>Kirchenkreis Schwelm</b>	<b>Brauers, Manfred</b>	Potthoffstr. 40 58332 Schwelm Tel. 02336/400347 e-mail: brauers@kirche-hawi.de

	<b>Name</b>	<b>zu erreichen in:</b>
<b>Kirchenkreis Siegen</b>	<b>Klaus, Henning</b>	Diakonie-Netzwerkarbeit Fröbelstr. 10, 57078 Siegen Tel. 0271/30321-29 e-mail: eebesiegen@t-online.de
<b>Kirchenkreis Soest</b>	<b>Goy, Anita</b>	Puppenstr. 3 – 5 59494 Soest Tel. 02921/3960 e-mail: agoy@kirchenkreis-soest.de
<b>Kirchenkreis Steinfurt/Coesfeld</b>	<b>Müller, Heike</b>	Jugendbildungsstätte Bispingallee 15, 48356 Nordwalde Tel. 02573/936320 e-mail: st-bildungsarbeit@kk-ekvw.de
<b>Kirchenkreis Tecklenburg</b>	<b>Waldmeyer, Horst u.a.</b>	Ev. Jugendbildungsstätte Sonnenwinkel 1 49545 Tecklenburg Tel. 05482/68133 e-mail: jubit@jubi-te.de
<b>Kirchenkreis Unna</b>	<b>Heckmann, Dirk</b>	Mozartstr. 20 59423 Unna Tel. 02303/288180 e-mail: dheckmann@kk-ekvw.de
<b>Kirchenkreise Herford und Vlotho</b>	<b>Peltz, Hartmut</b>	Hansastr. 60 32049 Herford Tel. 05221/988470 e-mail: hf-kk-ewb@kk-ekvw.de
<b>Bildung und Beratung Bethel</b>	<b>Hartmann, Josef u.a.</b>	Diakonenanstalt Nazareth Nazarethweg 4 – 7 33617 Bielefeld Tel. 0521/1444323 e-mail: josef.hartmann@bethel.de
<b>Ev. Frauenhilfe in Westfalen e.V.</b>	<b>Dittrich-Kostädt, Birgit u.a.</b>	Feldmühlenweg 19 59494 Soest Tel. 02921/371238 e-mail: dittrich-kostaedt@frauenhilfe-westfalen.de

	<b>Name</b>	<b>zu erreichen in:</b>
<b>Tagungsstätte Haus Nordhelle, Meinerzhagen</b>	<b>Stöver, Joachim</b>	Zum Koppenkopf 5 58540 Meinerzhagen Tel. 02358/8009-157 e-mail: j.stoever@haus-nordhelle.de
<b>Institut für Kirche und Gesellschaft</b>	<b>Breyer, Klaus u.a.</b>	Haus Villigst, Iserlohner Str. 25 58239 Schwerte Tel. 02304//755300 e-mail: k.breyer@kircheundgesellschaft.de
<b>Internationales Bildungs- und Begegnungswerk, Dortmund</b>	<b>Hamer, Heiko u.a.</b>	Thomasstr. 1 44135 Dortmund Tel. 0231/95209614 e-mail: hamer@ibb-d.de
<b>Haus Haard</b>	<b>Dr. Elbers, Daniela u.a.</b>	Haardgrenzweg 338 45739 Oer-Erkenschwick Tel. 02368/9149-0 e-mail: elbers@haus-haard.de



**13. Terminübersicht 2010**
**Dezember 2009**

**11.12.2009** Studienreiseleitung  
Start Zertifikatskurs 2009 – 2010 (2.12.)

**Januar 2010**

**22.01.2010** „Starke Eltern – Starke Kinder“<sup>®</sup>  
Start Fachaustausch und Supervision zur Elternarbeit (3.18.)

**25.01.2010** Mission und Dialog:  
Fragen, Diskussionen, Klärungen  
Praktisch-Theologischer  
Studententag (1.3.)

**29.01.2010** „Die Bibel zum Klingen gebracht“  
Kollegiale Beratung zum Thema:  
Bibliodrama und Musik (1.14.)

**Februar 2010**

**05.02.2010** „Christ-Sein angesichts des  
Islam“ – Multiplikatorentraining  
Glaubenskurs (1.4.)

**05.02. – 06.02.2010** Familienleben mit Bücherei  
(Bilder-)Buchfamilien und Bücher  
für Familien (4.8.)

**05.02. – 07.02.2010** „Starke Eltern – Starke Kinder“<sup>®</sup>  
(Multiplikatorenschulung) (3.17.)

**12.02.2010** „Und richte unsere Füße...“  
Start Fortbildung zur/m ehrenamtlichen  
Pilgerbegleiter/in (2.4.)

**22.02. – 26.02.2010** Qualifizierung zum Supervisor /  
Start zur Supervisorin. Anerkannte  
Ausbildung der DGsv (5.8.)

**24.02.2010** Multiplikatorentraining:  
Bibelkurs – Erlesen! Einführung in  
das Material (1.17.)

**26.02.2010** Fundraising für Fortgeschrittene  
Kollegiale Beratung und Coaching  
von Fundraising-Projekten vor Ort  
(5.11.)

**27.02.2010** Eindruck durch Ausdruck! -  
Intensivworkshop für Stimme,  
Atemtechnik und Präsenz (5.9.)

**27.02. – 28.02.2010** Pubertät: Aufbruch – Umbruch –  
kein Zusammenbruch  
Multiplikatorentraining (3.19.)

**März 2010**

**06.03.2010** Pilgern – Was für ein Trend!?  
Erster westfälischer Pilgertag (2.1.)

**08.03.2010** Texten und Visualisieren mit der  
Milieubrille. Fortbildung für  
Mitarbeitende in Weiterbildungseinrichtungen (5.14.)

**09.03.2010** Organisieren und Verwalten im  
Gemeindebüro (5.13)

**10.03.2010** „Sind da etwa Knochen drin?“  
Schnupperkurs Kirchenpädagogik  
(1.8.)

**10.03. – 11.03.2010** Auch unter Drei dabei!  
Impulse zur Konzeptentwicklung  
für die Integration unter  
Dreijähriger in der Kita (3.1.)

**12.03.2010** Erlebniswelt „Film“ – Zum Einsatz  
von Filmen in Schule, Gemeinde  
und Erwachsenenbildung (1.2.)

**13.03.2010** „Für die Seele sorgen“  
Start Seelsorgliche Tage für Leiterinnen  
und Mitarbeiterinnen in Kitas zum  
Auftanken und Kraftschöpfen  
(3.15.)

**März 2010**

- 13.03.2010** Start Trainee Fundraising: Fundraising „on the job“ . Ein praxisorientiertes Coaching (5.12.)
- 19.03.2010** Lebendige Bibelarbeit! Eine Material- und Methodenbörse (1.18.)
- 20.03. – 21.03.2010** Start „Auf dem Weg zur Quelle – Ostern entgegen“. Der gesamte Pilgerweg in zehn Tagen (2.5.)
- 21.03.2010** „Pilgern im Pott“. Offizielle Eröffnung des neuen Pilgerweges im Revier (2.2.)
- 22.03. – 23.03.2010** Bewegung macht froh und schlau! Experimente und praktische Anregungen zum „Bildungsbereich Bewegung“ für Kinder von 2 – 4 Jahren (3.4.)
- 22.03. – 23.03.2010** Fachtagung: Religiöse Erwachsenenbildung unter den Bedingungen der Spätmoderne (1.20.)
- 27.03. – 28.03.2010** „Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen...“ Fortbildung zur/m ehrenamtlichen Pilgerbegleiter/in (2.3.)

**April 2010**

- 14.04.2010** „Geschichten aus der Hosentasche“ Sprachkompetenzen spielerisch entwickeln und fördern (3.6.)
- 14.04. – 15.04.2010** Hinter den Kulissen von Familien Einführung in die systemische Sicht auf Familien für Mitarbeitende in Kitas und in Familienzentren (3.11.)

**19.04.2010**

Start

„Erziehen mit Respekt“ STEP-Training für Erzieherinnen und pädagogische Kräfte (3.16.)

**19.04.2010**

Start

Sicher unterwegs! Selbstbehauptungstraining für Frauen 60 plus! (4.4.)

**20.04.2010**

Start

Mitarbeiterführung und Personalentwicklung. Kompaktseminar (5.2.)

**21.04. – 22.04.2010**

Klein und Groß! Praxisfragen der alterserweiterten Kita-Gruppe für Kinder von 2 – 6 Jahren (3.2.)

**23.04. – 24.04.2010**

Erzählen – Spielen – Gestalten: Erweiterungskurs zur „Ganzheitlichen Sprachförderung“ (3.9.)

**23.04. – 25.04.2010**

Filmexerziten: Spiritualität und Lebenskunst in Filmen von heute (1.1.)

**27.04. – 28.04.2010**

Reggio-Pädagogik – Qualifizierung für Mitarbeitende im Elementarbereich (3.10.)

**Mai 2010****06.05.2010**

„Ein Zauber aus Farbe und Licht“ Exkursion zur Glasmalerwerkstatt Peters in Paderborn (1.10.)

**07.05. – 08.05.2010**

Start

Ganzheitliche Sprachförderung im Elementarbereich mit Elementen der Theaterpädagogik und des Figurenspiels – Jahreskurs für Erzieherinnen und Erzieher (3.8.)

**16.05.2010**

Ägypten im Weserbergland – Tagesfahrt zum koptisch-orthodoxen Kloster in Höxter (1.6.)

**Mai 2010**

- 24.05.2010** „Geh aus mein Herz und suche Freud...!“ Pfingstpilgern von Oberhausen Sterkrade nach Bottrop (2.7.)
- 25.05. – 27.05.2010** Workshop „Pubertät“ für Pfarrer/innen und Mitarbeitende in der Konfirmandenarbeit (3.20.)
- 31.05. – 01.06.2010** Gut beraten!? Systemische Beratungsgespräche in Kitas und Familienzentren (3.12.)

**Juni 2010**

- 03.06.2009** „Leichte Füße und ein mutiges Herz“ Ein Bibliodrama-Tanz-Tag im Frühsommer (1.15.)
- 03.06. – 06.06.2010** Mit dem Motorrad auf den Spuren Martin Luthers. Eine Wochenendtour für Männer (2.11.)
- 08.06.2010** Literaturkreis: Planen – Gestalten – Erleben (4.9.)
- 11.06. – 12.06.2010** Start Interkulturelle Kompetenz: Zertifikatskurs für Fachkräfte in Beratung, Bildung und anderen sozialen Arbeitsfeldern (5.1.)
- 13.06. – 18.06.2010** Literarische Begegnungen: Annette von Droste-Hülshoff (4.12.)
- 14.06. – 15.06.2010** Kirchen- und Moscheepädagogik in Kindertageseinrichtungen (3.5.)
- 18.06. – 19.06.2010** Lebensträume und Lebensplanung an Übergängen Intensivworkshop für Menschen 50 plus! (5.5.)

**22.06. – 23.06.2010** Damit die Angebote für Eltern ein Erfolg werden. Angebotsmanagement für Familienzentren (3.13.)

**25.06.2010** „An den Wänden steht's geschrieben...!“ Vertiefungskurs Kirchenpädagogik (1.9.)

**25.06. – 27.06.2010** Pilgern im Pott: Die ganze Strecke auf einen Streich! Ein Pilgerwochenende mit dem Rad! (2.6.)

**25.06. – 27.06.2010** „Hanuta für die Seele“ Das Anti-Burnout Seminar mit besonderer Note (5.6.)

**August 2010**

**23.08. – 27.08.2010** Tanzen ist Träumen mit den Füßen. Aufbaukurs der Fortbildung zum/r Seniorentanzleiter/in (4.6.)

**September 2010**

**10.09. – 12.09.2010** Pilgern für Väter und Kinder – Von Frömern über Dellwig und Billmerich nach Opherdicke / Kreis Unna (2.10.)

**13.09. – 14.09.2010** Neue Wege in der Arbeit mit Seniorinnen und Senioren. Modelle und Impulse für Kirchengemeinden und kirchliche Einrichtungen (4.3.)

**18.09.2010** Kirchen aus dem 20. Jahrhundert. Eine Exkursion im Raum Unna / Hamm (1.11.)

**18.09.2010** „Ich bin dann mal bei mir“ – Ökumenische Pilgerwanderung entlang der Emscher (2.8.)

**September 2010**

- 25.09.2010** Pilgern in den Gärten der Gerechtigkeit (2.9.)
- 25.09.2010** „Eine Quelle in der Wüste“ -  
Bibliodramatag (1.16.)
- 30.09.2010** Das 1 x 1 der Arbeitszeugnisse.  
(5.10.)

**Oktober 2010**

- 01.10. – 03.10.2010** „Wenn Steine erzählen...!“ –  
Start Ausbildung zum Kirchenführer /  
zur Kirchenführerin (1.7.)
- 04.10.2010** „Finden, was hilft...!“  
Start Systemisches Handwerkszeug für  
die Kita-Praxis (3.14.)

- 04.10. – 06.10.2010** Reflexion – Begleitung –  
Start Unterstützung. Ausbildung zum  
Coach (5.7.)
- 06.10.2010** Train the Trainer –  
Start Personales Kompetenztraining für  
Fach- und Führungskräfte (5.3.)
- 07.10.2010** Mit allen Sinnen die Welt entdecken  
Spiele und Spielmaterial für Kinder  
von 0 – 3 Jahren (3.3.)
- 11.10. – 17.10.2010** Fit für die Büchereiarbeit –  
Grundkurs kompakt.  
Qualifizierungsangebot für  
Ehrenamtliche (4.10.)
- 12.10. – 21.10.2010** Studien- und Wanderreise von  
Istanbul bis Antalya (Türkei)  
(2.11.)



**Oktober 2010**

**26.10.2010** Kulturführerschein®  
Start Ein Kurs für Neugierige mit  
Exkursionen zu verschiedenen  
Kultureinrichtungen (4.1.)

**November 2010**

**02.11. – 03.11.2010** „Wo erzählt wird, blüht die  
Hoffnung“  
Grundkurs Erzählen (3.7.)

**8.11. – 10.11.2010** Kirchen- und Friedhofspädagogik  
in Österreich (1.12.)

**12.11. – 14.11.2010** „Alles der Rede wert“ – Seelsorge  
in Offenen Kirchen (1.13.)

**17.11. – 21.11.2010** Tanzen ist Träumen mit den Füßen  
Grundkurs der Fortbildung zum/r  
Seniorentanzleiter/in (4.5.)

**20.11.2010** Rundfahrt zu Sakralbauten des  
Ruhrgebietes (1.4.)

**20.11. – 22.11.2009** Achtsamkeitsbasierte Work-Life-  
Balance Beratung. Weiterbildung  
Start für Multiplikatoren/innen (5.4.)

**23.11.2010** Spannend, mitreißend und unter-  
haltsam. Kleine Vorleseschule  
(4.11.)

**30.11. – 03.12.2009** Spirituelle Kompetenz  
Start (November 2009 – Februar 2011)  
Grundkurs (5. Durchgang) (1.19.)



**Anzeige Druckerei Nolte**

**14. Anmeldeformulare****Anmeldung**

Kurstitel: ..... Kursnummer: .....

Institution: ..... Tel.Nr.: .....

Name, Vorname: ..... Straße: .....

PLZ/Ort: ..... e-mail: .....

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: ..... / .....

Für künftige Veranstaltungseinladungen wird meine Adresse gespeichert.  Ich bin damit einverstanden**Anmeldung**

Kurstitel: ..... Kursnummer: .....

Institution: ..... Tel.Nr.: .....

Name, Vorname: ..... Straße: .....

PLZ/Ort: ..... e-mail: .....

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: ..... / .....

Für künftige Veranstaltungseinladungen wird meine Adresse gespeichert.  Ich bin damit einverstanden

**Anmeldung**

Kurstitel: ..... Kursnummer: .....

Institution: ..... Tel.Nr.: .....

Name, Vorname: ..... Straße: .....

PLZ/Ort: ..... e-mail: .....

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: ..... / .....

Für künftige Veranstaltungseinladungen wird meine Adresse gespeichert.  Ich bin damit einverstanden**Anmeldung**

Kurstitel: ..... Kursnummer: .....

Institution: ..... Tel.Nr.: .....

Name, Vorname: ..... Straße: .....

PLZ/Ort: ..... e-mail: .....

Ich melde mich hiermit verbindlich unter Anerkennung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen an.

Datum/Unterschrift: ..... / .....

Für künftige Veranstaltungseinladungen wird meine Adresse gespeichert.  Ich bin damit einverstanden

## 15. Allgemeine Geschäftsbedingungen

### **Allgemeine Geschäftsbedingungen des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.**

#### **§ 1 Geltungsbereich**

Auskünfte und Beratungen über unsere Veranstaltungen und Leistungen sowie deren Buchung werden auf der Grundlage der nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen erbracht.

#### **§ 2 Leistungen**

1. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk veranstaltet Angebote der Erwachsenenbildung, Fort- und Weiterbildung.
2. Die Leistungen der Veranstaltungen ergeben sich aus dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm.
3. Das Ev. Erwachsenenbildungswerk verpflichtet sich nur zur Durchführung der gebuchten Veranstaltung entsprechend dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm. Eine weitergehende Verpflichtung, wie zum Beispiel die Erzielung eines konkreten Lern- bzw. Prüfungserfolges, besteht nicht.

#### **§ 3 Teilnahmebedingungen**

1. Die Veranstaltungen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes sind für alle Menschen offen.
2. Die Teilnahme an einzelnen Veranstaltungen kann jedoch die Erfüllung veranstaltungsspezifischer Teilnahmevoraussetzungen wie z.B. besondere Qualifikationen, spezifische Zielgruppenzugehörigkeit, Geschlecht etc. voraussetzen, sofern dies aus sachlichen Gründen erforderlich ist. Diese besonderen Teilnahmevoraussetzungen sind im jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt. Erfüllen die Teilnehmenden diese Voraussetzungen nicht, können sie an der Veranstaltung nicht teilnehmen.
3. Die Teilnehmenden verpflichten sich, sich in die für die Förderung nach dem Weiterbildungsgesetz notwendigen Anwesenheitslisten der Veranstaltung mit allen geforderten Angaben richtig und vollständig einzutragen.

#### **§ 4 Preise**

Die Preise der jeweiligen Veranstaltungen sind in dem Jahresprogramm, in den Einzelausschreibungen (Flyer) und auf der Homepage des Ev. Erwachsenenbildungswerkes (<http://www.ebwwest.de>) angegeben.

#### **§ 5 Anmeldung**

1. Die Anmeldungen haben schriftlich zu erfolgen und werden in der zeitlichen Reihenfolge des Eingangs bei dem Ev. Erwachsenenbildungswerk berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten die Teilnehmenden eine schriftliche verbindliche Anmeldebestätigung.
2. Sollte eine Veranstaltung zum Zeitpunkt der Anmeldung bereits ausgebucht sein, werden die Teilnehmenden auf einer Warteliste vorgemerkt. Die Reihenfolge auf dieser Warteliste erfolgt nach dem zeitlichen Eingang der Anmeldung. Im Falle des Freiwerdens eines Teilnahmeplatzes werden die Teilnehmer darüber benachrichtigt und diese können sich für die Veranstaltung innerhalb einer durch das Ev. Erwachsenenbildungswerk gesetzten Frist erneut anmelden.

#### **§ 6 Zahlung**

1. Der Preis der jeweiligen Veranstaltung ist nach Erhalt der Rechnung innerhalb von 14 Tagen auf das Konto des Ev. Erwachsenenbildungswerk unter Angabe des Kassenzzeichens und der Rechnungsnummer als Verwendungszweck zu überweisen.
2. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Zahlungsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt sind.
3. Zur Aufrechnung oder Zurückbehaltung gegenüber dem Ev. Erwachsenenbildungswerk sind die Teilnehmenden nur berechtigt, wenn ihre Gegenansprüche rechtskräftig festgestellt, unbestritten oder von dem Ev. Erwachsenenbildungswerk anerkannt sind. Ein Zurückbehaltungsrecht besteht nur, wenn ihr Gegenanspruch aus demselben Vertragsverhältnis herrührt.

**§ 7 Rücktritt des Ev. Erwachsenenbildungswerkes**

Das Ev. Erwachsenenbildungswerk ist berechtigt, im Einzelfall von der Durchführung einer Veranstaltung zurückzutreten, wenn die notwendige Mindestteilnehmerzahl von 8 Teilnehmenden nicht erreicht worden ist oder in Fällen, die eine Durchführung der Veranstaltung aus wichtigen Gründen unmöglich machen (z.B. eine kurzfristige Erkrankung des Dozenten). In diesem Fall werden bereits gezahlte Veranstaltungsentgelte vollständig erstattet. Weitere Ansprüche stehen den Teilnehmenden nicht zu.

**§ 8 Rücktritt der Teilnehmenden**

1. Die Teilnehmenden sind berechtigt, bis 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung von dem Vertrag zurückzutreten.
2. Dies hat schriftlich zu erfolgen.
3. Wird der Rücktritt erst innerhalb der letzten 14 Tage vor Beginn der Veranstaltung erklärt, haben die Teilnehmenden den vollen Veranstaltungspreis zu entrichten. Kann der freie Teilnahmeplatz jedoch durch eine Teilnehmerin/einen Teilnehmer von der Warteliste besetzt werden, ist die Teilnahmegebühr nicht zu entrichten.
4. Soweit die Teilnehmenden ohne vorherige Rücktrittserklärung an einer Veranstaltung nicht teilnehmen, steht ihnen kein Anspruch auf Erstattung des bereits gezahlten Veranstaltungspreises zu.
5. Für einzelne Veranstaltungen gelten besondere Rücktrittsbedingungen, die in dem jeweiligen Veranstaltungsprogramm ausdrücklich genannt sind.

**§ 9 Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerkes**

Die Haftung des Ev. Erwachsenenbildungswerk für Schäden insbesondere an den von den Teilnehmenden in die Veranstaltungsstätte eingebrachten Gegenständen ist auf Vorsatz und grobe Fahrlässigkeit beschränkt. Dies gilt nicht bei der Verletzung von Leben, Körper oder der Gesundheit oder bei der Verletzung von Kardinalpflichten.

**§ 10 Teilnahmebescheinigung**

Die Teilnehmenden erhalten vom Ev. Erwachsenenbildungswerk auf Wunsch eine Teilnahmebestätigung über ihre erfolgte Teilnahme an der jeweiligen Veranstaltung.

**§ 11 Datenschutz**

Die Erhebung, Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten der Teilnehmenden findet ausschließlich im Rahmen des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG), DSGVO, DSVGO und der übrigen gesetzlichen Vorschriften statt.

Die gespeicherten Daten werden ausschließlich für die Zusendung von Veranstaltungsinformationen des Ev. Erwachsenenbildungswerkes verwendet. Die Teilnehmenden werden ausdrücklich auf die Möglichkeit hingewiesen, dass ihre Daten sofort nach Durchführung und Abrechnung der Veranstaltung gelöscht werden, wenn sie dem Ev. Erwachsenenbildungswerk diesen Wunsch mitteilen.

**§ 12 Schlussbestimmungen**

1. Soweit die gesetzlichen Regelungen nicht entgegenstehen, ist Erfüllungsort und Zahlungsort des Vertrages der Geschäftssitz des Ev. Erwachsenenbildungswerk in Dortmund.
2. Die etwaige Unwirksamkeit einer Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen lässt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Die unwirksame Bestimmung ist durch eine sinnentsprechende wirksame Bestimmung zu ersetzen, die der angestrebten wirtschaftlichen Regelung am nächsten kommt, die die Parteien, hätten sie die Unwirksamkeit der Bestimmung gekannt, getroffen hätten. Im Übrigen gelten die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften.

## 16. Leitbild

### **Leitbild des Evangelischen Erwachsenenbildungswerkes Westfalen und Lippe e.V.**

#### **Wer wir sind**

Wir sind ein solidarischer Zusammenschluss evangelischer Einrichtungen der Weiterbildung in Westfalen und Lippe.

Wir vertreten gemeinsam evangelische Erwachsenenbildung in Kirche und Gesellschaft.

Wir sind eine vom Land anerkannte Einrichtung der öffentlich verantworteten Weiterbildung.

#### **Unsere Anliegen**

Wir vertrauen auf die Gegenwart Gottes.

In diesem Vertrauen wollen wir die Würde des Menschen achten und verantwortungsvoll handeln.

Deshalb vertreten wir eine Bildung, die die Menschen stärkt und Gerechtigkeit fördert. Wir setzen uns dafür ein, dass aus Wissen Weisheit wird.

#### **Unsere Ziele**

In christlicher Freiheit stehen wir ein für:

- die Entfaltung der Persönlichkeit
- die Klärung von Existenz- und Glaubensfragen
- die Befähigung zu einem sozialen und verantwortungsbewußten Zusammenleben in der Gesellschaft und mit der Natur
- die Vermittlung von Wissen und Fähigkeiten für Alltag und Beruf

In solidarischer Verantwortung wollen wir:

- die evangelische Erwachsenenbildung auf allen Ebenen sichtbar machen
- das Zusammenwirken in unserem Bildungswerk verbessern
- bei aller Verschiedenheit unser gemeinsames Profil entwickeln.

#### **Unsere Grundsätze**

1. Wir schaffen Freiräume mit verantwortbaren Grenzen.
2. Wir vernetzen Erfahrungen, Kompetenzen und Wissen.

3. Wir respektieren Unterschiede und entwickeln Gemeinsamkeiten im Bemühen um wechselseitigen Gewinn.
4. Wir nutzen unser aller Ressourcen nachhaltig und solidarisch.
5. Wir arbeiten kostengünstig und berücksichtigen soziale Gesichtspunkte.

Vom Vorstand verabschiedet im Juni 2001



## 17. Impressum

### Herausgeber:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk  
Westfalen und Lippe e.V.  
Olpe 35 · 44135 Dortmund  
Tel.: 02 31 / 5409 - 40  
Fax: 02 31 / 5409 - 49  
e-Mail: ebw@ebwwest.de

### Gestaltung und Produktion:

Ralf Gehring, Bad Pyrmont

### Druck:

Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn  
Auflage: 14.000 Exemplare

### Bezugsadresse:

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk  
Westfalen und Lippe e.V.  
[www.ebwwest.de](http://www.ebwwest.de)

### Bild-/Fotonachweis:

Monica Hirsch Reinshagen: S. 9; 15; 17; 19; 20; 22; 23;  
24; 26; 27; 28; 29; 32; 34; 35; 36; 41; 42; 43; 45; 51;  
52; 57; 58; 59; 60; 61; 62; 63; 65; 68; 71; 83; 84; 87; 94

Antje Rösener: S. 13; 14; 16; 22; 50; 56; 72

Beck:Design: S. 66; 73; 75; 76

Ev. Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.:  
S. 5; 6; 18

Stefan Schütz: S. 10; 11

Pixelio.de: Titel; S. 67

Sabine Preuß: S. 78; 88

Karina Schumacher: S. 37; 38

Dirk Heckmann: S. 23; 25

Stella Rösener: S. 3

Lutz Bahrmüller: S. 4

Ralf Gehring: S. 54

Joachim Faber: S. 21

Irisblende: S. 55

Liesel Kothe: S. 48; 49



Haus Landeskirchlicher Dienste  
Olpe 35  
44135 Dortmund  
Tel. 02 31 / 54 09 - 40  
Fax 02 31 / 54 09 - 49  
[www.ebwwest.de](http://www.ebwwest.de)

